

WIENER DIÖZESAN BLATT

148. Jahrgang, Nr. 1,
Jänner 2010

65. Geburtstag von Erzbischof Kardinal Dr. Christoph Schönborn

Unser Herr Kardinal feiert im Jänner 2010 seinen 65. Geburtstag. Aus diesem Anlass laden die Erzdiözese Wien und das Metropolitan- und Domkapitel zu St. Stephan am Sonntag, 24. Jänner 2010, um 16.00 Uhr, zur gemeinsamen Feier der Vesper im Stephansdom ein. Unterstützen und begleiten wir unseren Erzbischof in seinem Hirtendienst mit unserem Gebet. Alle sind herzlich zur Mitfeier der Vesper eingeladen!

Msgr. Franz Schuster

Präl. Karl Rühringer

01. Pfarrausschreibungen

Vikariat Wien-Stadt:

Hetzendorf, Wien 12

St. Johann Kapistran, Wien 20

Vikariat unter dem Wienerwald:

Krumbach und Bad Schönau

Wiener Neustadt-Propstei- und Hauptpfarre

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung

möge bis 15. Jänner 2010 im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

02. Änderung der Priesterbesoldung ab 1. Jänner 2010:

Die Gehaltstabelle, alle sonstigen Bezüge sowie alle Zulagen und die Priesterpensionen werden einheitlich um 1% angehoben. Daraus ergeben sich folgende Beträge:

Stufe	Dienstjahre	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
1	1.-10. Dienstjahr	1.129,06	1.475,08	1.820,43
2	11.-20. Dienstjahr	1.213,58	1.558,83	1.903,43
3	21. - 30. Dienstjahr	1.297,74	1.642,25	1.986,08
4	31. - 40. Dienstjahr	1.381,58	1.725,33	2.068,41
5	über 40 Dienstjahre	1.465,08	1.808,07	2.150,39

03. Änderung der Besoldung der Laiendienstnehmer ab 1. Jänner 2010:

Die Gehaltstabelle wird um 1% erhöht. Daraus ergeben sich folgende Beträge:

Stufe	A	B	C	D	E	F	G
1	1.792,03	1.563,02	1.399,62	1.296,74	1.211,61	1.141,20	1.043,98
2	1.876,39	1.629,95	1.453,96	1.341,91	1.248,63	1.170,61	1.068,13
3	1.960,68	1.696,84	1.508,26	1.387,05	1.285,64	1.199,99	1.092,24
4	2.044,94	1.763,69	1.562,54	1.432,18	1.322,63	1.229,37	1.116,35
5	2.129,14	1.830,49	1.616,78	1.477,27	1.359,58	1.258,72	1.140,45
6	2.213,30	1.897,27	1.670,99	1.522,33	1.396,52	1.288,05	1.164,52
7	2.297,41	1.964,01	1.725,17	1.567,38	1.433,43	1.317,37	1.188,59

Stufe	A	B	C	D	E	F	G
8	2.381,46	2.030,71	1.779,32	1.612,39	1.470,33	1.346,67	1.212,65
9	2.465,46	2.097,36	1.833,43	1.657,39	1.507,21	1.375,96	1.236,68
10	2.549,41	2.163,97	1.887,51	1.702,34	1.544,07	1.405,22	1.260,71
11	2.633,31	2.230,54	1.941,56	1.747,27	1.580,89	1.434,47	1.284,72
12	2.717,17	2.297,08	1.995,58	1.792,18	1.617,70	1.463,71	1.308,71
13	2.800,98	2.363,57	2.049,56	1.837,07	1.654,48	1.492,92	1.332,70
14	2.884,73	2.430,03	2.103,52	1.881,92	1.691,25	1.522,12	1.356,65
15	2.968,44	2.496,45	2.157,44	1.926,75	1.728,00	1.551,30	1.380,62
16	3.052,10	2.562,82	2.211,33	1.971,54	1.764,71	1.580,46	1.404,56
17	3.135,71	2.629,16	2.265,20	2.016,31	1.801,42	1.609,61	1.428,47
18	3.219,26	2.695,46	2.319,02	2.061,07	1.838,09	1.638,74	1.452,38
19	3.302,77	2.761,72	2.372,82	2.105,79	1.874,74	1.667,85	1.476,28
20	3.386,23	2.827,94	2.426,58	2.150,48	1.911,38	1.696,93	1.500,15
21	3.469,64	2.894,11	2.480,31	2.195,14	1.948,00	1.726,01	1.524,03
22	3.552,99	2.960,26	2.534,01	2.239,79	1.984,58	1.755,07	1.547,88
23	3.636,31	3.026,36	2.587,67	2.284,40	2.021,15	1.784,11	1.571,72
24	3.719,56	3.092,43	2.641,31	2.329,00	2.057,70	1.813,14	1.595,55

Ebenso werden alle Pauschalbezüge, alle Zulagen und die Besoldungssätze der Kirchenmusiker/innen einheitlich um 1% angehoben.

04. Errichtung Seelsorgeräume

DEKRET:

Hiemit errichte ich mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 2009 ad experimentum für zwei Jahre den

SEELSORGERAUM,
der die Pfarren
MANNSWÖRTH, RANNERSDORF, SCHWECHAT,
ZWÖLFAXING
im Dekanat Schwechat umfasst.

Seelsorgeraumleiter ist Mag. Gerald **Gump**, Pfarrer in Schwechat. Für den Seelsorgeraum ist das Organisationsmodell „Seelsorgeräume“, erstellt von der Dechantenkonferenz und dem Pastoralen Vikariatsrat des Vikariates unter dem Wienerwald, maßgebend.

Wien, am 1. Dezember 2009

Christoph Kard. Schönborn e. h.
Erzbischof

Dr. Walter Mick e. h.
Kanzler

DEKRET:

Hiemit errichte ich mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 2009 ad experimentum für zwei Jahre den

SEELSORGERAUM,
der die Pfarren
**ALTENMARKT AN DER TRIESTING (mit Filiale THENNE-
BERG), HAFNERBERG, KLEINMARIAZELL,**
ST. CORONA AM SCHÖPFEL
im Dekanat Pottenstein umfasst.

Seelsorgeraumleiter ist P. Alois **Hüger** Sam. FLUHM, Moderator in Altenmarkt an der Triesting und Kleinmariazell.

Für den Seelsorgeraum ist das Organisationsmodell „Seelsorgeräume“, erstellt von der Dechantenkonferenz und dem Pastoralen Vikariatsrat des Vikariates unter dem Wienerwald, maßgebend.

Wien, am 1. Dezember 2009

Christoph Kard. Schönborn e. h.
Erzbischof

Dr. Walter Mick e. h.
Kanzler

DEKRET:

Hiemit errichte ich mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 2009 ad experimentum für zwei Jahre den

SEELSORGERAUM,
der die Pfarren
SOLENAU, THERESIENFELD
(mit Teilgemeinde SIEDLUNG MARIA THERESIA)
im Dekanat Wiener Neustadt umfasst.

Seelsorgeraumleiter ist Mag. Juraj **Bohnyk**, Moderator in Sollenau und Theresienfeld.

Für den Seelsorgeraum ist das Organisationsmodell „Seelsorgeräume“, erstellt von der Dechantenkonferenz und dem Pastoralen Vikariatsrat des Vikariates unter dem Wienerwald, maßgebend.

Wien, am 1. Dezember 2009

Christoph Kard. Schönborn e. h.
Erzbischof

Dr. Walter Mick e. h.
Kanzler

05. Personalveränderungen Priester und Pastoralassistent/innen

Im Hinblick auf eine rechtzeitige Planung der Einsätze wird ersucht, Veränderungswünsche (Versetzung, Pensionierung, Anträge um neue Mitarbeiter/innen, ...), die mit September 2010 wirksam werden sollen, möglichst bald, spätestens aber bis Ende Februar 2010 bekannt zu geben.

Priester wenden sich bitte an den Bischofsvikar ihres Vikariates oder an den Generalvikar.

Pastoralassistent/inn/en wenden sich bitte an den Personalreferenten, Mag. Christof Bock (DW 3066, E-Mail: c.bock@edw.or.at).

06. Personalnachrichten

Internationales Theologisches Institut für Studien zu Ehe und Familie, Trumau:

Msgr. Dr. Larry P. **Hogan** wurde mit 13. August 2009 für weitere drei Jahre als Präsident bestätigt.

Überdiözesane Einrichtungen und Werke der Bischofskonferenz

Katholische Sozialakademie Österreichs:

P. Dr. Alois **Riedlsperger** SJ wurde mit 1. Dezember 2009 mit der Leitung betraut an Stelle von Dr. Markus **Schlagnitweit**, D. Linz, Hochschuleseelsorger, bisher Dir.

Diözesane Ämter und Stellen:

Referat für fremdsprachige Gemeinden:

Die Bezeichnung wurde in „Referat für Anderssprachige Gemeinden“ geändert.

Pfarren

Breitensee, Wien 14:

Mag. Christian Jophiel **Scharrer** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon bestellt.

Deutsch-Wagram:

Mag. Peter **Paskalis**, bisher Mod., wird mit 1. Jänner 2010 zum Pfarrer ernannt.

Dom- und Metropolitanpfarre St. Stephan, Wien 1:

Mag. Gregor **Richter** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon bestellt.

Gersthof, Wien 18:

Uwe **Eglau** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon bestellt.

Gießhübl:

Ing. Dipl.-Päd. Josef **Fellner** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon bestellt.

Heiligenkreuz:

Markus Michael **Riccabona** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon bestellt.

Hetzendorf, Wien 12:

Hans **Bensdorff**, Dech., Pfr., hat mit 31. August 2010 auf sein Amt als Pfarrer verzichtet.

Kalksburg, Wien 23:

KR Msgr. Petrus **Bsteh**, Seels. der Internationalen Gemeinde der ARGEAAG, wurde von 10. bis voraussichtlich 29. Dezember 2009 zum Substituten bestellt während der Abwesenheit von Mag. Johann **Wedl**, Mod., der für einen UNO-Einsatz beurlaubt wurde.

Lichtental, Wien 9:

Ing. Konrad **Wutscher** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon bestellt.

Maissau, Eggendorf am Walde, Limberg:

Präl. Dr. Walter Paul **Hlinka**, Pfr. in Sitzendorf an der Schmida, Frauendorf an der Schmida und Niederschleinz wurde mit 28. November 2009 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor ernannt an Stelle von Mag. Markus-Emmanuel **Küng**, D. Basel, bisher Mod.

Pitten:

KR Msgr. Emerich **Kléner**, Krankenhausseelsorger im Landesklinikum Thermenregion Hohegg, wurde mit 30. November von seinem Amt als Seelsorger an der Kapelle des Genesungs- und Wohnheimes „Mater Salvatoris“ entpflichtet.

Reindorf, Wien 15:

Mag. Wolfgang **Sutter** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon bestellt.

Retz:

Mag. Christian **Suchy** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon bestellt.

Rodaun, Wien 23:

Obst Ing. Thomas **Lassenberger** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon bestellt.

Sitzendorf an der Schmida, Frauendorf an der Schmida, Niederschleinz:

Josef **Weidner** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon bestellt.

St. Claret - Ziegelhof, Wien 22:

Mag. Josef **Leitner** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon bestellt.

Wiener Neustadt-Propstei- und Hauptpfarre:

Prof. KR Kan. Präl. Wilhelm **Müller**, bisher Propstpfr., hat mit 31. August 2010 auf sein Amt als Pfarrer verzichtet und tritt mit 1. September 2010 in den dauernden Ruhestand.

Wolfsgraben:

Thomas **Wallisch** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon bestellt.

Zwischenbrücken, Wien 20:

Ing. Markus **Brosch** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon bestellt.

Kategoriale Seelsorge**Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:**

Regina **Leodolter-Wogroly** (L), PAss. im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, wurde neben ihrer bisherigen Tätigkeit mit 1. Dezember 2009 zur Pastoralassistentin im SMZ Süd-Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien 10, bestellt.

Ing. Dipl.-Päd. Josef **Fellner** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon im Landespensionisten- und -pflegeheim Mödling bestellt.

Mag. Christian **Suchy** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon im Landespensionistenheim Retz bestellt.

Ing. Konrad **Wutscher** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon im Kolpingheim „Gemeinsam wohnen“, Wien 10, Maria-Rekker-Gasse 9, bestellt.

Polizeiseelsorge:

Uwe **Eglau** (D) wurde mit 1. Dezember 2009 zum ea. Diakon bestellt.

Institute des geweihten Lebens**Barmherzige Schwestern, Wien-Gumpendorf:**

P. Mag. Leo **Wallner** SJ wurde mit 1. September zum Spiritual der Niederlassungen in Wien-Gumpendorf ernannt.

Benediktinerinnen der Anbetung:

Sr. M. Helene **Binder** OSB wurde am 26. August für sechs Jahre zur Generalpriorin gewählt an Stelle von M. M. Siglinde **Starn-ecker** OSB, deren Amtszeit nach zweimaliger Wiederwahl endgültig abgelaufen ist.

Laienapostolat:**Internationale Vereinigung Katholischer Männer:**

KR Kan. Msgr. Willibald **Steiner**, Dech., Pfr. in Hadres, Obritz und Untermarkersdorf, wurde mit 31. August zum Geistlichen Assistenten ernannt.

Katholische Aktion, Präsidium:

Mag. Rembert J. **Schleicher** (L) wurde am 14. Oktober zum Präsidenten der Katholischen Aktion gewählt an Stelle von Dr. Christiana **Buzzi** (L), bisher Präs. Margit **Pröglhöf-Piriwe** (L) und Walter **Rijs** (L) wurden mit gleichem Datum als Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident wieder gewählt.

GR Dr. Bernhard **Mucha**, Pfr. in Biedermannsdorf, FamSeels., wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. Oktober zum Geistlichen Assistenten der Katholischen Aktion im Vikariat unter dem Wienerwald bestellt an Stelle von KR Msgr. Walther **Kratzer**, Pfr. in Brunn am Gebirge, bisher Geistl. Ass.

Katholische Männerbewegung:

Dir. Helmut **Wieser** (L) wurde mit 22. November 2009 zum Diözesanvorsitzenden gewählt an Stelle von Josef **Gargela** (L), bisher DiözVors.

Roland **Dippelreiter** (L) wurde am 26. September 2009 zum Vorsitzenden der Katholischen Männerbewegung im Vikariat Wien-Stadt gewählt an Stelle von Dipl.-Ing. Peter Ludwig **Salzer** (L), bisher Vors.

GR Dr. Bernhard **Mucha**, Pfr. in Biedermannsdorf, FamSeels., wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. Oktober zum Vikariatsmännerseelsorger und Geistlichen Assistenten der Katholischen Männerbewegung im Vikariat unter dem Wienerwald bestellt an Stelle von KR Msgr. Walther **Kratzer**, Pfr. in Brunn am Gebirge, bisher VMS und Geistl. Ass.

Legion Mariens:

P. Dr. Raimund **Bruderhofer** OCD, Prior, wurde mit 1. September zum Geistlichen Leiter der Curia „Ancilla Domini“ bestellt.

P. Dipl.-Ing. Rudolf **Schaffgotsch** CO, Kpl. in Landstraße, Wien 3, wurde mit 1. September zum Geistlichen Leiter der Curia „Süd-ost“ bestellt.

Akademische Grade:

MMag. Georg **Zluwa**, Pfr. in Neuerlaa, Wien 23, hat am 20. November 2009 den akademischen Grad Doktor der Philosophie erlangt.

Auszeichnungen

Bischöfliche:

Dr. Johann **Rosner**, Pfr. in Angern an der March und Mannersdorf an der March, wurde mit 30. Mai 2008 zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat ernannt.

Dr. Johannes **Gönnner**, Pfr. in Canisiuskirche, Wien 9, und Rektor der ARGE AAG, wurde mit 25. September 2009 zum Erzbischöflichen Konsistorialrat ernannt.

Staatliche:

KR Kan. Msgr. Willibald **Steiner**, Dech., Pfr. in Hadres, Oritz und Untermarkersdorf, wurde am 24. März 2009 das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Todesfälle

Mag. Alfred **Wögerbauer** (D) ist am 26. Oktober 2009 im Alter von 89 Jahren in Maria-Enzersdorf gestorben und wurde am 6. November 2009 auf dem Friedhof Perchtoldsdorf bestattet.

Präl. Mag. Franz **Gruber**, Militärgeneralvikar i. R., ist am 27. November 2009 im Alter von 88 Jahren in Kirchschlag in der Buckligen Welt verstorben und wurde am 4. Dezember 2009 im Priestergrab der Pfarre Kirchschlag auf dem Friedhof Kirchschlag bestattet.

Johannes **Ossadnik**, Pfr. i. R., ist am 30. November im Alter von 78 Jahren in Wien gestorben und wurde am 7. Dezember 2009 auf dem Ottakringer Friedhof, Wien 16, bestattet.

OStR Mag. Richard **Morbitzer**, Prof. i. R., ist am 15. Dezember 2009 im Alter von 90 Jahren im Haus der Barmherzigkeit Ottakring, Wien 16, gestorben und wurde am 29. Dezember 2009 auf dem Friedhof Strebersdorf, Wien 21, bestattet.

07. Informationen

Caritaskollekte für Osteuropa

Die diesjährige Februarkollekte für die Caritas ist für den 14. Februar 2010 vorgesehen.

In ihrem Aufruf bittet die Caritas unter dem Thema „Wunder wirken kann jede und jeder. Jede und jeder, die an Wunder glauben“ um Unterstützung für Kinder in den ärmsten Ländern Europas. Die Caritas der Erzdiözese Wien möchte mit den Spenden der Februarkampagne Schultaschen mit „wunderbaren“ Dingen wie Heften, Stiften, einem Lese- und einem Rechenbuch sowie Turnpatschen packen, damit Kinder lesen, schreiben und rechnen lernen können. Denn nur mit einer Schulbildung haben diese Kinder eine Chance einen Beruf erlernen zu können und so einem Leben in bitterster Armut zu entkommen.

Tausende Menschen leiden in Osteuropa unter Analphabetismus. Helfen Sie uns, den Kindern dieses Schicksal zu ersparen. Bitte, wirken Sie ein Wunder!

Familienfasttag

Seit mehr als 50 Jahren führt die Katholische Frauenbewegung die Aktion Familienfasttag durch.

Auch am 26. Februar 2010 wird von den kfb-Gruppen in den Sonntagsmessen für Frauenförderungsprojekte in Lateinamerika und Asien gesammelt.

In vielen Pfarren werden auch Gottesdienste gestaltet, Informationsveranstaltungen durchgeführt und Suppenessen veranstaltet. Unter dem Motto „teilen macht stark“ sind die Pfarren aufgerufen zum Teilen mit Menschen, denen oft das Nötigste zum Überleben fehlt.

Zur Vorbereitung und Durchführung der Aktion Familienfasttag gibt es Informationen und Materialien, die im kfb-Büro erhältlich sind. (1080 Wien, Alser Straße 19; Tel. 01/890 42 99-3345). www.teilen.at

Überweisungen bitte auf das PSK-Konto 1.250.000

Veranstaltungsfreie Wochenenden in Niederösterreich

Die NÖ Landesregierung hat auch für 2010 einen Termin pro Monat zum „veranstaltungs- und politikfreien Wochenende“ deklariert und bittet die Verantwortlichen, folgende Termine entsprechend zu berücksichtigen:

20. und 21. März 2010

17. und 18. April 2010

15. und 16. Mai 2010

19. und 20. Juni 2010

17. und 18. Juli 2010

21. und 22. August 2010

18. und 19. September 2010

16. und 17. Oktober 2010

20. und 21. November 2010

18. und 19. Dezember 2010

08. Wichtiger Hinweis:

An der Spitze der Organisation „Hochkirche Österreich“ steht Helmuth Leopold Schleinzer. Er nennt sich Bischof Helmuth Leopold D.D. Herr Schleinzer steht als unrechtmäßig Geweihter in keinem Kontakt mit der katholischen Kirche.

Das Betätigungsfeld von Herrn Helmuth Leopold Schleinzer ist der Begräbnisdienst auf Friedhöfen. Dabei trat er bisher hauptsächlich bei Einsegnungsfeiern für jene Verstorbenen in Aktion, welche aus der Kirche ausgetreten waren und für die dennoch eine kirchliche Begräbnisfeier erwünscht wird.

Neuerdings bietet die Hochkirche aber auch (über eine einzelne Privatbestattung) ihre Dienste bei Begräbnissen von verstorbenen Katholiken an. Diese Vorgangsweise ist für die katholische Kirche nicht zu akzeptieren. Es wird darauf hingewiesen, dass eine „Einsegnung“ durch die Hochkirche Österreich keinesfalls als eine äquivalente kirchliche resp. katholische Einsegnungsfeier anzusehen ist und somit jeder röm.-kath. kirchenrechtlichen Grundlage entbehrt.

09. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Dienstag, 19. Jänner 2010, 16.00 bis 19.00 Uhr
Dienstag, 16. Februar 2010, 16.00 bis 19.00 Uhr

Für die Sprechtag ist eine telefonische Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat erforderlich: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

10. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Dienstag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-3760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung:
Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

11. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

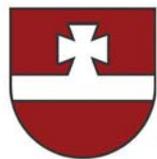
Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9.

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT



148. Jahrgang, Nr. 2,
Februar 2010

12. Pfarrausschreibungen

Mit 1. September 2010 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat unter dem Manhartsberg:

Pfarrverband Poysdorf mit Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Walterskirchen und Wetzelsdorf
Pfarrverband Maissau mit Maissau, Eggendorf am Walde und Limberg

Vikariat unter dem Wienerwald:

Wiener Neustadt-Propstei- und Hauptpfarre

Vikariat Wien-Stadt:

St. Florian, Wien 5
Breitenfeld, Wien 8
Maria vom Berge Karmel, Wien 10
Hetzendorf, Wien 12
Pötzleinsdorf, Wien 18
Wohnpark Alterlaa, Wien 23

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge bis 15. März 2010 im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

13. Priesterweihe 2010

Kardinal Christoph Schönborn spendet die Priesterweihe am Freitag, 25. Juni 2010, um 15.00 Uhr im Dom zu St. Stephan.

14. Seligsprechungsverfahren für Kaiserin Zita

Für das Seligsprechungsverfahren für Kaiserin Zita hat der Bischof von Le Mans folgendes Dekret erlassen, um dessen Veröffentlichung er bittet:

Dekret

Ich, Yves LE SAUX, Bischof von Le Mans, erkläre durch dieses

Dekret

nach Kenntnisnahme der mir am 9. September 2009 von Abbé Cyrille DEBRIS, Postulator des Verfahrens zur Seligsprechung der Dienerin Gottes Zita, Kaiserin von Österreich und Apostolische Königin von Ungarn, Ehefrau und Mutter, präsentierten Bitte um Einleitung dieses Verfahrens;

nach vorheriger Konsultation der Bischöfe unserer Region; nach vorweg erhaltenem Nihil obstat der Kongregation für die Heiligsprechungsverfahren mit Datum vom 6. Juni 2008 (Prot. N. 2723-1/06),

dass ich die Bitte des Postulators erhalten, und die Eröffnung des Verfahrens über das Leben, den Ruf der Heiligkeit und die Tugenden der Dienerin Gottes Zita, Kaiserin und Königin, gemäß den Rechtsnormen der Kongregation für die Heiligsprechungsverfahren dekretiert habe.

Ich habe zum bischöflichen Delegierten Abbé Bruno BONNET, zum Kirchenanwalt (Promotor Iustitiae) P. Philippe TOXE OP und zum Notar Herrn Didier LE GAC ernannt.

Gegeben in der bischöflichen Residenz von Le Mans am 12. November 2009.

P. Jean Cavare
Kanzler

Yves Le Saux
Bischof von Le Mans

Erläuterung:

Die Dienerin Gottes Zita hat sich in zahlreichen Diözesen, darunter auch Wien, aufgehalten und zwar am Kaiserhof von Österreich von 1914 bis 1919 und von 1982 an.

Alle Personen, denen zum Leben, zum Ruf der Heiligkeit oder den Tugenden der Dienerin Gottes etwas bekannt ist, werden gebeten, dies dem Postulator bekannt zu geben.

Die Einsendung sämtlicher Informationen wird an folgende Adresse erbeten:

Monsieur l'Abbé Cyrille Debris
Rue de la Lenda, 13
CH-1700 Fribourg
Tél-Fax: +41-31-55 00 822

15. Regelung für die Benützung von Kirchen und pfarrlichen Räumen durch anderssprachige christliche Gemeinden in den österreichischen Erzdiözesen, Diözesen bzw. Pfarren

Diese Regelung wurde von der Österreichischen Bischofskonferenz approbiert und gilt ab 1. Jänner 2010.

Präambel

Ein gutes Miteinander in der Kirche kann als das beste Vorbild in der heutigen Welt, in unserer Gesellschaft dienen und ungerechte Vorurteile abbauen helfen. Das ist christliche Aufgabe, das ist die Berufung aller unserer Brüder und Schwestern.

1. Recht auf Mitbenützung pfarrlicher Räume

- a) Soweit den anderssprachigen christlichen Gemeinden keine eigenen Gottesdienst- und Versammlungsräume zur Verfügung stehen, haben diese das Recht auf Mitbenützung pfarrlicher Räume.
- b) Vereinbarungen zwischen anderssprachigen christlichen Gemeinden und den Eigentümern der Gottesdienst- oder Versammlungsräume bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Genehmigung durch das jeweilige (erz-)bischöfliche Ordinariat.

2. Vereinbarung über die Mitbenützung pfarrlicher Räume durch anderssprachige christliche Gemeinden

- a) Ort und Zeit der Gottesdienste sowie sonstiger erforderlicher Veranstaltungen sind mit den Ortspfarrern unter Berücksichtigung der pastoralen Erfordernisse beider Seiten zu vereinbaren.
- b) Um Rechtssicherheit und Kontinuität zu ermöglichen sowie um zu vermeiden, dass anderssprachige christliche Gemeinden unzumutbar oft den Ort wechseln müssen, sind diesbezüglich verbindliche Vereinbarungen für einen längeren Zeitraum festzulegen und in Schriftform abzuschließen.
- c) In dieser Vereinbarung über die Mitbenützung pfarrlicher Räume sind Regelungen hinsichtlich allfälliger notwendiger behördlicher Bewilligungen, insbesondere für die Abhaltung von Veranstaltungen sowie für die Übernahme der Schadenshaftungen und der Schad- und Klagloshaltung gegenüber allfälligen Schadenersatzansprüchen dritter Personen, aufzunehmen.

3. Kostenbeteiligung der anderssprachigen christlichen Gemeinden

- a) Den Pfarren ist aus ekklesiologischen Überlegungen eine Überlassung der Räumlichkeiten an die anderssprachigen christlichen Gemeinden ausdrücklich empfohlen. Die Verrechnung einer marktüblichen Miete ist nicht vorgesehen.
- b) Die angemessene Beteiligung der anderssprachigen

christlichen Gemeinden an den laufenden Betriebskosten (Strom, Heizung, Reinigung, regelmäßige Instandhaltung, etc.) wird im Sinne der Kostentransparenz empfohlen. Diese Kostenbeteiligung ist nach einem den tatsächlichen Nutzungsverhältnissen entsprechenden Verteilungsschlüssel zu vereinbaren.

- c) Nach den wirtschaftlichen Möglichkeiten der anderssprachigen christlichen Gemeinde kann auch ein aliquoter Beitrag zu den nicht jährlich anfallenden Instandsetzungs- und Baukosten des überlassenen Gebäudes vereinbart werden.
- d) Die Begründung eines Bestandvertrages im Sinne des Umsatzsteuergesetzes ist grundsätzlich möglich. (Rechtslage Mai 2009: Damit ein Bestandvertrag i. S. des UStG vorliegt, muss neben den Betriebskosten zumindest eine Miete in Höhe der Abschreibung von den Baukosten zuzüglich Umsatzsteuer gezahlt werden. Für Kirchen ist keine umsatzsteuerrechtliche Vermietung möglich.)

16. Personalmeldungen

Diözesane Ämter und Stellen

Referat für Anderssprachige Gemeinden:

P. Nicolas Taza CML wurde mit 1. Dezember 2009 zum Seelsorger für die Gemeinden aus dem Nahen und Mittleren Osten ernannt an Stelle von P. Mag. Michel Harb CML, Mod. in Rossau, Wien 9, bisher Seels.

Institut "Haus der Barmherzigkeit":

Prof. Dr. Christoph Gisinger (L) und Dr. Wolfgang Huber (L) wurden mit 1. Jänner für fünf Jahre zu Institutsdirektoren ernannt.

Dekanate:

Klosterneuburg:

Dipl.-Ing. Mag. Reinhard Schandl CanReg, Pfr. in Klosterneuburg-Stiftspfarrkirche, wurde mit 1. Jänner für fünf Jahre zum Dechanten bestellt an Stelle von KR Dr. Leopold Streit CanReg, Pfr. in Klosterneuburg-St. Martin, bisher Dech. Clemens Timothy Suarez Galban CanReg, Bacc. art., Pfr. in Kritzendorf und Mod. in Höflein an der Donau, wurde mit 1. Jänner für fünf Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarren

Maria-Enzersdorf am Gebirge:

P. MMag. Franz Eduard Müller OFM wurde rückwirkend mit 1. Juli 2009 zum Kaplan ernannt an Stelle von P. Dr. Eduard Prenga OFM, der mit 30. Juni 2009 aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und in den Konvent Wien 1 versetzt wurde.

Obermarkersdorf, Waitzendorf:

Abs. theol. Eronim Ciceu, Mod. in Pulkau, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit von 7. Jänner bis 31. August zum Provisor ernannt an Stelle von Mag. Dr. Peter Franz Wloczyk, bisher Mod. Stanislaw Michal Milczanowski, Kpl. in Pulkau, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit von 7. Jänner bis 31. August zum Kaplan ernannt.

Süßenbrunn, Wien 22:

Mag. Waldemar Rama (D) wurde mit 1. Jänner zum ha. Diakon bestellt.

Kategoriale Seelsorge**Gefangenenseelsorge:**

P. Mag. Oskar Berger SVD, Aushilfsseelsorger im Heilpädagogischen Zentrum Hinterbrühl, Seelsorglicher Mitarbeiter in der Lateinamerikanischen Gemeinde und der lateinamerikanischen Katholiken, die sich zum Gottesdienst in der Pfarrkirche Akkonplatz, Wien 15, versammeln, wurde mit 1. Jänner neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Seelsorger für lateinamerikanische Gefangene in der Erzdiözese Wien ernannt.

Jugendseelsorge/Katholische Jugend/Diözesanjugendstelle:

Mag. Wolfgang Paset (L), bisher JugL. in der Region Wiener Neustadt, schied mit 21. Jänner aus. Er ist ab 22. Jänner als Fachbereichsleiter in der Jugendseelsorge tätig.

Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:

Mag. Miljenko Lisjak (D), ha. Diakon im Geriatriezentrum Baumgarten, Wien 14, und ea. Diakon in Oberbaumgarten, Wien 14, schied mit 31. Dezember 2009 als ha. Diakon im SMZ Floridsdorf, Wien 21, aus.

MigrantInnenseelsorge:

Ing. Hannes Lorenzi (L), bisher PHelf. in Traiskirchen - Betreuungsstelle Ost, schied mit 30. September aus.

Institute des geweihten Lebens**Arme Schulschwestern Unserer Lieben Frau:**

Mit 11. Juli 2010 wird die Provinz Österreich-Italien errichtet. Sr. Mag. Dr. M. Beatrix Mayrhofer SSND wurde mit gleichem Datum zur Provinzoberin gewählt an Stelle von Sr. MMag. M. Karin Kuttner SSND, bisher ProvOberin.

Österreichische Benediktinerkongregation:

Nach dem Tod von Abtpräses Dr. Clemens Lashofer OSB (Göttweig) wurde am 18. November 2009 Abt Christian Haidinger OSB (Altenburg) zum Abtpräses gewählt.

Gemeinschaft Maria, Königin des Friedens:

P. Dipl.-Ing. Mag. Ignaz Domej wurde mit 30. September 2009 zum Leiter wieder gewählt.

Töchter der Göttlichen Liebe:

Sr. M. Emanuela Cermak FDC, ProvOberin, wurde mit 1. Dezember 2009 zur Oberin im Mutterhaus, Wien 3, ernannt an Stelle von Sr. M. Alberta Ibersperger FDC, bisher Oberin.

Laienapostolat:**Katholische Aktion:**

Mag. Katharina Kampl (L), bisher Diöz. Umweltbeauftragte, wurde mit 1. Jänner zur Generalsekretärin bestellt.

Katholische Aktion - Umweltreferat:

Markus Gerhartinger (L), Pass. in Cyrill und Method, Wien 21, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. Jänner zum Diözesanen Umweltbeauftragten bestellt an Stelle von Mag. Katharina Kampl (L).

Katholische Männerbewegung:

Ing. Richard Wagner (L) wurde am 10. Oktober 2009 zum Vorsitzenden der katholischen Männerbewegung im Vikariat unter dem Wienerwald gewählt an Stelle von Gottfried Schüller (L), bisher Vors.

Auszeichnungen**Bischöfliche:**

GR Otto Ganovszky, Pfr. in Grünbach am Schneeberg, wurde mit 27. November 2009 zum Erzbischöflichen Konsistorialrat ernannt.

Todesfälle

P. Dr. Wendelin Kaufmann SVD ist am 2. Jänner im Alter von 68 Jahren in Rom verstorben und wurde am 13. Jänner auf dem Klosterfriedhof St. Gabriel, Mödling bestattet.

Mag. Gregory John Felling (D), ha. Diakon in Motivkirche, Wien 9, ist am 3. Jänner im Alter von 58 Jahren in Wien verstorben und wurde am 22. Jänner auf dem Friedhof Lainz, Wien 13, bestattet.

DDr. Raimund Waltenberger, Prof. i. R., ist am 8. Jänner im Alter von 72 Jahren im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien 2, gestorben und wurde am 27. Jänner auf dem Friedhof Jedlese, Wien 21, bestattet.

17. Informationen**Netz der Nächstenliebe 2010**

Caritarsarbeit ist eine kirchliche Grundfunktion, die von vielen Pfarren unserer Diözese mit Begeisterung erfüllt wird. Oft unbenutzt, im Hintergrund und ohne viel Aufhebens wird Menschen in Not geholfen.

Dieses großartige „Netz der Nächstenliebe“, des sozialen Zusammenhalts in unserem Land, wollen wir sichtbar machen.

Im Februar wird deshalb an alle Caritasverantwortlichen der Erzdiözese ein Fragebogen geschickt, mit der Bitte, diesen ausgefüllt bis Mitte März an die Pfarrcaritas der ED Wien zu retournieren. Mit dieser Befragung und der anschließenden Veröffentlichung wollen wir das Bewusstsein Grundauftrag Nächstenliebe unserer Kirche stärken. Es soll ein Gesamtbild der pfarrlichen Caritasarbeit entstehen, um aufzuzeigen, wie wertvoll der caritative Beitrag der Pfarren für unsere Gesellschaft ist. Das Ergebnis soll auch als Information und Bestärkung der Pfarren untereinander dienen. Wichtig in der Befragung sind uns die Bedürfnisse der Pfarren, um diese in ihrer Caritasarbeit bestmöglich zu unterstützen.

Ihre diözesane Pfarrcaritas

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

18. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

19. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Montag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

20. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

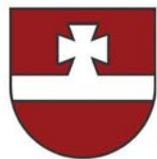
Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder

Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

WIENER DIÖZESAN BLATT



148. Jahrgang, Nr. 3,
März 2010

20. Pfarrauschreibungen

Mit 1. September 2010 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat Wien-Stadt:

St. Florian, Wien 5
Maria vom Berge Karmel, Wien 10
Hetzendorf, Wien 12
Pötzleinsdorf, Wien 18

Vikariat unter dem Wienerwald:

Pernitz

Vikariat unter dem Manhartsberg:

Pfarrverband Maissau mit Maissau, Eggendorf am Walde und Limberg
Pfarrverband Poysdorf mit Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Walterskirchen und Wetzelsdorf
Wolfpassing an der Hochleithen mit Traunfeld Stockerau

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge bis 12. April 2010 im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

21. Rekolektion für Priester und Diakone und Chrisammesse

Als Vorbereitung auf die Chrisammesse am Montag, dem 29. März 2010, findet auch heuer wieder ein Rekolektionsnachmittag für Priester und Diakone in den Festräumen des Erzbischöflichen Hauses, Wollzeile 2, 1010 Wien, statt.

Im Jahr des Priesters (19. Juni 2009 - 11. Juni 2010) werden vier in der Erzdiözese tätige Priester Zeugnis von ihrem Leben und Wirken geben. (Beginn 15.00 Uhr):

Domkurat lit.c. KR Kan. P. Mag. Edward Jozef Daniel SAC
Dechant GR Mag. Peter Meidinger
Gehörlosenseelsorger KR P. Alfred Zainzinger OSST
Pfarrmoderator Mag. Marius Claudiu Zediu
Bereits ab 13.00 Uhr ist Gelegenheit zum Empfang des Buß-

sakramentes bei Mitbrüdern aus dem Ordensklerus und zur Anbetung in der Andreaskapelle.

Um 18.00 Uhr wird im Dom die Chrisammesse gefeiert. Die priesterlichen Mitbrüder sind eingeladen, die Chrisammesse mit dem Herrn Kardinal zu konzelebrieren und ihr Weihevorsprechen zu erneuern. Dazu möge bitte ein Kultgewand bzw. eine Albe mit weißer Stola mitgebracht werden; Umkleidemöglichkeit besteht im Curhaus, Stephansplatz 3.

Anschließend lädt der Herr Kardinal die Mitbrüder zu einer Agape in die Festräume des Erzbischöflichen Hauses ein.

Anfragen:

Bischofsvikariat für die Begleitung der Priester
1010 Wien, Stephansplatz 6
Tel.: 01/51552-3198

Abholung der heiligen Öle:

Ort: 1010 Wien, Stephansplatz 3, 1. Stock,
Sakristei der Curhauskapelle

Zeit: Montag, 29. März 2010, nach der Chrisammesse für die Vertreter der Landdekanate; Dienstag, 30. März, 9.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr für die Wiener Pfarren und alle übrigen Abholer.

Bei der Abholung der Öle sind auch wieder die Werbe-Zündhölzer für die „Lange Nacht der Kirchen“ für jede Pfarre/Dekanat zum Mitnehmen vorbereitet.

22. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Erzdiözese Wien

Auf Beschluss des diözesanen Wirtschaftsrates (zuständiges Gremium gem. § 3 KBO) und mit Zustimmung des Herrn Kardinals Dr. Christoph Schönborn wurde der Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Erzdiözese Wien mit Wirkung vom 1. Jänner 2010 abgeändert und lautet wie folgt:

(1) Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E).

a) Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 vom Hundert abzüglich eines Absetzbetrages von EUR 49,00,

- mindestens jedoch EUR 84,00 für Einkommensteuerpflichtige bzw. EUR 15,00 für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit erzielen. Vor Anwendung der Tabelle bzw. des Satzes von 1,1 vom Hundert ist die Beitragsgrundlage immer auf den nächstniedrigeren Zehnerbetrag abzurunden. Der Kirchenbeitrag ist jeweils auf den nächstniedrigeren durch zwölf teilbaren Centbetrag zu runden.
- b) Steuerlich begünstigte Einkünfte gemäß §§ 37, 38 und 67 EStG werden nicht in die Beitragsgrundlage nach Buchstabe a einbezogen; der auf begünstigte Einkünfte gemäß §§ 37 und 38 EStG entfallende Kirchenbeitrag wird um 50 vom Hundert vermindert.
- c) Die Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über Steuersätze und Steuerabsetzbeträge haben keinen Einfluss auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.
- d) Eine Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarungen einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.
- (2) Der Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif V).**
- a) Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichen Vermögen (VL) beträgt bei einem
- | | | |
|----------------|--|----------------|
| Einheitswert | bis EUR 18.100 | 6 v. Tausend |
| vom Mehrbetrag | bis EUR 36.300 | 5,5 v. Tausend |
| vom Mehrbetrag | bis EUR 50.800 | 4 v. Tausend |
| vom Mehrbetrag | bis EUR 72.600 | 3 v. Tausend |
| vom Mehrbetrag | 2 v. Tausend des Einheitswertes,
mindestens jedoch EUR 15,00. | |
- b) Der Kirchenbeitrag von den übrigen Vermögensarten (V) beträgt 2 vom Tausend des Vermögenswertes.
- (3) Der Kirchenbeitrag gemäß § 10 b beträgt 10 vom Hundert der Beitragsgrundlage, mindestens jedoch EUR 8,64.**
- (4) Die Beitragsgrundlage nach § 10 c (Verbrauch) beträgt mangels anderer Anhaltspunkte mindestens:**
EUR 15.000 für den Pflichtigen, EUR 7.000 für die Ehefrau und je EUR 2.000 für jedes zum Haushalt gehörende Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird.
- (5) Der angemessene Lebensunterhalt gemäß § 11 Abs. 4 ist mit einem Drittel des zu versteuernden Einkommens bzw. der Beitragsgrundlage des nichtkatholischen Ehegatten anzunehmen.** Wäre im Falle der Beitragspflicht des nichtkatholischen Ehegatten der Kirchenbeitrag auch nach dem Vermögen (gemäß § 9) zu ermitteln, so beträgt der angemessene Lebensunterhalt ein Drittel der diesem Beitrag entsprechenden Grundlage nach Tarif E. Ein zur Bestreitung des angemessenen Lebensunterhaltes nicht ausreichendes Einkommen oder Vermögen liegt vor, wenn der darauf entfallende Beitrag den Beitrag nach dem angemessenen Lebensunterhalt unterschreitet.
- (6) Berücksichtigung des Familienstandes.**
- a) Die Ermäßigung nach § 13 Abs. 2 (für Ehegatten) und Abs. 3 (für Kinder) wird in Form von Freibeträgen gewährt, die vom errechneten Kirchenbeitrag bzw. von der Summe der Teilkirchenbeiträge abgezogen werden.
- b) Die Ermäßigung für Ehegatten beträgt bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 13 Abs. 2 oder bei Nachweis des staatlichen Alleinverdiener-/Alleinerzieherabsetzbetrages EUR 33,00. Den Anspruch auf diese Ermäßigung haben auch alleinstehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Abs. 3 Kinderermäßigung zusteht.
- c) Die Kinderermäßigung gemäß § 13 Abs. 3 beträgt für ein Kind EUR 15,00, für zwei Kinder EUR 34,00 und für jedes weitere Kind EUR 26,00.
- (7) Verfahrenskosten**
Der Beitragspflichtige hat an Verfahrenskosten gemäß § 24 Abs. 2 zu ersetzen:
- a) für jeden Kirchenbeitragsbescheid (dringendes Zahlungsverlangen) der Kirchenbeitragsstelle, der zur gerichtlichen Geltendmachung vorgesehen ist, EUR 3,50;
- b) für jede weitere erforderliche Mahnung vor gerichtlicher Geltendmachung zusätzlich EUR 6,00;
- c) für das Einhebungsverfahren der Finanzkammer, falls der Rückstand gerichtlich geltend gemacht werden muss (Mahnklage), zusätzlich EUR 6,00 und im Exekutionsverfahren weitere EUR 6,00.
- d) Die gesamten Prozesskosten sind auch dann zu ersetzen, wenn die Beitragsgrundlage(n) erst im Lauf des gerichtlichen Verfahrens gemäß § 16 KBO festgesetzt wird (werden).
- (8) Dieser Anhang tritt am 1. Jänner 2010 in Kraft.**
Der Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Erzdiözese Wien wurde mit Schreiben vom 5. Februar 2010 vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (Kultusamt) zur Kenntnis genommen.

23. Personalmeldungen

Diözesane Ämter und Stellen:

Domkapitel:

Mag. Michael Scharf, Domkapitular und Pastoralamtsleiter, hat mit 25. Jänner auf sein Kanonikat verzichtet.

Erzbischöfliches Pastoralamt:

P. Lic. Dr. Josef Anton Aigner SJ, Socius des Provinzials, wurde mit 1. März zum Theologischen Berater im Bereich „Förderung Geistlichen Lebens“ ernannt an Stelle von P. Dr. Bernhard Bürgler SJ, der mit 28. Februar eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Referat für Anderssprachige Gemeinden:

Mag. Jesus David Jaen **Villalobos** wurde mit 1. Februar zum Seelsorger der Spanischsprachigen Gemeinde ernannt.

Dekanate:**Bruck an der Leitha:**

P. Janusz **Jezusek** MSF wurde mit 1. Februar zum Aushilfskaplan ernannt.

Hainburg:

P. Janusz **Jezusek** MSF wurde mit 1. Februar zum Aushilfskaplan ernannt.

Neunkirchen:

P. Mag. Roman **Nägele** OCist, Dech-Stellv., Pfr. und Wallfahrtsdirektor in Maria Kirchbüchl-Rothengrub, wurde mit 9. Februar von seinem Amt als Dechant-Stellvertreter entpflichtet.

Pfarren**Bad Schönau:**

Dr. Vasile **Ciobanu**, bisher Mod. in St. Florian, Wien 5, wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt an Stelle von GR Kurt **Neulinger**, D. Linz, bisher Mod., der mit 1. September in den dauernden Ruhestand treten wird.

Blumau-Neurißhof:

Die bisherige Pfarrkirche St. Barbara wurde mit 4. Februar profaniert. Die bisherige Filialkirche zu St. Josef in Neurißhof wurde zur Pfarrkirche erhoben.

Breitenlee, Wien 22:

KR P. Erwin **Honer** CME, Dech, Pfr. in St. Claret-Ziegelhof, Wien 22, bisher Subst., wurde mit 13. Februar abberufen.

Grinzing, Wien 19:

Univ.-Prof. Lic. DDr. Hubert **Ritt**, D. Würzburg, wurde mit 1. Mai zum Moderator ernannt an Stelle von KR Adalbert **Koschiczek** CanReg, bisher Pfr., der mit 30. April aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

Königin des Friedens, Wien 10:

P. Björn **Schacknies** SAC wurde mit 1. Jänner zum Kaplan ernannt.

Krumbach:

Dr. Vasile **Ciobanu**, bisher Mod. in St. Florian, Wien 5, wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt.

Maria Kirchbüchl-Rothengrub:

P. Dipl.-Theol. David **Ringel** OCist, Dech., Pfr. in St. Lorenzen am Steinfeld, wurde mit 10. Februar für die Zeit der Freistellung von P. Mag. Roman **Nägele** OCist, Pfr. und Wallfahrtsdirektor, zum Substituten ernannt.

Rossau, Wien 9:

P. Marwan **Abi Nader** CML, Kpl., schied mit 29. Jänner aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und kehrte in seine Heimat zurück.

St. Johann Kapistran, Wien 20:

Mag. Girolamo **Tricarico**, bisher Kpl., wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Wiener Neustadt-Neukloster:

P. Mag. Irenäus **Krause** OCist, bisher Kpl., schied mit 31. Oktober 2009 aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und ist seitdem in der Diözese Dresden-Meißen tätig.

Kategoriale Seelsorge**Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:**

Korrektur zu WDBL 1/2010, S.4:

Regina **Leodolter-Wogroly** (L) ist seit 1. Dezember 2009 ausschließlich im SMZ Süd-Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien 10, tätig.

KR Msgr. Herbert **Samm**, Pfr. i. R., wurde mit 1. Februar zum Seelsorger im Alten- und Pflegeheim „Mater Salvatoris“ in Pitten ernannt.

Institute des geweihten Lebens**Säkularinstitut Schönstatt-Patres:**

P. Theo **Breitinger** wurde am 8. Dezember 2009 zum Provinzial ernannt an Stelle von P. Franz **Brügger**.

Diözesanzugehörigkeit

P. Marcelo **Sahulga** SVD, Kpl. in Breitenfeld, Wien 8, wurde mit 1. Dezember 2009 ad experimentum für fünf Jahre in den Klerus der Erzdiözese Wien aufgenommen.

Laienapostolat:**Katholische Aktion:**

Ing. Fritz **Krull** (D), Geistl. Ass. der Katholischen ArbeitnehmerInnenbewegung im Vikariat unter dem Wienerwald, wurde mit 1. Oktober zum Geistlichen Assistenten der Katholischen Aktion im Vikariat unter dem Wienerwald ernannt. Die Bestellung von GR Dr. Bernhard **Mucha**, Pfr. in Biedermansdorf, FamSeels., Geistl. Ass. der Katholischen Männerbewegung im Vikariat unter dem Wienerwald, zum Geistlichen Assistenten der Katholischen Aktion im Vikariat unter dem Wienerwald wurde storniert.

Korrektur zu WDBL 2/2010:

Umweltreferat:

Markus **Gerhartinger** (L), PAss. in Cyrill und Method, Wien 21, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. Jänner zum Umweltreferenten bestellt. Mag. Katharina **Kampl** (L), bleibt Diözesane Umweltbeauftragte neben ihrer Tätigkeit als Generalsekretärin der Katholischen Aktion.

Auszeichnungen

Bischöfliche:

Erich **Gaugitsch** (D), ea. Diakon in Starchant, Wien 16, und im Haus der Barmherzigkeit Ottakring, Wien 16, Helmut **Hanzlik** (D), ea. Diakon in Kaisermühlen, Wien 22, Kurt **Illetschko** (D), ea. Diakon in Nußdorf, Wien 19, Ing. Fritz **Krull** (D), Geistl. Ass. der Katholischen Aktion und der Katholischen ArbeitnehmerInnenbewegung im Vikariat unter dem Wienerwald, Werner **Paulus** (D), Ing. Gerald **Reh** (D), ea. Diakon in Gallbrunn, Franz **Scheffler** (D), ea. Diakon in Lichtenwörth, Prof. Mag. Christian **Springer** (D), ea. Diakon im Pfarrverband Schönkirchen-Reyersdorf, wurden mit 4. Dezember zu Erzbischöflichen Geistlichen Räten ernannt.

Msgr. Mag. Franz **Schuster**, Generalvikar, wurde mit 5. Jänner zum Iconom Stavrofor der Griechisch-Katholischen Diözese Oradea ernannt.

Staatliche:

GR Franjo **Radek**, Mod. in Ebenfurth, und KR George **Van Horick**, Dech., wurde am 2. März das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Todesfälle:

Dr. Jacob **Kremer**, D. Aachen, em. Univ.-Prof. für Neutestamentliche Bibelwissenschaft an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien, ist am 13. Februar im Alter von 85 Jahren im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien 2, verstorben und wurde am 25. Februar in der Chorherrengruft in der Sebastianikapelle, Klosterneuburg, bestattet.

24. Warnung

Gewarnt wird vor Herrn Roland **Schiansky** und Frau Bianca Maria **Mühler**, sollten diese in Pfarren oder sonstigen kirchlichen Einrichtungen um Unterstützung ansuchen.

25. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

26. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Montag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden. 1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328
Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760
E-Mail: f.schuster@edw.or.at
Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

27. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder
Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at
Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Neue Adressen:

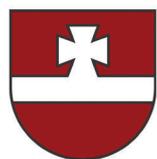
Lic. Hanna **Ghoneim**, Seels.,
Pfarrplatz 3
1190 Wien

Mag. Jesus David Jaen **Villalobos**, Seels.
Voitgasse 21
1220 Wien

Mag. Vitaliy **Mykytyn**, KrkSeels.,
Herzgasse 60/7/14
1100 Wien

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT



148. Jahrgang, Nr. 4,
April 2010

28. Pfarrtauschreibungen

Mit 1. September 2010 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat Wien-Stadt:

St. Florian, Wien 5

Maria vom Berge Karmel, Wien 10

Vikariat unter dem Wienerwald:

Deutsch-Brodersdorf

Vikariat unter dem Manhartsberg:

Pfarrverband Maissau mit Maissau, Eggendorf am Walde und Limberg

Pfarrverband Poysdorf mit Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Walterskirchen und Wetzelsdorf

Stockerau

Wolfpassing an der Hochleithen mit Traunfeld

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge bis 15. Mai 2010 im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

29. Personalmeldungen

Pfarren

Auferstehung Christi, Wien 5:

Mag. Christina **Blätterbinder** (L), bisher PastPr., scheidet mit 31. August aus.

Fischamend:

Maria Anna **Neubauer** (L), bisher PAss., scheidet mit 31. August aus. Sie ist ab 1. September nur mehr in der Pfarre Bruck an der Leitha tätig.

Gatterhölzl, Wien 12:

Karol Wojtyła Cícero Cardoso **Simão** OPraem wurde mit 1. März zum Kaplan ernannt an Stelle von Rafael Otaniel Onofre **Dos Santos** OPraem, bisher Kpl., der mit 28. Februar aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und in seine Heimat zurückkehrte um eine ordensinterne Aufgabe zu übernehmen.

Mödling-St. Othmar:

Mag. Mario Koji **Hatakeyama**, bisher Kpl. in Altsimmering, Wien 11, wird mit 1. September zum Kirchenrektor an der Kapelle der HTL Mödling ernannt.

Neukagran, Wien 22:

Margit **Schröer** (L) wurde mit 1. April zur Pastoralassistentin bestellt.

St. Johann Kapistran, Wien 20:

Mag. Girolamo **Tricarico**, bisher Kpl. wird von 1. Mai bis 31. August zum Provisor ernannt an Stelle von KR Franz **Sederl**, bisher Pfr., der bereits mit 30. April auf sein Amt als Pfarrer verzichtet hat und mit 1. Mai in den dauernden Ruhestand tritt.

Ulrichskirchen:

Thomas **Brunner**, Dech., Pfr. in Obersdorf, Prov., wird von 1. September 2009 bis 31. August 2010 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor ernannt. Mag. Ivan **Levko**, Eparchie Sambir-Drohobycz, Prov. in Münchensthal, wird neben seiner bisherigen Tätigkeit mit 1. September 2010 zum Provisor ernannt.

Kategoriale Seelsorge

Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:

Mag. Dr. Franz **Vock** (L), PAss. im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, schied mit 28. Februar aus. Er ist seit 1. März als Diözesansekretär der Katholischen Männerbewegung Wien tätig.

Mag. Lukas **Portugaller** (L), bisher PAss. in Neunkirchen, wird mit 1. September zum Pastoralassistenten im Landeskrankenhaus Thermenregion Neunkirchen bestellt.

Institute des geweihten Lebens

Dienerinnen des Hl. Geistes:

Sr. Magdalena Eichinger SSpS wurde mit 25. März für drei Jahre zur Leiterin der Österreichischen Provinz ernannt.

Prämonstratenser-Chorherren Kanonie Itinga:

Mit 1. September 2009 wurde in 1120 Wien, Hohenbergstraße 42, ein Priorat errichtet. Prior ist KR Präl. Mag. Milo Hans Albin **Am-bros** OPraem, Pfr. in Gatterhölzl.

Todesfälle:

Urban **Eichkorn** (D), D. Basel, ist am 7. März im Alter von 53 Jahren im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien 2, verstorben und wurde in Waldshut-Krenkingen, Deutschland bestattet.

OStR GR Msgr. Dr. Kurt **Knotzinger**, Pfr. i. R., ist am 7. März im Alter von 82 Jahren im Carolusheim, Wien 18, verstorben und wurde am 23. März in der Priesterbegräbnisstätte auf dem Zentralfriedhof, Wien 11, bestattet.

KR P. Joop **Roeland** OSA, Domkurat, ist am 18. März im Alter von 78 Jahren im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, verstorben und wurde in Holland bestattet.

30. MaiAktion der MIVA

Die katholische Hilfsorganisation MIVA bittet im Rahmen ihrer diesjährigen MaiAktion "Delegados de la Palabra" um Spenden für Fahrradprojekte in der Demokratischen Republik Kongo. Die Räder sollen die Arbeit von Katechisten, den Laienmitarbeitern und -mitarbeiterinnen an der Basis der katholischen Kirche, erleichtern. Der Kongo leidet noch immer massiv an den Folgen von Bürgerkrieg und Gewalt. Ein Fahrrad kostet rund 140 Euro. Auch heuer bittet die MIVA wieder um großzügige Unterstützung ihrer MaiAktion.

Konto-Verbindung: Konto-Nummer 1140000 bei der PSK, Bankleitzahl 60000.

31. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

32. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Montag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

33. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder

Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Neue Adressen:

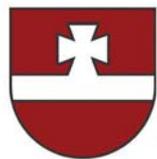
Dmitry **Bagin**, Seels.,
Rumfordstraße 21a
80469 München
Deutschland.

Präl. DDr. Wolfgang **Beilner**, em. Univ.-Prof.,
Salzburger Straße 18
4840 Vöcklabruck
Tel. 07672/726 67-160

KR Mag. Wolfgang **Kluger**, KRekt.,
Schimmergasse 1-3
2500 Baden
Tel. 0699/10 75 10 00

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT



148. Jahrgang, Nr. 5,
Mai 2010

28. Pfarrauschreibungen

Mit 1. September 2010 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat Wien-Stadt:

St. Florian, Wien 5
Maria vom Berge Karmel, Wien 10

Vikariat unter dem Wienerwald:

Deutsch-Brodersdorf
Pernitz

Vikariat unter dem Manhartsberg:

Pfarrverband Maissau mit Maissau, Eggendorf am Walde und Limberg
Pfarrverband Poysdorf mit Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Walterskirchen und Wetzelsdorf

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge bis 25. Mai 2010 im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

35. Personalmeldungen

Diözesane Ämter und Stellen:

Päpstliche Missionswerke - Missio, Diözesandirektion:

GR Msgr. Herbert **Leuthner** wurde mit 1. April für fünf Jahre zum Diözesandirektor ernannt an Stelle von KR Franz **Ferstl** (D), Ltr. des Referates für Mission und Entwicklung und Institutsleiter des Diöz. Instituts für den Ständigen Diakonat, bisher DiözDir.

Dekanate:

Stadtdekanat 6/7:

KR P. Johannes Vianney **Kellner** OT, Dech., Pfr. in Schottenfeld, Wien 7, wurde für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt.

GR Mag. Eugen **Schindler** CM, Visitor, Pfr. in Unbefleckte Empfängnis und Altlerchenfeld, Wien 7, wurde mit 1. März für fünf Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Stadtdekanat 12:

Mag. Mikolaj **Nawotka**, Pfr. in Altmannsdorf, Wien 12, wurde mit 1. April für fünf Jahre zum Dechanten bestellt. Dr. Roland **Schwarz**, Pfr. in Am Schöpfwerk, Wien 12, wurde mit 1. April für fünf Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarren

Atzgersdorf, Wien 23:

George Stephen Rayappan **Packiam**, ED. Madurai, bisher AushKpl., schied mit 17. April aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und kehrte in seine Heimat zurück.

Breitenfeld, Wien 8:

Lic. Zvonko **Brezovski**, D. Banja Luka, bisher Subst. in Hirtenberg und Berndorf-St. Veit, wird mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von GR. Präl. Mag. Elmar **Mayer**, der mit 31. August auf sein Amt als Pfarrer verzichtet hat und mit 1. September in den dauernden Ruhestand tritt.

Hetzendorf, Wien 12:

Dr. Karol Tomasz **Giedrojć**, bisher AushKpl. in Mauer, Wien 23, wird mit 1. September zum Moderator ernannt.

Kagran, Wien 22:

Mag. Wolfgang **Apolin** (L), bisher PAss., scheidet mit 31. August aus. Er ist ab 1. September nur mehr in der Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge tätig.

Münchendorf:

P. Mag. Jaroslaw **Blazynski** SVD wird mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von P. Georg **Laun** SVD, bisher Mod., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

Mödling-Herz Jesu:

P. Adrianus **Gegi** SVD wurde von 1. Mai bis 31. August zum Provisor ernannt an Stelle von P. Mag. Josef **Denkmayr** SVD, bisher Mod., der mit 1. Mai zum Provinzial ernannt wurde.

Pötzleinsdorf, Wien 18:

Mag. Mario Koji **Hatakeyama**, bisher Kpl. in Altsimmering, Wien 11, wird mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von KR Msgr. Matthias **Winna**, bisher Mod., der mit 1. September in den dauernden Ruhestand tritt.

Rodaun, Wien 23:

Mag. Dr. Peter **Schipka** wird mit 1. September zum Moderator gemäß can. 517 CIC ernannt an Stelle von Hermann **Hofer**, bisher Mod., der mit 1. September in den dauernden Ruhestand tritt.

St. Brigitta, Wien 20:

Mag. Wolfgang **Seybold**, bisher Kpl. wird mit 1. September zum Pfarrer ernannt an Stelle von KR Präl. Leopold **Kaupeny**, bisher Pfr., der mit 31. August auf sein Amt als Pfarrer verzichtet hat und mit 1. September in den dauernden Ruhestand tritt.

St. Josef, Wien 14:

Christian **Ganneshofer** (D) wurde mit 1. April zum ehrenamtlichen Diakon bestellt.

Staat, Wultendorf:

P. Varghese **Punnakuzhy** MST wird mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von KR Erich **Kittinger**, bisher Propstpfr. bzw. Pfr., der mit 31. August auf sein Amt als Propstpfr. bzw. Pfarrer verzichtet hat und mit 1. September in den dauernden Ruhestand tritt. P. Joseph **Kannathukuzhy** MST wird mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Wiener Neustadt-Propstei- und Hauptpfarre:

KR Msgr. Karl **Pichelbauer**, bisher Dech, Pfr. in Stockerau, wird mit 1. September zum Propstpfr. ernannt.

Wohnpark Alterlaa, Wien 23:

P. Adam **Ferenc** CR, bisher Seels. in der Polnischen Gemeinde, wird mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von P. Hermann **Oehm** SVD, bisher Mod.

Kategoriale Seelsorge

Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:

Andreas **Alte** (L) wurde mit 1. April zum Pastoralassistenten im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, bestellt.

Martha **Plössnig** (L), JugL. im Verein kunst.dünger, wurde mit 1. April neben ihrer bisherigen Tätigkeit zur Pastoralassistentin im Landesklinikum Weinviertel Mistelbach bestellt.

Mag. Wolfgang **Apolin** (L), bisher PAss. in Kagran, Wien 22, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit als PAss. in SMZ Süd-Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien 10, zum Pastoralassistenten im Unfallkrankenhaus Meidling, Wien 12, bestellt.

Institute des geweihten Lebens

Gesellschaft des Göttlichen Wortes:

P. Mag. Josef **Denkmayr** SVD, bisher Mod. in Mödling-Herz Jesu, wurde mit 1. Mai zum Provinzial ernannt an Stelle von P. Mag. Franz **Pilz** SVD, bisher Prvzl.

Diözesanzugehörigkeit:

MMag. Dr. Peter **Sepp**, Seels. Mitarbeiter in Cyrill und Method, Wien 21, vormals Angehöriger der Erzdiözese Bratislava - Trnava, wurde mit 1. April in die Erzdiözese Wien inkardiniert.

Auszeichnungen

Staatliche:

GR P. Mag. Markus **Krammer** OSB (Göttweig), Pfr. in Unternalb, Retz und Oberhalb, wurde am 20. April das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Todesfälle:

GR Leopold **Nekula**, Pfr. i. R., ist am 12. April im Alter von 92 Jahren im Haus der Barmherzigkeit Ottakring, Wien 16, verstorben und wurde am 20. April in der Priesterbegräbnisstätte auf dem Zentralfriedhof, Wien 11, bestattet.

GR P. Adalbert **Buda** OFMConv ist am 13. April 2010 im Alter von 84 Jahren in Pitten verstorben und wurde am 23. April in der Minoritengrabstätte auf dem Stadtfriedhof Neunkirchen bestattet.

Präl. DDr. Eörs **Csordás**, ED. Esztergom-Budapest, Rekt. im Pazmaneum, Wien 9, KRekt. in der Kapelle im Geriatriezentrum Liesing, Wien 23, ist am 14. April im Alter von 67 Jahren im Pazmaneum, Wien 9, verstorben und wurde am 23. April in der Basilika Estergom, Ungarn, bestattet.

36. Muttertagssammlung am 9. Mai 2010

Der Diözesane Hilfsfonds für Schwangere in Notsituationen wurde vor 37 Jahren gegründet um Frauen, die durch eine Schwangerschaft in Not geraten sind, Beratung und finanzielle Hilfe anzubieten.. Die Sozialarbeiterinnen der Beratungsstelle konnten in dieser Zeit mehr als 18.000 Frauen hilfreich zur Seite stehen. In diesen Beratungen konnte ein positiver Zusammenhang zwischen intensiver Information, Beratung, finanzieller Unterstützung und Vermeidung von Schwangerschaftsabbrüchen erkannt werden.

Damit wir weiterhin mit Beratung und finanzieller Hilfe den Frauen zur Seite stehen können, findet anlässlich des diesjährigen Muttertags, dem 9. Mai 2010 in allen Kirchen die traditionelle Sammlung zugunsten Schwangerer in Notsituationen statt. Das Spendenkonto lautet auf St. Elisabeth Stiftung der Erzdiözese Wien, Kontonummer 166 801 bei Schellhammer & Schattera (BLZ 19 190).

Der Diözesane Hilfsfonds für Schwangere in Notsituationen wurde mit dem kirchlichen Verein Rat & Hilfe zusammengelegt und befindet sich seit 1. Jänner 2010 unter dem Dach der "St. Elisabeth Stiftung der Erzdiözese Wien". Ziel dieser Stiftung ist es im Interesse der Spenderinnen und Spender die Absetzbarkeit der Spenden beim Finanzamt zu erlangen. Die Aufgaben des Diözesanen Hilfsfonds für Schwangere in Notsituationen bleiben

unverändert. Die Spenden kommen auch weiterhin ausschließlich Schwangeren und jungen Familien zugute. Der Sachaufwand der Verwaltung und Gehälter der Beratungsstelle werden aus Mitteln des Kirchenbeitrags getragen.

Nähere Informationen: Tel 01/545 52 22 Fax-Klappe 20, Email: dhf@hilfsfonds.or.at oder im Internet www.hilfsfonds.or.at

37. Betriebsausflüge 2010

Donnerstag, 6. Mai 2010	Ordinariat und alle zugeordneten Dienststellen
Dienstag, 15. Juni 2010	Katholische Aktion
Dienstag, 15. Juni 2010	Pastoralamt
Mittwoch, 16. Juni 2010	Bauamt
Mittwoch, 16. Juni 2010	Wirtschaftsstelle mit den Dienststellen Verwaltung, Materialstelle, Expedient, Vervielfältigung und Betriebsküche/Cafeteria
Donnerstag, 17. Juni 2010	Fachbereiche Kategoriale Seelsorge

Die genannten Dienststellen bleiben an den entsprechenden Tagen geschlossen. Wir bitten um Verständnis!

38. Veranstaltungshinweis

Das neu gegründete ZENTRUM FÜR GEMEINSCHAFTLICHE SPIRITUALITÄT (ZSP) für Priester, Diakone und Seminaristen in Ottmaring bei Augsburg lädt ein zu folgenden Angeboten:

- **Hinführung zu einer Spiritualität der Gemeinschaft**
Woche zum Mitleben für Priester ab Weihejahr 2000
Verantwortlich: Dr. Wilfried Hagemann
Datum: 24. Mai, 18 Uhr - 29. Mai, 9 Uhr
Kosten: 190,- €
- **Erholung für Leib und Seele- Fasten in geistlicher Gemeinschaft**
Mayr-Kur für Priester und Seminaristen im Haus Pankraz, Oberreute/Allgäu; Verantwortlich: Dr. Wilfried Hagemann
Datum: 9.-21. August (maximal 12 Teilnehmer im Haus)
Kosten: 780,- € (Einzelzimmer, Arztbetreuung, Kurtaxe für 2 Wochen)
- **Begegnung mit dem dreifaltigen Gott**
Einzelexerziten für Priester und Diakone
Verantwortlich: Dr. Gerhard Bauer
Datum: 9. August, 18 Uhr - 14. August, 9 Uhr
Kosten: 210,- €
- **Hinführung zu einer Spiritualität der Gemeinschaft**
Woche zum Mitleben für Priester Weihejahrgang 1980 bis 2000
Verantwortlich: Dr. Wilfried Hagemann, Pfarrer Martin Gögler, Franz Knittel
Datum: 2. November, 18 Uhr - 6. November, 9 Uhr;
Kosten: 210,- €

■ Leben im Horizont des Evangeliums

Gemeinschaftsexerziten für Priester und Diakone
Verantwortlich: Dr. Gerhard Bauer, Pfarrer Martin Gögler
Datum: 22. November, 18 Uhr - 27. November, 9 Uhr
Kosten: 210,- €

Anmeldung: Sekretariat ZSP, Hainbuchenstr. 3, 86316 Friedberg-Ottmaring, Deutschland,
Mail: info@pfarrei-ottmaring.de
Tel.: +49 (0)821-602 183 (Frau Sollinger, 8-12 Uhr)

39. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

40. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Montag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.
1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328
Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760
E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

41. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at
Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Neue Adressen:

KR Franz Sederl, Pfr. i. R.,
1020 Wien
Vorgartenstraße 122/420

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

Redaktionsschluss für WDBI 6/2010: 20. Mai 2010
Redaktionsschluss für WDBI 7-8/2010: 21. Juni 2010

WIENER DIÖZESAN BLATT



148. Jahrgang, Nr. 6,
Juni 2010

42. Pfarrauschreibungen

Mit 1. September 2010 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat Wien-Stadt:

St. Florian, Wien 5

Maria vom Berge Karmel, Wien 10

Vikariat unter dem Wienerwald:

Deutsch-Brodersdorf

Pernitz

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge bis 25. Mai 2010 im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

43. Personalmeldungen

Diözesane Ämter und Stellen:

Bildungshaus Schloss Großrußbach:

Franz **Knittelfelder** (L), bisher interimistischer Leiter, wurde mit 1. November 2009 zum Direktor bestellt.

Referat für Kirchenmusik:

MMag. Konstantin **Reymaier**, bisher Kpl. in Hernals, Seels. an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wird mit 1. September zum Leiter ernannt an Stelle von Prof. OStR MMag. Walter **Sengtschmid** (L), bisher Ltr.

Diözesankonservatorium für Kirchenmusik:

DDr. Wolfgang **Reisinger** (L), bisher Kirchenmusikreferent für das Vikariat Wien-Stadt, wird mit 1. September zum Direktor bestellt an Stelle von Prof. OStR MMag. Walter **Sengtschmid** (L), bisher Dir.

Dekanate:

Wiener Neustadt:

Petra Andrea **Hainisch** (L) wurde mit 3. Mai zur Jugendleiterin bestellt.

Pfarren

Dom- und Metropolitanpfarre St. Stephan, Wien 1:

MMag. Konstantin **Reymaier**, bisher Kpl. in Hernals, Seels. an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wird mit 1. September zum Domkuraten lit. d.) ernannt.

Ebreichsdorf, Weigelsdorf:

P. Jochen Maria **Häusler**, bisher AushKpl., scheidet mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und übernimmt eine ordensinterne Aufgabe.

Grinzing, Wien 19:

MMag. Pius Reinhard **Feiler** CanReg, bisher AushKpl., schied mit 30. April aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und übernahm eine ordensinterne Aufgabe.

Großrußbach, Karnabrunn:

Abs. theol. Thomas Michael **Natek**, bisher Kpl., wird mit 1. Juli zum Provisor ernannt, an Stelle von KR Präl. Dr. Matthias **Roch**, Bischofsvikar für das Vikariat unter dem Manhartsberg, bisher Pfr., der mit 30. Juni auf sein Amt als Pfarrer verzichtet hat.

Klosterneuburg-Stiftspfarr:

P. Sen Sebastian **Vellakada** MSFS wurde rückwirkend mit 1. Dezember 2009 zum Rektor der Kapelle im Landeskrankenhaus Klosterneuburg ernannt.

Leobendorf:

Gabriele **Sprinzel** (L), bisher PAss., scheidet mit 31. August aus.

Maissau, Eggendorf am Walde, Limberg:

Mag. Krzysztof **Darłak**, D. Tarnów, bisher Kpl., wird mit 1. September zum Moderator ernannt.

Maria Treu, Wien 8:

P. Mag. Tomasz **Tomski** SP (Provinz Kraków) wurde mit 1. Mai zum Kaplan ernannt.

Mödling-Herz Jesu:

P. Hermann **Oehm** SVD, bisher Mod. in Wohnpark Alterlaa, Wien 23, wird mit 1. September zum Moderator ernannt.

Neuottakring, Wien 16:

Mag. Johann **Hartmann** (L), bisher PHelf., schied mit 31. März aus.

Obersulz, Niedersulz:

P. Mag. Krzysztof **Cinal** SCJ, Prov. wurde von 1. September 2010 bis 31. August 2011 zum Provisor ernannt.

Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Walterskirchen, Wetzelsdorf:

P. Iosif **Aenasoaei** OFMConv, bisher Prov., wird mit 1. September zum Moderator ernannt.

Rodaun, Wien 23:

Dr. Franz-Paul **Fetzer**, Pfr. i. R., wurde mit 1. Mai während der Krankheit von Hermann Hofer, Mod., zum Substituten bestellt.

Senning:

Mag. Clemens **Beirer**, Bacc. theol., Kpl. in Stockerau, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit von 23. April während der Krankheit von KR Robert **Stangl**, Mod., zum Substituten bestellt und nach dessen Tod von 15. Mai bis 31. August zum Provisor ernannt.

Staatz, Wultendorf:

Mag. Christian **Wiesinger**, Dech, Mod. in Gaubitsch und Unterstinkenbrunn, wurde rückwirkend von 1. Jänner bis 31. August zum Provisor ernannt an Stelle von KR Erich **Kittinger**, bisher Propstpfr. bzw. Pfr., der mit 31. Dezember 2009 auf sein Amt als Propstpfarer bzw. Pfarrer verzichtet hat und mit 1. Jänner 2010 in den dauernden Ruhestand trat.

Stockerau:

Dr. Markus **Beranek**, bisher Vikariatsjugendseelsorger und Geistl. Ass. der Katholischen Jugend im Vikariat unter dem Manhartsberg, wird mit 1. September zum Pfarrer ernannt.

Kategoriale Seelsorge**Barmherzige Brüder:**

Fr. Ulrich **Fischer** OH, Prvzl., wurde am 16. April zum Provinzial wieder gewählt.

Institute des geweihten Lebens**Diözesanzugehörigkeit:**

Dr. Karol Tomasz **Giedrojć**, AushKpl. in Mauer, Wien 23, vormals Angehöriger der Gesellschaft Jesu, wurde mit 1. April in die Erzdiözese Wien inkardiniert.

Eugeniusz **Warzocha**, Mod. im Pfarrverband Straning, vormals Angehöriger der Kapuziner, wurde mit 1. Mai in die Erzdiözese Wien inkardiniert.

Laienapostolat

Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände Österreichs:

MMag. DDr. Josef **Zemanek** (L) wurde am 8. Februar zum Präsidenten wieder gewählt.

Katholische Aktion**Legio Mariae:**

OA Dr. Ignaz **Hochholzer**, Seels. im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien 2, wurde neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Geistlichen Leiter der Curia Nord-Ost bestellt.

Todesfälle

KR Msgr. Paul **Varga**, Pfr. i. R., ist am 23. April im Alter von 71 Jahren in seiner Wohnung in der Pfarre Lichtental, Wien 9, verstorben und wurde am 7. Mai auf dem Friedhof Döbling, Wien 19, bestattet.

GR Präl. Johann **Koller**, Ref. für Gemeindeerneuerung aus dem Geist Gottes, ist am 28. April im Alter von 78 Jahren in der Krankenanstalt des Göttlichen Heilandes, Wien 17, gestorben und wurde am 11. Mai auf dem Friedhof Hernals, Wien 17, bestattet.

KR P. Dr. Adam **Gyürki-Kis** COP ist am 9. Mai im Alter von 95 Jahren in Wien verstorben und wurde am 18. Mai im Grab der Kalasantinerkongregation auf dem Friedhof Baumgarten, Wien 14, bestattet.

P. Alois **Ligursky** OSB (Melk) ist am 11. Mai im Alter von 93 Jahren in Maissau verstorben und wurde am 20. Mai in der Stiftsgruft Melk bestattet.

KR Robert **Stangl**, Mod. in Senning, ist am 15. Mai im Alter von 78 Jahren im Marienheim Gablitz verstorben und wurde am 21. Mai auf dem Friedhof Senning bestattet.

44. Betriebsausflüge 2010

Dienstag, 15. Juni 2010	Katholische Aktion
Dienstag, 15. Juni 2010	Pastoralamt
Mittwoch, 16. Juni 2010	Bauamt
Mittwoch, 16. Juni 2010	Wirtschaftsstelle mit den Dienststellen Verwaltung, Materialstelle, Expedient, Vervielfältigung und Betriebsküche/Cafeteria
Donnerstag, 17. Juni 2010	Fachbereiche Kategoriale Seelsorge

Die genannten Dienststellen bleiben an den entsprechenden Tagen geschlossen. Wir bitten um Verständnis!

45. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

46. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Montag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung:

Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

47. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

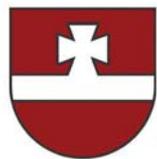
Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder

Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT



148. Jahrgang, Nr. 7,
Juli 2010

48. Pfarrauschreibungen

Mit 1. September 2010 werden folgende Pfarren neu besetzt:

Vikariat Wien-Stadt:

Maria vom Berge Karmel, Wien 10

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge bis 25. Mai 2010 im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarren ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

49. Personalmeldungen

Diözesane Ämter und Stellen:

Diözesangericht:

Mag. Dr. Ernst **Gremel**, LL.M., (D) wurde mit 1. März für weitere fünf Jahre zum Diözesanrichter ernannt.

Erzbischöfliches Sekretariat:

Mag. Clemens **Beirer**, Bacc. theol., bisher Kpl. in Stockerau und Prov. in Senning, wurde mit 1. September zum Erzbischöflichen Sekretär ernannt an Stelle von Lic. Johannes **Fürnkranz**, bisher Erzb. Serkr., der für ein Studium in Rom freigestellt wurde.

Domkapitel:

KR Msgr. Josef **Neubauer**, DiözRicht., Provisor in Markgrafneusiedl, wurde mit 16. Mai zum Ehrenkanonikus ernannt.

Erzbischöfliches Pastoralamt:

Mag. Dr. Stefan **Pilles** (L), bisher PAss. in Floridsdorf, Wien 21, wird von 1. September 2010 bis 30. Juni 2011 als Karenzvertretung für Mag. Beate **Zimmermann** (L), in den Bereich Förderung Geistlichen Lebens versetzt.

Liturgische Kommission:

Dipl.-Ing. Mag. Andreas **Kaiser**, Mod. in Ober St. Veit, Wien 13, und MMag. Konstantin **Reyhmaier**, Kpl. in Hernals, Wien 17, Seels. an der Universität für Musik und darstellende Kunst, wurden mit 1. September für die laufende Funktionsperiode bis 1. Juni 2012 zu Mitgliedern ernannt.

Referat für Anderssprachige Gemeinden:

Dipl.-Theol. Branko **Umek**, ED. Maribor, wurde mit 1. September zum Seelsorger für die Slowenische Gemeinde ernannt an Stelle von KR Anton **Štekl**, ED. Maribor, bisher Seels., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet und in seine Heimat zurück kehrt.

Dekanate:

Hainburg:

P. Stefan **Amielawski** MSF, Dech.-Stellv., Mod. in Maria Ellend, wurde mit 1. Juni zum Dekanatsmännerseelsorger ernannt.

Mödling:

GR Dr. Bernhard **Mucha**, Pfr. in Biedermannsdorf, wurde mit 1. Juni während der Amtszeit von Dechant GR P. Konrad **Stix** OT zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Neunkirchen:

Mag. Wolfgang **Berger**, Mod. in Puchberg am Schneeberg, wurde mit 1. Juni während der Amtszeit von Dechant P. Dipl.-Theol. David **Ringel** OCist zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Stadtdekanat 23:

Mag. Bernhard Franz **Pokorny**, Pfr. in Liesing, Wien 23, wurde mit 1. September für fünf Jahre zum Dechanten bestellt an Stelle von P. Alois **Sághy** SDB, Pfr. in Inzersdorf-Neustift, bisher Dech. Mag. Dr. Georg **Zluwa**, Pfr. in Neuerlaa, Wien 23, wurde mit 1. September für fünf Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarren

Absdorf, Neuaigen, Stetteldorf am Wagram:

Helma **Wachter** (L), bisher PAss. in Ziersdorf, Fahndorf, Gettsdorf, Glaubendorf und Großmeiseldorf, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Altsimmering, Wien 11:

MMag. Wolfgang **Kimmel**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Auferstehung Christi, Wien 5:

Michaela **Spies** (L), bisher PastPr. in Zur Hl. Familie, Wien 10, wurde mit 1. September zur Pastoralhelferin bestellt.

Dipl.-Theol. Branko **Umek**, ED. Maribor, wurde mit 1. September zum Kirchenrektor der Rektoratskirche zum Hl. Herzen Jesu, Wien 5, ernannt an Stelle von KR Anton **Štekl**, ED. Maribor, bisher KRekt., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet und in seine Heimat zurück kehrt.

Bromberg:

Mag. Gerhard **Eichinger** CanReg (Reichersberg), Pfr. in Edlitz, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor ernannt an Stelle von KR Mag. Michael Josef **Hammer** CanReg (Reichersberg), bisher Pfr., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

Bruckhausen, Wien 21:

RegR GR Leopold **Holzer** (D) wurde mit 1. Juli zum ea. Diakon bestellt.

Edlitz:

Mag. Oliver **Hartl** CanReg (Reichersberg), wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Cyryll und Method, Wien 21:

Markus **Gerhartinger** (L), bisher Pass., schied mit 30. Juni aus. Er ist ab 1. Juli ausschließlich im Bildungshaus Schloss Großrußbach und als Umweltreferent tätig.

Furth an der Triesting, Weissenbach an der Triesting:

P. Raphael Maria **Peterle** Sam. FLUHM, bisher Kpl. in St. Corona am Schöpfl, Hafnerberg und Neuhaus, wurde von 1. September 2010 bis 31. August 2011 zum Provisor ernannt an Stelle von P. Lic. Josef **Failer** Sam. FLUHM, bisher Mod., der für eine Sabbatzeit von 1. September 2010 bis 31. August 2011 freigestellt wurde.

P. MMag. Johannes **Fischereder** Sam. FLUHM, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Gänsersdorf:

Mag. Krzysztof **Pelczar**, Pfr. in Weikendorf, Prov. in Ebenthal, bisher Kpl., wurde mit 30. Juni entpflichtet.

Gatterhölzl, Wien 12:

Angelika El **Zeir** (L), bisher PastPr. in Sandleiten, Wien 16, wurde mit 1. September zur Pastoralhelferin bestellt.

Hernals, Wien 17:

P. Slawomir **Wójcik** SSCC, bisher Kpl. im Pfarrverband Poysdorf, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Hohenau an der March, Rabensburg:

Sylvia **Dörfler** (L), bisher PastPr., wurde mit 1. September zur Pastoralhelferin bestellt. Ihr Dienst als PastPr. in Mistelbach an der Zaya endet mit 31. August.

Jedlese, Wien 21:

Christoph **Feldner**, bisher Kpl. in Emmaus am Wienerberg, Wien 10, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Kaisermühlen, Wien 22:

Bernd **Bojer** (L) wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Kleinmariazell:

P. Florian **Heel** Sam. FLUHM, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Kordon, Wien 14:

Msgr. Mag. Clemens **Abrahamowicz**, Pfr. in Baumgarten, Wien 14, wurde von 1. September 2010 bis 31. August 2011 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor ernannt an Stelle von Dr. Nikolaus **Krasa**, Domkap., Regens des Erzbischöflichen Priesterseminars, bisher Mod.

Dr. Ewald **Huscava**, Domprediger, wurde von 1. September 2010 bis 31. August 2011 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Aus-
hilfskaplan ernannt.

Maria Lanzendorf:

P. Hannes **Saurugg**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Orth an der Donau, Eckartsau, Witzelsdorf:

P. Doise **Mullankuzhiyil** MI wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Poysdorf, Altruppersdorf, Erdberg, Kleinhadersdorf, Walterskirchen, Wetzelsdorf:

Richard **Schreiber**, ED. Szczecin-Kamien, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Reindorf, Wien 15:

P. Mag. Pter **Domansky** COP, bisher Kpl. in Fünfhaus, Wien 15, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von P. Mag. Andreas **Schöffberger** COP, bisher Pfr., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

P. Mag. Ludwig **Deyer** COP, bisher Rektor des Kollegiums Fünfhaus, Wien 15, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt, an Stelle von P. Mag. Achim **Bayer** COP, bisher Kpl., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

Schöngrabern, Mittergrabern:

Präl. Dr. Walter Paul **Hlinka**, bisher Pfr. in Sitzendorf an der Schmida, Frauendorf an der Schmida und Niederschleinz, wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt.

Schwechat:

Theresia **Grabner** (L), bisher Pass., scheidet mit 31. Dezember 2010 aus. Sonja Hörweg (L), bisher PHelf. in St. Elisabeth, Wien 4, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Sitzendorf an der Schmida, Frauendorf an der Schmida, Niederschleinz:

P. Nicolaas **Janssens** csj, bisher Mod. in Marchegg, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

St. Brigitta, Wien 20:

RegR GR Leopold **Holzer** (D) wurde mit 30. Juni von seinem Amt als ea. Diakon entpflichtet.

St. Egyden am Steinfeld:

Archimandrit Dr. Ioan Marin **Malinas**, bisher Mod. in Schöngrabern und Mittergrabern, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

St. Elisabeth, Wien 4:

Mag. Zdzislaw **Wawrzonek**, bisher Kpl. in Hollabrunn, wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt.

St. Johann der Evangelist, Wien 10:

Monika **Huber** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Stockerau:

MMag. Manfred **Müller**, Neupriester, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Thernberg:

Mag. Thomas **Rörig** CanReg (Reichersberg), bisher Kpl. in Bromberg und Thernberg, wurde mit 1. September zum Pfarrer ernannt an Stelle von KR Mag. Michael Josef **Hammer** CanReg (Reichersberg), bisher Pfr., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

Traiskirchen:

P. Dr. Fabian **Vordermayer** OSB (Melk), wurde von 1. Juni bis 31. August zum Aushilfskaplan, und mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von KR P. Gregor **Zöchbauer** OSB (Melk), bisher Pfr., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet und eine ordensinterne Aufgabe übernimmt.

Weikendorf:

Mag. Eduard **Schipfer**, Pfr. in Gänserndorf, bisher Kpl., wurde mit 30. Juni entpflichtet.

Wohnpark Alterlaa, Wien 23:

Mag. Klemens **Reidlinger** (L), bisher PastPr., wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Zum hl. Franz von Sales, Wien 10:

P. Mag. Georg **Dinauer** OSFS, bisher Seels. und Beichtvater in der Kirche St. Anna, Wien 1, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von GR P. Ludwig **Fröhlich** OSFS, bisher Mod., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien scheidet und Seelsorger im Kloster St. Barbara, Gablitz, der Schwestern vom Göttlichen Erlöser wird.

Kategoriale Seelsorge**Jugendkirche Wien:**

Mag. Birgit **Hager** (L) wurde mit 1. Juni zur Jugendleiterin und Projektleiterin bestellt.

Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:

P. Mag. Michael **Lidy** CSsR, bisher Mod. in St. Egyden am Steinfeld, wurde mit 1. September zum Seelsorger im Haus der Barmherzigkeit Ottakring, Wien 16, ernannt.

Institute des geweihten Lebens**Kapuziner:**

P. Leszek **Siebert** OFMCap wurde am 9. Juni zum Provinzial der Österreichischen Provinz gewählt an Stelle von P. Radoslaw **Celewicz** OFMCap, bisher Prvzl.

Schwestern vom Göttlichen Erlöser:

GR P. Ludwig **Fröhlich** OSFS, bisher Mod. in Zum hl. Franz von Sales, Wien 10, wird mit 1. September Seelsorger im Kloster St. Barbara, Gablitz.

St.-Johannes-Gemeinschaft:

P. Luc **Emmerich** csj wurde mit 4. August für drei Jahre zum Prior des Priorats Maria Königin in Marchegg ernannt.

Diözesanzugehörigkeit

Prof. Kurt **Macalka** wurde mit 1. Juni in die Erzdiözese Wien inkardiniert.

Laienapostolat**Charismatische Erneuerung in der ED. Wien:**

Dipl.-Ing. Mag. Andreas **Kaiser**, Mod. in Ober St. Veit, Wien 13, wurde mit 1. Juli neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Geistlichen Assistenten bestellt an Stelle von Mag. Wolfgang **Fürtinger**, Pfr. in Pottschach, der das Amt des Geistlichen Assistenten mit 30. Juni zurückgelegt hat.

Auszeichnungen**Bischöfliche:**

Mag. Herbert **Morgenbesser**, Pfr. in Tribuswinkel und Oeynhaus, wurde mit 7. Mai zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat ernannt.

GR Josef **Bauer**, Rekt. in der Kapelle des Landespensionisten- und -pflegeheims Wolkersdorf, wurde mit 18. September 2009 zum Erzbischöflichen Konsistorialrat ernannt.

Staatliche:

GR Mag. Josef **Kantusch**, Dech., Pfr. in Klausen-Leopoldsdorf, wurde am 22. Juni das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Todesfälle

Br. Walter **Pradl** SVD ist am 20. Mai im Alter von 69 Jahren im Mis-

sionshaus St. Gabriel, Mödling, gestorben und wurde am 28. Mai auf dem Friedhof St. Gabriel, Mödling, bestattet.

GR P. Josef **Pra an** SSS ist am 2. Juni im Alter von 77 Jahren im Krankenhaus der Barmherzigen Schwester, Wien 6, verstorben und wurde am 12. Juni auf dem Friedhof Borova u Policky, Tschechien, bestattet.

Br. Richard **Grisse**mann SVD ist am 9. Juni im Missionshaus St. Ruprecht, Bischofshofen im Alter von 80 Jahren verstorben und wurde am 14. Juni auf dem Klosterfriedhof des Missionshauses St. Ruprecht, Bischofshofen, bestattet.

Fr. Ildefons **Pernsteiner** OH ist am 12. Juni im Alter von 86 Jahren im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien 2, gestorben und wurde am 23. Juni in der Brüdergrabesstätte auf dem Zentralfriedhof, Wien 11, bestattet.

KR Msgr. Johannes **Van Hellenberg Hubar**, Pfr. i. R., ist am 14. Juni im Alter von 79 Jahren im SMZ-Süd Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien 10, verstorben und wurde am 22. Juni auf dem Friedhof Orth an der Donau bestattet.

50. Betriebsausflug

Donnerstag, 16. September 2010: Referat für Datenverarbeitung Die Dienststelle ist an diesem Tag geschlossen, aber am Mobiltelefon erreichbar. Wir bitten um Verständnis!

51. Caritas-Augustsammlung 2010

Die Caritas bittet Sie unter dem Motto "Ihre Spende kann Wunder wirken" um Unterstützung für notleidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Ein Wunder ist, wenn ein Brunnen den Boden fruchtbar macht, wo es bisher nur trockene Erde gab. Wenn eine Familie eine Ziege bekommt, um täglich Milch für ihre unterernährten Kinder zu haben. Wenn ein Getreidespeicher errichtet wird, wo es vorher keine Lagermöglichkeit gab. Mit Ihrer Spende können Sie jetzt notleidenden Menschen in Afrika, Asien und Afrika solche Wunder ermöglichen.

In Burkina Faso zum Beispiel leiden viele Menschen unter extremer Dürre. Wüste und Steppe breiten sich zunehmend aus. Die Bauernfamilien müssen um ihre Ernten bangen, denn die Hitze macht diese oft kaputt. Mitten in diesem vertrockneten Land können grüne Oasen entstehen. Mit Hilfe aus Österreich wird ein künstlicher See gegraben, in dem sich in der Regenzeit wertvolles Wasser sammelt - für Menschen, Tiere und Pflanzen. Dieser sogenannte "Bouli" sichert das Überleben vieler Familien.

In über 300 Projekten in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt die Caritas notleidende Menschen. Es braucht viele kleine und große Wunder, damit kein Mensch mehr auf dieser Welt hungern muss. Bitte, helfen Sie mit Ihrer Spende!

Caritas- Spendenkonto: PSK 7.700.004 (BLZ 60.000)

Kennwort: Augustsammlung, Online-Spenden: www.caritas.at

Die Materialien zur Augustsammlung werden von der Caritas im

Juli per Post an die Pfarren versendet. Nachbestellungen und Gottesdienstunterlagen können telefonisch unter 01/51 552-3678 angefordert werden. Unter <http://www.caritas.at/service-downloads/mediendatenbank/> gibt es auch Pfarrblattunterlagen zum Download.

52. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Liz. Johannes Fürnkranz.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

53. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Montag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden. 1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328
Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760
E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

54. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder
Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at
Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Neue Adressen:

Dr. Eduardo **Dal Santo**
Parroquia Santa Elena
Lafinur 3331
C1425 FAI Ciudad de Buenos Aires
Argentinien

Seelsorgezentrum St. Josef auf der Haide

Bleriotgasse 50
1110 Wien
Tel.: 01/767 64 70

Heinrich **Hemmerich**, KrkSeels.

Marienheim
Hauersteigstraße 51
3003 Gablitz
Tel.: 02231/637 31

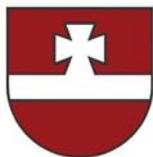
KR Msgr. Herbert **Winter**, Pfr. i. R.
Alten- und Pflegeheim Mater Salvatoris
Brunn 36
2823 Pitten
Tel.: 02627/822 72

Dr. Albert **Steinvorth**
Universitätsseelsorger
Linnéplatz 3
1190 Wien
Tel.: 01/369 50 57

Pfarre St. Markus
Marco-Polo-Platz 8
1210 Wien

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das
Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse
www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT



148. Jahrgang, Nr. 8/9,
September 2010

55. Pfarrauschreibung

Folgende Pfarre wird zur Neubesetzung ausgeschrieben:

Vikariat Wien-Stadt:

Döbling-St. Paul, Wien 19

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarre ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

56. Dienstrecht der ständigen Diakone in der Erzdiözese Wien

Hiemit setze ich mit Wirksamkeit vom 1. September 2010 das Dienstrecht der ständigen Diakone in der Erzdiözese Wien in Kraft.

Wien, am 23. August 2010

Christoph Kardinal Schönborn
Erzbischof

Walter Mick
Ordinariatskanzler

Dienstrecht der ständigen Diakone in der Erzdiözese Wien Gliederung:

1. Beschäftigungsformen
2. Zuständigkeiten
3. Bestellung und Versetzung
4. Arbeitszeit
5. Pastorale Vereinbarungen
6. Weiterbildung
7. Urlaub
8. Gemeinschaft zwischen Diakonen und mit Priestern
9. Beschwerden und Konflikte
10. Pensionierung und Entpflichtung

Grundlegende Dokumente:

- Direktorium für den Dienst und das Leben der ständigen Diakone (Rom, 22. Februar 1998)
- Österreichische Rahmenordnung für den ständigen Diakonat (Österreichische Bischofskonferenz, ARGE Diakone Österreichs, 2010)
- Statut des Diakonenrates der Erzdiözese Wien vom 1. Juni 1998
- Statut des Diözesanen Instituts für den ständigen Diakonat vom 1. September 2010
- Statut des Konsultationsgremiums für Angelegenheiten des ständigen Diakonats vom 1. November 2008
- Diakonenprofil für den ständigen Diakonat in der ED Wien vom 1. Mai 2009

1. Beschäftigungsformen

In der Erzdiözese Wien sind folgende Beschäftigungsformen für ständige Diakone vorgesehen:

- 1.1. Hauptamtliche Diakone
Diese sind - nach den Bestimmungen des ASVG - entweder vollbeschäftigt oder teilzeitbeschäftigt. Es gilt für sie die Dienst- und Besoldungsordnung B der Erzdiözese Wien.
- 1.2. Ehrenamtliche Diakone
Diese gehen einem Zivilberuf nach oder sind Pensionisten. Das Diakonenamt üben sie im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten aus.
- 1.3. Der Diakon in der Seelsorge
Seelsorgeverantwortlicher ist der zuständige Pfarrer (Moderator) bzw. Dechant, bzw. in der kategorialen Seelsorge der zuständige Bischofsvikar (vertreten durch den/die Referatsleiter/in). Bei Veränderungen im Dienstposten ist der Institutsleiter verpflichtend in die Entscheidungsfindung einzubinden. Jährlich müssen ein strukturiertes Mitarbeitergespräch mit dem Seelsorgeverantwortlichen (s. Handbuch der ED Wien) und ein Gespräch mit dem Institutsleiter geführt werden. In der Zeit der verpflichtenden Weiterbildung sind die Gespräche mit dem Ausbildungsleiter oder seinem Stellvertreter zu führen.

- 1.4. Wechsel der Beschäftigungsform
Der Übertritt von der ehrenamtlichen zur hauptamtlichen Beschäftigungsform ist grundsätzlich möglich. Maßgebend dafür sind die pastoralen Erfordernisse und die Anstellungsmöglichkeiten der Erzdiözese, sowie der Ausbildungsstand des den Übertritt anstrebenden Diakons. Nötigenfalls muss der Diakon eine zusätzliche Spezialausbildung absolvieren. Gegebenenfalls steht einem Diakon auch der Wechsel von der hauptamtlichen zur ehrenamtlichen Beschäftigungsform frei.
- 2. Zuständigkeiten**
- 2.1. Diakoneninstitut
Das Diözesane Institut für den ständigen Diakonats (in der Folge kurz "Institut" genannt) ist dem Erzbischof von Wien direkt unterstellt. In seinem Auftrag nimmt es die dienstrechtliche Betreuung der ständigen Diakone wahr. Das Institut ist Anlaufstelle für alle den ständigen Diakonats in der Erzdiözese Wien betreffenden Angelegenheiten.
Es ist offizielle Kontaktstelle für Interessenten an der Ausbildung zum ständigen Diakon. In seiner Kompetenz liegen die Ausbildung zum ständigen Diakon, sowie die berufsbegleitende Weiterbildung und spirituelle Begleitung der ständigen Diakone.
In dem mit 1. September 2010 in Kraft gesetzten Statut sind die Aufgaben und die Kompetenzen des Institutsleiters und des Ausbildungsleiters geregelt.
- 2.2. Institutsleiter
Der Institutsleiter (bzw. der Ausbildungsleiter bis zum Ende des dritten vollendeten Arbeitsjahres nach der Weihe) ist sowohl für haupt- wie ehrenamtliche Diakone Personalreferent, während der unmittelbare Seelsorgeverantwortliche sowie der zuständige Bischofsvikar Dienstvorgesetzte sind. Für die hauptamtlichen Diakone übt der Institutsleiter diese Funktion gemeinsam mit dem Personalreferenten der Erzdiözese Wien aus. In disziplinarischen und dienstrechtlichen Fragen bezüglich hauptamtlicher Diakone entscheiden beide im Einvernehmen. Der Institutsleiter muss über bevorstehende personelle Veränderungen mit unmittelbarer oder mittelbarer Auswirkung auf einen haupt- oder ehrenamtlichen Diakon rechtzeitig durch das entsprechende Organ (z.B. Bischofsrat) informiert werden.
- 2.3. Diakonenrat
Dem Diakonenrat obliegt die Aufgabe der Behandlung von Anliegen gesamt-diözesanen Interesses - vorzüglich unter dem diakonalen Aspekt der Sendung Christi und der Kirche - die dem Rat vom Erzbischof vorgelegt bzw. von den Ratsmitgliedern selbst oder von anderen Personen vorgebracht werden. Eine seiner Aufgaben ist die Überwachung der Anwendung des Dienstrechts der ständigen Diakone und nötigenfalls die Erstellung von Vorschlägen für eine Interpretation der Bestimmungen durch den Erzbischof. Die weiteren Aufgaben des Diakonenrates sind im Statut vom 1. Juli 1998 geregelt.
- 2.4. Konsultationsgremium
Seine Aufgaben und seine Arbeitsweise sind im Dekret vom 1. November 2008 festgelegt.
- 2.5. Erzbischöfliches Ordinariat
Dieses stellt im Einvernehmen mit dem Diakoneninstitut und nach Beratung im Bischofsrat die Bestellsdekrete aus, die vom Erzbischof unterfertigt werden.
- 3. Bestellung und Versetzung**
- 3.1. Der Einsatz des zukünftigen Diakons ist vom Ausbildungsleiter im Einvernehmen mit dem Seelsorgeverantwortlichen noch vor der Weihe festzulegen und in einer Kooperationsvereinbarung gemeinsam mit dem Diakon und dessen Ehefrau festzuhalten.
- 3.2. Bestellsdekret
Jeder Diakon muss einer Pfarre oder einem kategorialen Seelsorgebereich durch Bestellsdekret des Erzbischofs zugeteilt sein. Dieses Dekret bestimmt die Beschäftigungsform und umschreibt den Aufgabenbereich des Diakons.
- 3.3. Veränderungen
Jeder Weihebewerber bzw. jeder Diakon muss sich im Klaren darüber sein, dass grundsätzlich keine Bestellung unabänderlich ist. Auf Grund veränderter pastoraler Notwendigkeiten in Pfarre, Pfarrverband, Dekanat bzw. kategorialen Seelsorgebereich kann eine Neuumschreibung des Aufgabenbereichs durch Dekret bzw. eine neue Kooperationsvereinbarung erforderlich werden.
Das geschieht rechtzeitig in Absprache mit dem Institutsleiter, dem Seelsorgeverantwortlichen und dem betroffenen Diakon. Allen erheblichen Umständen - wie etwa persönliche Fähigkeiten und Möglichkeiten, familiäre Lage, Wohnungsfrage - wird in einem solchen Fall soweit wie möglich Rechnung getragen.
- 3.4. Versetzung / Neuumschreibung des Aufgabenbereiches
Der Wunsch nach Versetzung eines Diakons, oder Neuumschreibung des Aufgabenbereiches kann
a) vom Diakon selbst,
b) vom Seelsorgeverantwortlichen des Diakons,
c) vom Diakoneninstitut in Person des Institutsleiters,
d) im Hinblick auf pastorale Notwendigkeiten der Diözese,
e) vom Ordinarius (Erzbischof, Generalvikar, Bischofsvikar) ausgehen.
Strebt ein Diakon von sich aus eine Dienstveränderung an, soll er dies wenigstens ein halbes Jahr vor dem gewünschten Zeitpunkt dem Diakoneninstitut bekannt geben. Bei hauptamtlichen Diakonen müssen die Personalveränderungen mit dem Personalreferat und bei ehrenamtlichen Diakonen mit dem zuständigen Bischofsvikar langfristig vorbereitet werden.
Kann diesbezüglich kein Einvernehmen hergestellt

werden, ist die Versetzung jedoch aus einem hinreichenden Grund notwendig, hat der Diakon den ihm neu zugewiesenen Posten zu übernehmen. Die Letztentscheidung liegt beim Erzbischof.

Die familiären Verhältnisse sind hierbei besonders zu berücksichtigen. Bei ehrenamtlichen sowie hauptamtlich teilsbeschäftigten Diakonen muss der neue Posten auch mit der beruflichen Situation und dem Wohnsitz des Diakons vereinbar sein.

4. Arbeitszeit

4.1. Bei hauptamtlichen Diakonen

Besoldungsbasis und Richtmaß der wöchentlichen Arbeitszeit ist die im Bestellsdekret - im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen - festgesetzte Anzahl der Arbeitsstunden. Der Eigencharakter des geistlichen Amtes verlangt jedoch ein hohes Maß an Flexibilität beim Anlegen dieses Richtmaßes. Einzubeziehende sind einerseits etwa anfallende drängende Notwendigkeiten, andererseits eine angemessene Zeit für Gebet, Betrachtung, Studium und Sorge um die Mitbrüder. Die Anrechte der Gattin und der Kinder bei Diakonen, die Ehemänner und Familienväter sind, müssen bei der konkreten Einteilung der Arbeitszeit gebührend berücksichtigt werden. Eine Fixierung aller Dienststunden ist mit der nötigen Flexibilität nicht vereinbar. Deshalb gilt folgende Regelung:

Die Hälfte der vereinbarten Arbeitszeit soll zeitlich fixiert werden, das restliche Stundenausmaß richtet sich nach den pastoralen Erfordernissen.

4.2. Bei ehrenamtlichen Diakonen

Bei ehrenamtlichen Diakonen kann eine tägliche oder wöchentliche Arbeitszeit nach Stunden nicht festgelegt werden. Trotzdem soll mit dem Seelsorgeverantwortlichen in der Kooperationsvereinbarung eine ungefähre Stundenanzahl festgehalten werden.

4.3. Dienstfreie Zeit

Hauptamtliche Diakone haben in der Regel Anspruch auf eine wöchentliche, ununterbrochene Ruhezeit von 36 Stunden. Diakone im Schuldienst haben den bzw. einen der unterrichtsfreien Tage auch in ihrem Seelsorgebereich dienstfrei. Steht einem Diakon ausnahmsweise kein unterrichtsfreier Tag zur Verfügung, gebühren ihm im Seelsorgebereich zwei dienstfreie Halbtage.

Ein fallweise dienstfreier Samstag oder / und Sonntag ist einvernehmlich zwischen dem Diakon und dessen Seelsorgeverantwortlichem festzulegen.

4.4. Bildung und pastorale Veranstaltungen

Die Zeit für die Teilnahme an Exerzitien, Konferenzen, Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen gilt grundsätzlich als Arbeitszeit. Sie soll nicht mehr als zwei Wochen pro Jahr ausmachen.

Pastorale Veranstaltungen (z.B.: Lager, Seniorenwoche) gelten ebenfalls als Arbeitszeit, wenn ihre zeitliche Dauer

zwischen Diakon und dessen Seelsorgeverantwortlichem einvernehmlich festgelegt wurde.

5. Pastorale Vereinbarungen im Seelsorgebereich

5.1. Pastorale Vereinbarungen

Die Kooperationsvereinbarung wird vor der Weihe gemeinsam mit dem Seelsorgeverantwortlichen und dem Diakon schriftlich getroffen. Bei den jährlichen Gesprächen mit dem Ausbildungsleiter (innerhalb der ersten beiden Jahre nach der Weihe) und mit dem Institutsleiter, nach dem dritten Jahr, wird die Kooperationsvereinbarung auf ihre Aktualität hin überprüft bzw. aktualisiert. Bei einem Wechsel des zuständigen Vorgesetzten gilt die Kooperationsvereinbarung als Grundlage.

5.2. Arbeitsbesprechungen

Um eine gute pastorale Zusammenarbeit zu gewährleisten, soll es regelmäßig (wöchentlich oder wenigstens monatlich) eine Arbeitsbesprechung geben.

5.3. Die Aufgabenverteilung zwischen Priester(n) und Diakon(en) sowie gegebenenfalls zwischen mehreren Diakonen im selben Seelsorgebereich erfolgt unter Berücksichtigung der übertragenen Vollmachten, der im Bestellsdekret angeführten Aufgabenbereiche sowie des für den Seelsorgebereich vor oder am Beginn des Arbeitsjahres erarbeiteten Konzepts.

5.4. Seelsorgeeinheiten und Pfarrverbände

Der Diakon soll in die Planung von Seelsorgeeinheiten und Pfarrverbänden rechtzeitig eingebunden werden.

5.5. Diakone als Pfarrassistenten in Teampfarren nach can. 517 § 2 CIC Diakone, die gemäß can. 517 § 2 CIC an der Wahrnehmung der Seelsorgeaufgaben einer Pfarre beteiligt sind (Pfarrassistenten), erhalten ein Dekret, aus dem ihre Pflichten und Rechte ersichtlich sind.

Diakone, die in Pfarren mit Leitungsteam eingesetzt werden, üben ihren Dienst gemäß der schriftlichen Vereinbarung mit dem Leitungsteam aus. Sie erhalten als Mitglieder des Leitungsteams ein Dekret des Erzbischofs.

6. Weiterbildung

6.1. Die Weiterbildung in den ersten beiden Jahren nach der Weihe hat verbindlichen Charakter und sieht drei Bereiche vor:

- a) Individuelle Weiterbildung nach Absprache mit dem Ausbildungsleiter
- b) Diözesaner Triennalkurs
- c) Von der Ausbildungsleitung festgelegte theologische und pastorale Inhalte

6.2. Die angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen des Instituts (Fachtage, Studientage...) haben verbindlichen Charakter und sind nach Maßgabe der Möglichkeiten wahrzunehmen.

7. Gemeinschaft zwischen den Diakonen und mit den Priestern

- 7.1. Diakonenkreise
Jeder Diakon ist verpflichtet, einem in der Erzdiözese errichteten, aber frei gewählten und von den Diakonen selbst konstituierten Diakonenkreis anzugehören, an dessen Zusammenkünften regelmäßig teilzunehmen und zum Leben dieses Kreises seinen Beitrag zu leisten.
- 7.2. Pastorale Zusammenarbeit
Priester und Diakone sollen bestrebt sein, eine angemessene Form gemeinschaftlichen Lebens zu finden und zu praktizieren. Die soll sich nicht auf die dienstlichen Besprechungen beschränken, sondern auch Gebet, persönliches Gespräch und gelegentliche gemeinsame Mahlzeiten umfassen. All dies möglichst unter Einbeziehung der Ehefrau und der Kinder des Diakons. Ebenso sollen die Diakone um gute Zusammenarbeit mit allen anderen pastoralen Berufen bemüht sein. Die gemeinsame Verantwortung aller in der Pastoral des Dekanates tätigen Personen macht Zusammenarbeit und Arbeitsteilung unerlässlich.
- 7.3. Jeder Diakon soll - entsprechend seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten - mithelfen, wenn in anderen Pfarren oder im Dekanat die Notwendigkeit dazu gegeben ist, und nur sofern dies mit der Arbeit in dem ihm durch Dekret zugewiesenen Aufgabenbereich vereinbar ist. Dafür gibt es gegebenenfalls eine finanzielle Abgeltung in der von der Erzdiözese vorgeschriebenen Höhe. Umgekehrt soll der Diakon Brüdern von auswärts eine sich empfehlende Mitarbeit in seinem Bereich gerne ermöglichen.

8. Urlaub

- 8.1. Hauptamtliche Diakone
Für sie gilt die Dienstordnung der Erzdiözese Wien.
- 8.2. Ehrenamtliche Diakone
Die Abwesenheit vom pastoralen Aufgabenbereich wird sich in der Regel mit der aus dem Zivilberuf gebührenden Urlaubszeit decken. Von dieser Regel abweichende oder nicht erfassbare Dispositionen - etwa bei Pensionisten - sind einvernehmlich zwischen dem Diakon und dem Seelsorgeverantwortlichen zu treffen.

9. Beschwerden und Konflikte

- 9.1. Intervention
Werden Mitglieder des Diakonenrates um Intervention ersucht, bringen sie die Beschwerde in den Diakonenrat ein.
Der Diakonenrat kann das Konsultationsgremium mit der Bearbeitung einer konkreten Angelegenheit betrauen und erst nachher die notwendigen Schritte setzen.
Jeder Diakon und auch die Bewerber um den Diakonat haben die Möglichkeit, sich mit ihrem Anliegen an das

Konsultationsgremium zu wenden. Das Anliegen ist über den Diakonenrat einzubringen.

- 9.2. Zuständigkeit bei Konflikten
Konflikte über die Materie, die in diesem Dienstrecht geregelt ist, sind zunächst dem Institutsleiter vorzutragen. Jedem Diakon steht auch der Weg an das Konsultationsgremium (über den Diakonenrat) sowie der direkte Weg an den zuständigen Bischofsvikar, den Generalvikar oder an den Erzbischof offen.

9.3. Dienstfreistellung

Im Falle eines kirchenschädigenden Verhaltens kann der Institutsleiter eine Dienstfreistellung des betreffenden Diakons bis zur Dauer eines Jahres beim Erzbischof beantragen, der darüber entscheidet. In dieser Zeit wird der betreffende Diakon von einem ihm zugewiesenen Diakon oder Priester geistlich begleitet.

10. Pensionierung und Entpflichtung

- 10.1 Für hauptamtliche Diakone gelten die Regelungen des ASVG sowie der Pensionsordnung der Erzdiözese Wien. Auf Grund der sakramentalen Weihe wird jeder pensionierte Diakon im Normalfall zu weiterem ehrenamtlichen Dienst zur Verfügung stehen. Es gelten dann für ihn die einschlägigen Bestimmungen dieses Dienstrechts.
- 10.2. Muss ein ehrenamtlicher Diakon aus persönlichen Gründen (Alter, Krankheit...) auf Dauer aus dem Dienst ausscheiden, wird er - nach einem Antrag an das Diakoneninstitut - durch Dekret des Erzbischofs von seinen Aufgaben entpflichtet.
- 10.3 Mit Vollendung des 75. Lebensjahres wird dem Diakon in einem Schreiben des Diakoneninstitutes für seinen pastoralen Einsatz gedankt und angeboten, um Entpflichtung von seinen Aufgaben einzukommen.

Die Dienstordnung für den Ständigen Diakonat wird in gedruckter Heftform mit der nächsten Pfarraussendung an alle Pfarren geschickt.

57. Statut des Diözesanen Instituts für den ständigen Diakonat

Hiemit gebe ich dem mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1998 errichteten Diözesanen Institut für den ständigen Diakonat folgendes Statut:

- Das Diözesane Institut für den ständigen Diakonat ist dem Erzbischof von Wien direkt unterstellt.
- Das Institut ist Anlaufstelle für die den ständigen Diakonat in der Erzdiözese Wien betreffenden Belange. Es sorgt für die spirituellen und pastoralen Angelegenheiten

der ständigen Diakone und deren Familien. Es ist vermittelndes Organ zum Erzbischof und dessen Ordinariat in den dienstrechtlichen Belangen der haupt- und ehrenamtlichen Diakone.

Das Institut ist offizielle Kontaktstelle für Interessenten an der Ausbildung zum ständigen Diakon. In seiner Kompetenz liegen die Ausbildung zum ständigen Diakon sowie die berufsbegleitende Weiterbildung und spirituelle Begleitung der ständigen Diakone.

Das Institut besteht aus der Abteilung für die umfassende Begleitung der Diakone und dem Zentrum für die Ausbildung (Diakoneninstitut).

3. Ständige Funktionsträger des Institutes sind der Institutsleiter und der Ausbildungsleiter. Dem Ausbildungsleiter kann ein Stellvertretender Ausbildungsleiter beigegeben werden. Diese Funktionsträger sind ständige Diakone und führen unter der Autorität des Erzbischofs die laufenden Agenden des Instituts, werden vom Erzbischof frei ernannt und können von ihm jederzeit frei abberufen werden.

Somit besteht das Institut aus zwei Abteilungen in dualer Leitung. Der Institutsleiter und der Ausbildungsleiter verantworten gemeinsam die wesentlichen Entscheidungen des Diakoneninstituts.

4. Der Institutsleiter ist
- Verbindungsperson mit dem Erzbischöflichen Ordinariat und den anderen kompetenten kirchlichen Dienststellen in den Fragen der Personalverwaltung und den Berufsangelegenheiten der ständigen Diakone,
 - Koordinator des Zusammenspiels zwischen dem Institut und dem Diakonenrat,
 - Organisationsleiter der den ständigen Diakonat betreffenden offiziellen diözesanen Veranstaltungen und Vorgänge.

5. Der Ausbildungsleiter ist
- verantwortlich für alle Agenden der Aus- und Weiterbildung der ständigen Diakone,
 - verantwortlich für die pastorale Betreuung der Interessenten, Bewerber und Kandidaten für den ständigen Diakonat sowie der ständigen Diakone während der ersten drei Jahre nach der Weihe,
 - verantwortlich für die Organisation von Treffen und Tagungen mit Bezug zu Punkt a) und Punkt b),
 - Verbindungsmann in Fragen der Koordinierung von Aus- und Weiterbildungsvorgängen gegenüber diözesanen und überdiözesanen Institutionen.
 - Der Stellvertretende Ausbildungsleiter ist Mitarbeiter des Ausbildungsleiters und verantwortet mit diesem die diözesanen Ausbildungsvorgänge.

6. Der Institutsleiter und der Ausbildungsleiter sind von Amts wegen Mitglieder des Diakonenrates der Erzdiözese Wien.

7. Dem Institut ist ein Priester als Spiritual zugeteilt. Seine Aufgabe ist die spirituelle Begleitung des Aus- und Fort-

bildungsgeschehens sowie die geistliche Beratung in den Angelegenheiten der ständigen Diakone. Er nimmt an den Sitzungen des Diakonenrates ohne Stimmrecht teil.

8. Der Institutsleiter, der Ausbildungsleiter und der Spiritual sind dem Diakonenrat rechenschaftspflichtig über ihre Tätigkeit und geben in den Sitzungen darüber Auskunft. Sie empfangen dort Anregungen für ihre weitere Vorgehensweise. Diese bemisst sich nach den aufgrund der Beratungen im Diakonenrat ergehenden Aufträgen des Erzbischofs.
9. Das Institut verfügt über ein eigenes Budget, aus dem die sich aus seinen Aufgaben ergebenden Spesen beglichen werden. Der Institutsleiter und der Ausbildungsleiter erstellen den jährlichen Haushaltsplan und die jährliche Abrechnung. Diese sind vor Einreichung bei der Finanzkammer dem Diakonenrat vorzulegen und von diesem zu genehmigen. Finanzjahr ist das Kalenderjahr.

Wien, 1. September 2010

Christoph Kard. Schönborn
Erzbischof von Wien

Walter Mick
Ordinariatskanzler

58. Leitlinien zur Firmvorbereitung und Feiergestaltung

Leitlinien zur Vorbereitung und Gestaltung der Feier des Firm sakramentes in der Erzdiözese Wien

1. Bedeutung und Herausforderung des Firmgottesdienstes

Die Firmung hat für die Jugendlichen oder jungen Erwachsenen eine besondere Bedeutung unter den Initiationssakramenten, in denen sie als "Glieder des lebendigen Christus ihm in Taufe, Firmung und Eucharistie eingegliedert" werden (II. Vatikanisches Konzil, Dekret über die Missionstätigkeit der Kirche, Nr. 36). Mit Recht gehört daher das Sakrament der Firmung heute zu jenen Sakramenten, dessen Feier einen festen Platz im gottesdienstlichen Leben der Pfarrgemeinden unserer Erzdiözese erhalten hat und auf deren Gestaltung großer Wert gelegt wird: Das in den liturgischen Texten, Symbolen und Riten sichtbar und konkret werdende Wirken Gottes muss dabei in Beziehung zur Lebensrealität der Jugendlichen gebracht werden.

Gemäß der biblischen Überlieferung schenkt Gott als Vollendung der Taufe die Gaben des Heiligen Geistes durch die Handauflegung der Apostel. Bis heute wird diese Handauflegung durch Nachfolger der Apostel, die Bischöfe, als Vergegenwärtigung des Pfingstereignisses für die ganze Kirche angesehen (vgl. Apostolische Kon-

stitution über das Sakrament der Firmung, Papst Paul VI., 15.8.1971). Der ursprüngliche Spender des Firmensakramentes ist daher der Bischof.

Um die lobenswerte Vielzahl der Feiern in den Gemeinden zu ermöglichen, entsendet der Erzbischof Vertreter, die in seinem Namen das Sakrament spenden. Sie sind daher auch gebeten den ausdrücklichen Gruß des Erzbischofs zu übermitteln.

Immer ist die Feier des Firmgottesdienstes also ein Ereignis von gesamtkirchlicher Relevanz. Daher stellen sich sowohl an jeden Vorsteher des Firmgottesdienstes als auch an die feiernde Gemeinde besondere Ansprüche in wechselseitiger Verwiesenheit.

2. Vorbereitung und Kommunikation mit dem Firmspender

Um eine gute und rechtzeitige Kommunikation zu gewährleisten, sollen die Gemeinden etwa einen Monat vor der Feier dem Firmspender die Unterlagen über die Gestaltung der Liturgie, die Auswahl der Texte und die begleitenden Informationen (Zahl der Kandidaten/innen, Schwerpunkte der Vorbereitung usw.) zukommen lassen.

Umgekehrt sind die Firmspender gebeten, in angemessener Zeit vor dem Firmtermin eine kurze Rückmeldung auf die Vorbereitung zu geben und eventuelle Wünsche zu besprechen.

3. Die Einbindung der Firmung in das liturgische Jahr

Das gesamte gottesdienstliche Leben der Gemeinde ist durch die Texte des liturgischen Jahres geprägt. Eine besondere Bedeutung haben darin die Hochfeste, Feste und die Sonntage in der Osterzeit. An diesen Tagen wird auch bei der Firmung das Messformular des entsprechenden Festes bzw. Sonntages mit der zugehörigen Präfation gewählt. Findet die Feier am Vorabend statt, sollen die Texte des Sonntages oder Festes verwendet werden, wenn es am darauffolgenden Tag keine weitere Eucharistiefeier in der gleichen Kirche gibt.

An den Sonntagen im Jahreskreis und allen anderen Tagen stehen drei Messformulare "Bei der Firmspendung" (Messbuch II, 967ff) oder drei Votivmessen "Vom Heiligen Geist" (Messbuch II, 1133 bzw. 1101ff) zur freien Auswahl.

Die liturgischen Bücher enthalten eine große Vielfalt an Texten, die bewusst genutzt werden können. Mit Ausnahme der freien Texte werden alle Gebete für die Feier der Eucharistie und die Feier der Heiligen Firmung diesen Büchern entnommen.

4. Lesungen aus der Heiligen Schrift

In den Worten der Bibel spricht uns der Herr in vielfältiger Weise an: in unsere Zeit, in die konkrete Feier hinein, in das konkrete Leben. Dies bildet die Leseordnung des Kirchenjahres ab. Daher sind besonders an den Sonntagen die Lesungen der entsprechenden Sonntage gegenüber Auswahllesungen zu bevorzugen. Die besonders

prägende Leseordnung in der Osterzeit mit ihren beiden neutestamentlichen Lesungen wird an den Ostersonntagen immer eingehalten. An Sonntagen und Hochfesten werden auch bei der Firmung zwei Lesungen und ein Evangelium verkündet.

Die Homilie soll diese Lebensrelevanz der im Gottesdienst verkündeten biblischen Lesungen herausarbeiten und die Feier der sakramentalen Geheimnisse für die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen erschließen.

5. Ein Motto und ein Symbol?

Für die Vorbereitung auf die Firmung und die Feier selbst kann es gut und nützlich sein, ein Motto zu formulieren, das an entscheidenden Stellen der Vorbereitung und bei der Firmung selber wie ein "roter Faden" wirkt. Ein solches Motto soll nur aus den liturgischen Texten, den verkündeten Schriftstellen oder den Zeichen und Riten des Firmgottesdienstes entwickelt sein.

6. Dienste in der Liturgie

Auf jeden Fall werden Neugefirmte bei den Fürbitten eingebunden. Sie sind es auch, die in der Gabenprozession durch die Gemeinde hindurch Brot und Wein für die Feier der Eucharistie bringen.

Die Firmkandidaten/innen sind in dieser Feier selbst Hörende inmitten der Gemeinde. Daher werden Lektorendienste nicht ausschließlich von Firmkandidaten/innen übernommen.

7. Musik und Gesang

In den meisten Fällen werden zur musikalischen Gestaltung Lieder gewählt, die nicht aus dem Gotteslob sind: Das ist grundsätzlich begrüßenswert. Bei der Auswahl dieses Liedgutes soll darauf geachtet werden, dass es tatsächlich von den Jugendlichen als ansprechend und zeitgemäß empfunden wird.

Die besondere Eigenart jener Gesänge, die unverzichtbarer Teil der Liturgie sind, möge beachtet werden: Im Kyrie huldigen die Versammelten Christus dem Herrn, der in ihrer Mitte gegenwärtig ist. Die Kyrierufe sollen daher immer gesungen werden. Die gesungenen oder gesprochenen Texteschübe zwischen den Rufen erinnern in dankbarer Art an das Heilshandeln Gottes in seinem Sohn. Sie werden nicht als Bußgedanken, moralische Handlungsaufforderungen oder Bitten formuliert.

Das Gloria orientiert sich an der im Messbuch zu findenden Textfassung, die ihre Quellen großteils in biblischen Texten hat: Das Aufstrahlen der Herrlichkeit Gottes inmitten unserer irdischen Existenz ist sein Thema. Der Gesang der Engel, nachdem sie den Hirten die Botschaft von der Menschwerdung gebracht haben: "Ehre sei Gott in der Höhe..." ist unverzichtbar in jeder Textfassung. Das Gloria kann daher nicht durch irgendein Loblied ersetzt werden.

Das Sanctus ist Teil des an Gott Vater gerichteten eucharistischen Hochgebets. Sein Text entspricht im Wesentlichen dem Text im Messbuch. Das dreimalige "Heilig" ist der Ausdruck des Staunens über Gott und Ausdruck des Lobes seiner Herrlichkeit. In diesen "Heilig"-Rufen vereinen sich himmlische und irdische Kirche. Das Heiliglied kann daher keinesfalls durch ein Lob- oder Anbetungslied ersetzt werden. Da es eine Akklamation aller ist, soll es so gewählt werden, dass alle Versammelten mitsingen können.

Sollten sich für Kyrie, Gloria und Sanctus keine Lieder aus dem in der Gemeinde bekannten modernen Liedgut finden, die in diesem Sinne geeignet sind und das Mitsingen aller Versammelten ermöglichen, bietet das Gotteslob eine große Auswahl, die nicht vergessen werden soll.

Bei der Auswahl weiterer Gesänge möge zumindest ein Liedtext die Herabkunft des Heiligen Geistes, seiner sieben Gaben oder die Bitte um sein Wirken thematisieren. Da die Firmung die Vollendung der Taufe ist, wird zumindest in einem Liedtext die Erinnerung an die Taufe, die Nachfolge Christi oder die gemeinsame Pilgerschaft der Kirche thematisiert.

Keinesfalls sind populäre Lieder, Chor- oder Musikstücke zu verwenden, wenn ihre Aussagen dem christlichen Glauben widersprechen oder keine Glaubensaussagen haben. Auch Texte, die nicht in deutscher Sprache verfasst sind, werden dahingehend hinterfragt.

Eine gut ausgewählte musikalische Gestaltung während der Salbung mit Chrisam kann das Geschehen unterstreichen, soll es jedoch nicht überdecken. Keinesfalls darf sie die bei der Firmung gesprochenen Worte für die zu Firmenden unverständlich machen.

8. Die Entfaltung des Firmritus

Die Firmkandidaten/innen werden unbedingt im Rahmen der Vorbereitung in den Ablauf und die Texte der Firmung in mystagogischer Art eingeführt, so dass für sie Texte, Handlungen und Riten nicht fremd, sondern erschlossen sind und sie selber in den ihnen zukommenden Dialogen mit dem Firmspender nicht nur äußerlich sicher wirken, sondern tatsächlich auch innerlich souverän sind.

Dem Firmspender werden die Firmkandidaten/innen vor der Liturgie (bei seiner Ankunft oder einer zuvor zustande gekommenen Begegnung) oder in der Liturgie vor der Predigt vorgestellt, so dass er seine Worte direkt und persönlich an sie richten kann. Grundsätzlich sind alle Initiativen im Vorfeld begrüßenswert, die es dem Firmspender ermöglichen, an der Lebens- und Gedankenwelt der Kandidaten Anteil zu haben.

Die Befragung nur der Firmkandidaten/innen nach dem Glauben ist ein wesentlicher Teil des Firmsakramentes als Vollendung der Initiation. Für die Befragung bietet das

Rituale zwei mögliche Formen an. Sie können durch keine anderen Texte ersetzt werden, denn es handelt sich hier nicht um ein persönliches Zeugnis, sondern um das Glaubensbekenntnis der gesamten Kirche. Persönliche Zeugnisse, die von den Firmlingen selbst erarbeitet wurden, können an anderer Stelle, vorzugsweise im Rahmen der Vorstellung, ihren Platz finden.

Häufig scheint es angebracht, die Absage an das Böse zu erschließen. Dies kann mit etwa folgenden Worten geschehen: "Bei Eurer Taufe haben Eure Eltern und Paten für Euch ein JA zum Glauben, aber auch ein NEIN zum Bösen gesagt. Deshalb fragt Euch die Kirche auch heute nach dem NEIN zum Bösen und seinem Urheber, dem Satan."

Um die Verbindung der Firmung mit der Taufe sinnfällig zu machen, können die Firmkandidaten/innen ihre Taufkerze während des Bekenntnisses in Händen halten (Die Kerze wird dann vor der Salbung den Paten/innen übergeben). Der Firmspender möge nach der Befragung zumindest die Firmkandidaten/innen mit Weihwasser besprengen. Die versammelte Gemeinde stimmt nach der Befragung mit einem Tauf- oder Glaubenslied in das Bekenntnis der Kandidaten ein. Das Glaubensbekenntnis am Sonntag oder an Hochfesten entfällt.

Wo es angebracht scheint, kann die Befragung nach dem Glauben auch bereits im Rahmen eines sonntäglichen Taufgedächtnisses (siehe Messbuch II, Anhang, 1208 bzw. 1172) im Eröffnungsteil erfolgen. In diesem Fall werden die Firmkandidaten/innen nach der Eröffnung vorgestellt. Nach dem Gebet über das Wasser folgt die Befragung nur der Firmkandidaten/innen wie im Firmrituale, dann die Besprengung aller, begleitet von einem Tauf- oder Glaubenslied. Darauf folgen Vergebungsbitte, Kyrie (ohne Einschübe) und Gloria wie im Messbuch-Anhang vorgesehen.

Das Gebet für die Firmung gliedert sich in drei Teile: Es beginnt mit der Einladung zum Gebet um den Heiligen Geist an alle Versammelten. Darauf folgt das stille Beten aller, das der Firmspender ermöglichen soll. Dann erst folgt die Herabrufung des Heiligen Geistes mit seinen Gaben auf die Firmkandidaten/innen durch den Spender. Dabei sollen die Firmlinge knien. Das Gebet um die Herabrufung des Geistes kann gesungen werden.

Die Salbung mit Chrisam soll stehend und für die Gemeinde sichtbar empfangen werden. Zu beachten ist, dass Spender und Empfänger sich in gleicher Augenhöhe begegnen. Ferner mögen die umstehenden Personen (liturgische Dienste, Fotografen u.a.) darauf bedacht sein, den eigentlichen sakramentalen Akt nicht durch begleitende Handlungen (Abgabe der Firmkarte, Händedruck, Übergabe eines Gedenkbildchens oder Geschenkes, ...) in den Hintergrund zu drängen.

9. Die Fürbitten

In den Fürbitten nehmen alle Getauften den Auftrag des

gemeinsamen Priestertums wahr: Für das Heil der Welt einzustehen. Vertreter/innen der versammelten Gemeinde beten deshalb für die Neugefirmten, und die Neugefirmten beten für die Gemeinde und die Kirche, für jene, die Verantwortung tragen, für die Notleidenden, für das Heil-Werden unserer Welt und für ihre Verstorbenen. Es ist ausdrücklich erstrebenswert, dass die Fürbitten gemeinsam erarbeitete und authentische Formulierungen enthalten. Die Neugefirmten sollen nicht angehalten werden Texte zu sprechen, die andere für sie vorbereitet haben oder in denen sie für sich selber bitten. In den Fürbitten werden vor allem andere, nicht "wir selber" in den Blick genommen: Die Fürbitten sind daher keine Gelegenheit der Versammelten, für sich selber zu beten, oder Gott um Hilfe zur Erfüllung von moralischen Imperativen oder eigenen Vorsätzen anzurufen.

10. Die Eucharistiefeier

Grundsätzlich soll dem Thema Eucharistie als Teil der Initiations sakramente Zeit und Aufmerksamkeit in der Firmvorbereitung gewidmet sein. Dabei bedarf es auch meist einer erneuten Einweisung in Arten und Weisen des Kommunionempfanges, der Voraussetzungen und des Verhaltens. Nicht nur die gemeinsame Feier der Eucharistie mit den Firmgruppen, sondern auch die Feier mit der ganzen Gemeinde, soll ein fester Teil der Vorbereitungszeit sein. Dabei soll auch deutlich werden, dass die ganze Gemeinde in geistlichem und praktischem Sinn Verantwortung trägt für jene, die in ihrer Mitte zum Sakramentenempfang heranreifen.

Die Hochgebete I bis III im Messbuch haben einen eigenen Gebetseinschub für die Neugefirmten. Aus pastoralen Gründen ist auch die Verwendung des "III. Hochgebets für die Feier mit Kindern" möglich.

Die gesangliche Ausformung der Akklamationen der Hochgebete sind eine gute Möglichkeit, um den Charakter des Hochgebets als Gebet aller Versammelten zu unterstreichen.

Das Vaterunser kann gesungen werden. Auch hier gilt für die Auswahl der Melodie, dass möglichst alle mitsingen können und der Text des Vaterunsers nicht verändert wird, jedoch ganz oder abschnittsweise wiederholt werden kann.

Die heilige Kommunion wird bei der Firmung in der Regel unter der Gestalt des Brotes, des Leibes Christi, gereicht. Dort, wo eine Kommunionsspendung unter beiderlei Gestalten, dem Leib und dem Blut Christi, jeden Sonntag üblich ist, soll mit Rücksicht auf die inhomogene Zusammensetzung der an diesem Tag Versammelten ein kurzes Wort über den Kommunionempfang und seine Bedeutung gesagt werden.

Auf Vorschlag der Liturgischen Kommission des Pastoralrates und nach Konsultation des Bischofsrates setze ich die Leitlinien in Kraft.

Wien, am 6. August 2010
Erzbischof Kard. Dr. Christoph Schönborn
Am Fest der Verklärung des Herrn.

Der Text der Leitlinien ist im Behelfsdienst als Farbbroschüre erhältlich.

59. Hinweise zur Konzelebration

Eine der ältesten Beschreibungen der Eucharistiefeier schildert die Messe bereits als eine Feier in Konzelebration.¹ Sinn der Konzelebration heute ist es, die Gemeinschaft des Presbyteriums mit dem Bischof und untereinander zum Ausdruck zu bringen. Daher ist es notwendig, dass die Form und die Weise der liturgischen Haltungen und Gesten einheitlich sind. Die Kenntnis der folgenden Hinweise soll diesem gemeinsamen Erscheinungsbild dienen:

1. Liturgische Kleidung: Grundsätzlich tragen alle Konzelebranten wie der Hauptzelebrant Albe, Stola und Kasel. Nur aus schwerwiegendem Grund (wenn nicht genügend Paramente vorhanden sind bzw. ausgeliehen werden konnten, oder die Zahl der Priester sehr groß ist), ist die Konzelebration mit Albe und Stola möglich. (vgl. GORM 209²)
2. Beim Einzug machen die Konzelebranten gewöhnlich zwei und zwei die Reverenz zum Altar bzw. zum Tabernakel und ebenso paarweise den Altarkuss. (GORM 211)
3. Nach dem Gabengebet treten die Konzelebranten so zum Altar, dass die Gläubigen das Geschehen am Altar gut sehen können und die hinter den Zelebranten stehenden Diakone gut neben dem Hauptzelebranten zum Altar treten können. (GORM 215, GORM 179)
4. Beim Hochgebet sprechen die Konzelebranten die gemeinsam zu betenden Texte leise (also unhörbar!) mit. So können alle Mitfeiernden den Hauptzelebranten gut verstehen. Nur bei der Schlussdoxologie mögen alle laut mitbeten oder mitsingen. (GORM 218)
5. Mit ausgebreiteten Händen betet grundsätzlich nur der Hauptzelebrant oder der, der einen Teil des Hochgebetes alleine vorbetet (GORM 169). Nur die Communio-Epiklese nach dem Einsetzungsbericht beten Hauptzelebrant und Konzelebranten mit ausgebreiteten Händen, sofern sie beide Hände frei haben.
6. Bei der Epiklese vor dem Einsetzungsbericht breiten alle Konzelebranten beide Hände über die Gaben aus, auch während der Hauptzelebrant das Kreuzzeichen über die Gaben macht. Beim Einsetzungsbericht strecken alle Konzelebranten die rechte Hand mit der Handfläche nach unten zum Brot und zum Kelch hin aus. (GORM 222c)
Bei der Kniebeuge des Hauptzelebranten machen die

Konzelebranten eine tiefe Verneigung. Die Diakone hingegen knien während des ganzen Einsetzungsberichtes.³ (GORM 179)

7. Beim Vater Unser beten alle Konzelebranten laut mit ausgebreiteten Händen. (GORM 237)
8. Vor dem "Seht das Lamm Gottes" erhalten die Konzelebranten den Leib des Herrn, nicht aber die Diakone oder Kommunionhelfer. Ist die Zahl der Konzelebranten sehr groß, kommunizieren diese unter beiderlei Gestalten während der Kommunion der Gläubigen.
9. Beim Auszug küsst nur der Hauptzebrant mit den Diakonen den Altar. Die Konzelebranten machen aber Reverenz zum Altar.
10. Das Liturgiereferat des Pastoralamtes hat in Übereinstimmung mit der Liturgischen Kommission kartonierte, einzelne Konzelebrationshefte für die Hochgebete I - IV aufgelegt, die die Hinweise für die Konzelebration an richtiger Stelle vollständig enthalten.
11. Im Liturgiereferat des Pastoralamtes können zukünftig für Konzelebrationen und besondere Anlässe Messgewänder und Dalmatiken ausgeliehen werden. (Informationen unter: www.pastoralamt.at>>liturgie)

Liturgische Kommission des Pastoralrates, Juni 2010

Fußnoten:

1 Es handelt sich bei dieser Beschreibung um einen Text aus dem vierten Kapitel der sogenannten „Kirchenordnung“ Hippolyts, entstanden etwa um 200 nach Christus.

2 Grundordnung des römischen Messbuches (GORM), Vorabpublikation zum Deutschen Messbuch, 3. Auflage, approbiert von der Österreichischen Bischofskonferenz, 12. Juni 2007.

3 Liturgische Kommission des Pastoralrates der ED Wien am 8.10.2008 in Übereinstimmung mit: Die Feier der Eucharistie in Konzelebration, Handreichung der Liturgiekommission zum sinngerechten Vollzug der Konzelebration, 1984, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz

60. Personalnachrichten

Diözesane Ämter und Stellen

Kirchenmusikbeirat der Liturgischen Kommission:

MMag. Konstantin **Reymaier**, bisher Kpl. in Hernals, Seels. an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wurde mit 1. September zum Leiter ernannt an Stelle von Prof. OStR MMag. Walter **Sengstschmid** (L).

Referat für anderssprachige Gemeinden:

Indonesische Gemeinde:

Yohanes Hans **Monteiro**, D. Larantuka, AushKpl. in Donaustadt, Wien 2, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Seelsorger ernannt an Stelle von Petrus Bine **Saramae**,

ED. Makassar, bisher Seels., der mit 18. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und in seine Heimat zurückkehrte.

Philippinische Gemeinde:

Jose S. **Demoy**, D. Imus, bisher Seels., schied mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und kehrte in seine Heimat zurück.

Polnische Gemeinde:

P. Mag. Maciej **Gawlik** CR wurde mit 26. August zum Seelsorger ernannt an Stelle von P. Mag. Maciej **Braun** CR, bisher Seels., der mit 26. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und in seine Heimat zurückkehrte.

P. Mag. Grzegorz **Wiśniewski** CR wurde mit 1. September zum Seelsorger ernannt.

Vikariate

Vikariat unter dem Manhartsberg:

Mag. Bernhard **Messer**, Kpl. in Ernstbrunn, Maisbirbaum, Merkersdorf, Oberleis und Simonsfeld, wurde von 1. September 2010 bis 31. August 2011 neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Vikariatsjugendseelsorger mit besonderen Aufgaben ernannt.

Dekanate

Haugsdorf:

MMag. Marek **Mikulski**, D. Tarnów, wurde mit 1. September zur Seelsorgsaushilfe beauftragt.

Pfarren

Alser Vorstadt, Wien 8:

P. Mag. Nicholas **Thenammakal** OFMConv (Provinzkustodie Indien), bisher AushSeels., wurde mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von P. Mag. Petru **Farcas** OFMConv (Provinz Rumänien), bisher Pfr., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und eine Aufgabe in der Diözese Graz übernimmt.

P. Dr. Eusebio **Bejan** OFMConv (Provinz Rumänien) wurde mit 1. September zum Aushilfsseelsorger ernannt.

Sr. M. Gretta **Rosario** SRA wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Baden-St. Christoph:

KR Mag. Wolfgang **Kluger** wurde mit 31. August von seinem Amt als Kirchenrektor der Kirche St. Helena entpflichtet.

Baden-St. Stephan:

Elisabeth **Kaubek** (L), bisher PAss., scheidet mit 31. Oktober aus.

Baumgarten, Wien 14:

P. Dipl.-Ing. Mag. Clemens M. **Stiedl** OSB (Seitenstetten) wurde von 1. September 2010 bis 31. August 2011 zum Kirchenrektor der

Kirche zum hl. Leopold im SMZ West Otto-Wagner-Spital/Psychiatrisches Zentrum ernannt an Stelle von P. Martin Theodor **Kummer** MI, KRekt und KrkSeels. im Hanusch-Spital, Wien 14.

Cyryll und Method, Wien 21:

MMag. Andreas **Ploner** (L) wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

Deutsch-Brodersdorf:

Dr. Stanislaw **Urbański**, bisher Mod. in Seefeld, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Döbling-St. Paul, Wien 19:

Mag. Manuelito **Flores**, bisher Kpl., wurde mit 1. September zum Provisor ernannt an Stelle von KR Msgr. DDr. Johann **Klinger**, bisher Pfr., der mit 31. August auf das Amt des Pfarrers verzichtet hat und mit 1. September in den dauernden Ruhestand trat.

Drösing:

Die Amtszeit von Prov. Mag. Eugeniusz **Kowalczyk**, Pfr. in Jedenspeigen und Sierndorf an der March, wurde bis 31. August 2011 verlängert.

Floridsdorf, Wien 21:

Cirilio **Boloron** (L) wurde mit 1. September zum Pastoralpraktikanten bestellt.

Hollabrunn:

Mag. Bogdan **Trzópek**, D. Tarnów, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Korrektur zu WDBI. 7/2010:

Kaisermühlen, Wien 22:

Monika **Huber** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Kirchberg am Wechsel, Feistritz am Wechsel, St. Corona am Wechsel, Trattenbach:

P. Antonio **Malagisi** FdG wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Lainz, Wien 13:

Fr. Joachim **Honeck** SJ wurde mit 1. August zum Pastoralhelfer bestellt an Stelle von Fr. Björn **Mrosko** SJ, der mit 31. Juli auschied.

Lichtenwörth:

GR Franz **Scheffler** (D) wurde mit 31. August von seinem Amt als ea Diakon entpflichtet.

Marchegg:

P. Jean-David **Lindner** csj wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Margarethen am Moos, Sarasdorf:

P. Mag. Herbert **Baumann** SDS wurde mit 1. September zum Moderator ernannt an Stelle von P. Rupert **Aschenbrenner**, bisher Mod. bzw. Prov., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Maria Hietzing, Wien 13:

Dipl.-Ing. Monika **Schöner** (L), bisher PastPr., wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Maria vom Berge Karmel, Wien 10:

P. Mag. Antonius **Philipsky** OSB (Göttweig) wurde mit 1. September zum Provisor bestellt an Stelle von José S. **Demoy**, D. Imus, bisher Mod., Seelsorger der Philippinischen Gemeinde, der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und in seine Heimat zurückkehrte.

Mauer, Wien 23:

P. Mag. Pawel **Winiewski** SDB (Provinz Kraków), wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Neunkirchen:

P. Lic. Bernhard **Lang** OFMConv, bisher AushSeels. in der Kirche Maria Schnee (Minoritenkirche), Wien 1, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Kerstin **Schirnbacher** (L) wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Ober St. Veit, Wien 13:

Mag. Zbigniew **Parzonka**, D. Kalisz, bisher Kpl. in Neumargareten, Wien 12, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Oberbaumgarten, Wien 14:

Mag. Miljenko **Lisjak** (D), wurde mit 31. August von seinem Amt als ea Diakon entpflichtet. Er ist ab 1. September ausschließlich im Bereich Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge der Kategorialen Seelsorge tätig.

Pernitz:

P. Klemens M. **Feiertag** OSM, Pfr. in Gutenstein und Wallfahrtsseelsorger der Kirche auf dem Mariahilfberg, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Moderator ernannt an Stelle von GR Mag. Paul **Jachim**, Pfr. in Scheuchenstein und Waidmannsfeld, bisher Prov. P. Alexander M. **Reimann** OSM, Kpl. in Gutenstein und Wallfahrtsseelsorger der Kirche auf dem Mariahilfberg, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Kaplan ernannt.

Pulkau, Obermarkersdorf und Waitzendorf:

Stanislaw Michal **Milczanowski**, D. Zielona Gora-Gorzów, bisher Kpl., schied mit 30. Juni aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und wird in der Diözese St. Pölten tätig sein.

Lic. Eronim **Ambáruşi**, bisher Kpl. in Orth an der Donau, Eckartsau und Witzelsdorf, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

St. Corona am Wechsel:

GR Mag. Josef **Grünwidl**, Dech., Pfr. in Kirchberg am Wechsel und Feistritz am Wechsel, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Pfarrer ernannt an Stelle von GR Alexander **Nagy**, bisher Mod.

St. Elisabeth, Wien 4:

Barbara **Holzer** (L), bisher DekJugL. im Stadtdekanat 11, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Korrektur zu WDBl. 7/2010:**St. Johann der Evangelist, Wien 10:**

Bernd **Bojer** (L) wurde mit 1. September zum Pastoralassistenten bestellt.

St. Johann Nepomuk, Wien 2:

Chijoke Francis **Nwosu**, Bacc. phil., Bacc. theol., D. Nnewi, wurde mit 1. Juli zum Aushilfskaplan ernannt.

Seefeld:

MMag. Marek **Mikulski**, D. Tarnów, wurde mit 1. September zum Moderator ernannt.

Staatz, Wultendorf:

P. Joseph **Kannathukuzhy** MST wurde mit 1. September zum Moderator ernannt; die Ernennung zum Kaplan wurde zurückgenommen. P. Varghese **Punnakuzhy** MST wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt; die Ernennung zum Moderator wurde zurückgenommen.

Trattenbach:

GR Mag. Josef **Grünwidl**, Dech., Pfr. in Kirchberg am Wechsel und Feistritz am Wechsel, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Pfarrer ernannt an Stelle von Emmerich **Venczak**, D. Székesfehérvár, bisher Mod., der mit 1. September in den dauernden Ruhestand trat.

Ulrichskirchen:

Mag. Ivan **Levko**, Ep. Sambir-Drohobycz, Prov. in Münichsthal, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor ernannt.

Unsere Liebe Frau zu den Schotten, Wien 1:

P. Dipl.-Theol. Wojciech **Szczepanski** OFMConv (Provinz Kraków) wurde mit 1. September zum Rektor der Kirche Maria Schnee (Minoritenkirche) ernannt an Stelle von P. Lic. Silvestru **Borsa** OFMConv (Provinz Rumänien), bisher KRekt., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und in seine Heimat zurückkehrte.

P. Dr. Eusebio **Bejan** OFMConv (Provinz Rumänien) wurde mit 1. September zum Aushilfsseelsorger der Kirche Maria Schnee (Minoritenkirche) ernannt.

Vösendorf:

Reinhard **Ruzicka** (L) wurde mit 1. September zum Pastoralpraktikanten bestellt.

Wilfersdorf:

Eva **Schwayer** (L) wurde mit 2. September zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Zum Guten Hirten, Wien 13:

P. David Jeffrey **Kueter** OMV, bisher AushKpl., schied mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und kehrte in seine Heimat zurück.

Caritas der ED. Wien:

Mag. Thomas **Diesenberger** (L), PAss. in der Caritas Gemeinde, schied mit 31. August aus.

Kategoriale Seelsorge**Jugendseelsorge/Katholische Jugend/Diözesanjugendstelle:**

Adelheid **Ehrenhofer** (L) und Anja **Floh** (L) wurden mit 1. September zu Jugendleiterinnen im Café Ephata bestellt.

Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:

Mag. Elisabeth **Grader** (L), PAss. in Maria Hietzing, Wien 13, wurde mit 1. September neben ihrer bisherigen Tätigkeit zur Pastoralassistentin im SMZ Süd-Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien 10, bestellt.

Mag. Vitalij **Mykytyn**, D. Ivano-Frankivsk, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit als Krankenseelsorger im SMZ Süd-Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien 10, zum Krankenseelsorger im Unfallkrankenhaus Meidling, Wien 12, ernannt.

Susanne **Hiblinger-Vogt** (L), bisher PAss. in Deutsch-Wagram, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin im Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, bestellt.

P. Dipl.-Ing Mag. Clemens M. **Stiedl** OSB (Seitenstetten) wurde vom 1. September 2010 bis zum 31. August 2011 zum Krankenseelsorger im SMZ West Otto-Wagner-Spital/Psychiatrisches Zentrum ernannt an Stelle von P. Martin Theodor **Kummer** MI, KrkhSeels. im Hanusch-Krankenhaus, Wien 14, bisher KrkhSeels.

Mag. Judith **Zöhrer-Erdt** (L), bisher PAss. im Schulverein St. Ursula, wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin im SMZ Ost-Donauspital und Geriatriezentrum Donaustadt, Wien 22, bestellt.

Mag. Miljenko **Lisjak** (D), ha Diakon im Geriatriezentrum Baumgarten, Wien 14, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum ha Diakon im Geriatriezentrum Leopoldstadt, Wien 2, bestellt.

Institute des geweihten Lebens**Claretiner:**

P. Stefan **Wolf** CMF wurde am 25. Mai zum Provinzial der Deutschen Provinz gewählt an Stelle von P. Armin **Sixt** CMF.

Schulschwwestern vom III. Orden:

Sr. M. Herlinde **Eberhard** wurde am 23. Juli zur Generaloberin gewählt an Stelle von Sr. M. Petronilla **Herl**.

Vereinigung der Frauenorden Österreichs:

Sr. Maria Cordis **Feuerstein** OP wurde mit 1. September zur Generalsekretärin ernannt.

Zisterzienserabtei Rein:

P. Christian **Feurstein** OCist, Prior der Zisterzienserabtei Heiligenkreuz, wurde am 8. Juni 2010 zum Abt gewählt.

Akademische Grade:

KR Klaus **Eibl**, Pfr. in Währing, Wien 18, hat mit 15. Juni 2010 an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien den akademischen Grad "Magister der Theologie" erlangt.

Auszeichnungen

Staatliche:

Dr. Günter **Virt**, em. Univ.-Prof für Moraltheologie an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien, wurde am 23. Juni das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse verliehen.

Todesfälle

KR Msgr. Herbert **Winter**, Pfr. i. R., ist am 2. Juli im Alter von 88 Jahren in Pitten verstorben und wurde am 14. Juli auf dem Zentralfriedhof, Wien 11, bestattet.

Msgr. Dipl.-Ing. Dr. Herbert **Madinger**, Seels. i. R., ist am 5. August im Alter von 88 Jahren im Landeskrankenhaus Donauregion Tulln verstorben und wurde am 17. August auf dem Friedhof Schwarza am Steinfeld bestattet.

61. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Mag. Liz. Clemens Beirer.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

62. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Montag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

63. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder

Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Neue Adressen:

KR Msgr. Ernst **Blömeke**, Pfr. i. R.

Mappesgasse 15/1/8

2320 Schwechat

Tel.: 0664/352 92 82

Msgr. Franz **Grabenwöger**, Pfr. i. R.

Knappenhofweg 1

2851 Krumbach

Tel.: 0664/992 59 15

Pfarre Etsdorf am Kamp

Hauptstraße 7

3492 Etsdorf am Kamp

Tel.: 02735/22 84

GR Herwig **Porstner**, Pfr. i. R.

Kirchengasse 6/2/2

2151 Asparn an der Zaya

Tel.: 02577/840 18

Hans **Bensdorp**

Schlöglgasse 22/12

1120 Wien

Tel.: 802 07 44

Pfarre und Minoritenkonvent Asparn an der Zaya

Kirchengasse 6

2151 Asparn an der Zaya

Prof. KR Kan. Präl. Wilhelm **Müller**

Propstpf. i. R.

Gartengasse 118

2821 Lanzenkirchen-Frohsdorf

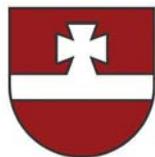
Pfarre Höbersdorf

Kirchenplatz 5

2011 Höbersdorf

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT



148. Jahrgang, Nr. 10,
Oktober 2010

64. Pfarrauschreibung

Folgende Pfarre werden zur Neubesetzung ausgeschrieben:

Vikariat Wien-Stadt:

Döbling-St. Paul, Wien 19

Vikariat unter dem Manhartsberg:

Absdorf, ab 1. September 2011

Stetteldorf und Neuaigen, ab 1. September 2011

Bei Interesse bitte vorerst um Kontakt mit dem zuständigen Bischofsvikar bzw. dem Generalvikar. Die schriftliche Bewerbung möge im Erzbischöflichen Ordinariat, 1010 Wien, Wollzeile 2, eingereicht werden. Zur Übernahme der genannten Pfarre ist der Nachweis über die Pfarrbefähigungsprüfung Voraussetzung.

65. Personalnachrichten

Diözesane Ämter und Stellen

Diakonenrat:

Manfred **Weißbriacher** (D), ha Diakon in Gramatneusiedl und Ebergassing, wurde mit 1. September für die laufende Funktionsperiode zum Mitglied ernannt.

Domkapitel:

KR Msgr. Josef **Neubauer**, DiözRicht., Provisor in Markgrafneusiedl, wurde mit 16. Mai zum Ehrenkanonikus ernannt. Dr. Rudolf **Prokschi**, Univ.-Prof. für Patrologie und Ostkirchenkunde an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien, Rektor des Thomaskollegs, wurde mit 1. September ein Kanonikat Rudolphinischer Stiftung verliehen.

Referat für anderssprachige Gemeinden:

P. Mag. Joy **Plathottathil** SVD wurde mit 1. September zum Aushilfsseelsorger der Indischen Gemeinde ernannt.

Dekanate

Retz:

Maria **Krimmel** (L), bisher PHelf., wurde mit 1. September zur Pastoralassistentin bestellt.

Pfarren

Akkonplatz, Wien 15:

Mit 1. September wurde für fünf Jahre das Leitungsteam der Pfarre neu bestellt: Johann **Fischer** wurde zum Moderator ernannt. Mag. Monika **Kolbe** (L) wurde zur Pastoralassistentin mit besonderen Befugnissen bestellt. Johanna **Tintel** (L) wurde zur Gemeindeassistentin, Ewald **Schmidt** (L) zum Gemeindeassistenten bestellt.

Alland:

Dr. Stefan **Krummel** (D) wurde mit 31. August von seinem Amt als ea Diakon entpflichtet. Er bleibt ea Diakon in der Pfarre Kleinmariazell.

Jedlese, Wien 21:

MMag. Marian **Babjak**, D. Banska Bystrica, bisher Kpl., schied mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und kehrte in seine Heimat zurück.

Kirchberg am Wechsel:

Sr. Waltraud **Mahle** SDS, DFS, bisher PAss., schied mit 31. August aus.

Lainz, Wien 13:

P. Mag. Andreas Tefa **Sau** SVD wurde mit 1. September zum Kirchenrektor an der Kirche zum hl. Josef im Orthopädischen Spital Speising, Wien 13, ernannt an Stelle von KR P. Johannes **Taucher** SVD, bisher KRekt., der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Mannswörth:

Mag. Gerald **Gump**, Dech., Pfr. in Schwechat, wurde von 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011 während der Sabbatzeit von Silvio **Crosina**, Mod., Seels. für Krankenhauspersonal, zum Substituten bestellt.

Neumargareten, Wien 12:

Mag. Ryszard **Sawicki**, D. Elk, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Schöngrabern, Mittergrabern:

Josef **Weidner** (D), ea Diakon in Sitzendorf an der Schmida, Frauendorf an der Schmida und Niederschleinz, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum ehrenamtlichen Diakon bestellt.

St. Josef am Wolfersberg, Wien 14:

P. Mathew Thomas **Palakudiyil** TOR, bisher Kpl., schied mit 31. Mai aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und übernahm eine Aufgabe in Deutschland.

P. Thomas **Mathew** TOR, bisher AushKpl. in Neukagran, Wien 22, wurde mit 1. September zum Kaplan ernannt.

Wiener Neustadt-Neukloster:

P. Mag. Lukas **Rüdiger** OCist, bisher Kpl., schied mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und übernahm eine ordensinterne Aufgabe in Deutschland.

Heinrich **Hemmerich**, bisher Seels. an der Kapelle zum hl. Franziskus im Marienheim Wiener Neustadt der Hartmannschwestern, wurde mit 31. August von seinem Amt als Seelsorger entpflichtet und trat mit 1. September in den dauernden Ruhestand.

Wiener Neustadt-St. Anton:

Viktor **Kurmanowitsch**, ED. Lwiw, Mod. i. R., wurde mit 1. Oktober zum Moderator ernannt anstelle von KR P. Petrus **Hübner** OCist, Dech., Pfr. in Wiener Neustadt-Neukloster, bisher Prov.

Kategoriale Seelsorge**Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:**

KR Msgr. DDr. Johannes **Klinger**, Pfr. i. R., wurde mit 1. September mit der priesterlichen Seelsorge im Senioren- und Pflegeheim St. Elisabeth der Caritas, Wien 19, beauftragt.

P. Mag. Andreas Tefa **Sau** SVD wurde mit 1. September zum Seelsorger im Orthopädischen Spital Speising, Wien 13, ernannt an Stelle von KR P. Johannes Taucher SVD, der mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien schied und eine ordensinterne Aufgabe übernahm.

Heinrich **Hemmerich**, bisher KrkSeels. im Landesklinikum Wiener Neustadt und Seels. im Marienheim Wiener Neustadt der Hartmannschwestern, wurde mit 31. August von beiden Ämtern entpflichtet und trat mit 1. September in den dauernden Ruhestand.

Polizeiseelsorge:

Ing. Markus **Brosch** (D), ea Diakon in Zwischenbrücken, Wien 20, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum ehrenamtlichen Bereichsseelsorger für die Stadtdekanate 2 und 20 bestellt.

Mag. Christian Jophiel **Scharrer** (D), ea Diakon in Breitensee, Wien 14, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum ehrenamtlichen Bereichsseelsorger für die Stadt-

dekanate 12 und 13 bestellt.

Roman **Dietler** (L), PAss. in Kaisermühlen, Wien 22, wurde mit 1. September neben seiner bisherigen Tätigkeit zum ehrenamtlichen Bereichsseelsorger für das Stadtdekanat 22 bestellt.

Vereinigungen**Legio Mariae:**

P. Mag. Dr. Wolfgang **Buchmüller** OCist, o. Hochschulprofessor für Spirituelle Theologie an der Pästlichen Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz, wurde mit 1. September zum Geistlichen Leiter der Curia "Maria, Mutter des Guten Hirten" (Curia Siebenhirten) bestellt.

Akademische Grade:**Akademische Grade:**

MMag. Manfred **Müller** MA, Kpl. in Stockerau, hat am 18. Juni 2010 an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien den akademischen Grad "Doktor der Theologie" erlangt.

Auszeichnungen**Päpstliche:**

GR Präl. Dr. Rudolf **Schwarzenberger**, Pfr. i. R., wurde am 29. März 2010 zum Apostolischen Protonotar ernannt.

KR Msgr. Ernst **Freiler**, Pfr. in Perchtoldsdorf, wurde mit 29. März 2010 zum Päpstlichen Ehrenprälaten ernannt.

Todesfälle

KR Friedrich Josef **Herold** (D), ea Diakon in Kordon, Wien 14, ist am 25. August im Alter von 93 Jahren im Wilhelminenspital, Wien 16, verstorben und wurde am 7. September auf dem Friedhof Hütteldorf, Wien 14, bestattet.

Prof. OStR HR Dr. Heribert **Holzer**, Mod. i. R., ist am 30. August im Alter von 80 Jahren in seiner Wohnung in Wien 5 verstorben und wurde am 24. September auf dem Evangelischen Friedhof Matzleinsdorf, Wien 10, bestattet.

KR P. Hartmann **Thaler** SP ist am 6. September im Alter von 92 Jahren in Wien gestorben und wurde am 18. September im Grab der Piaristen auf dem Zentralfriedhof, Wien 11, bestattet.

Hermann **Hofer**, Mod. i. R., ist am 8. September im Alter von 72 Jahren im Pflege- und Sozialzentrum Kalksburg, Wien 23, gestorben und wurde am 24. September auf dem Friedhof Rodaun, Wien 23, bestattet.

**66. Pflichtabonnement
"Singende Kirche"**

Die Österreichische Bischofskonferenz hat in ihrer Herbstplenaria vom 9. bis 12. November 2009 die Aufhebung des Pflichtabonnements der Zeitschrift "Singende Kirche" beschlossen und

diesen Beschluss in der Frühjahrsplenaria vom 1. bis 4. März 2010 bestätigt.

Die Abbestellung der Zeitschrift "Singende Kirche" ist demgemäß nicht mehr durch das Erzbischöfliche Ordinariat genehmigungspflichtig.

67. Wichtiger Hinweis

Herr Oliver **Gehring**, Leiter der ‚Katholisch-reformierten Kirche‘, tritt seit geraumer Zeit als Einsegnender bei Einsegnungsfeiern für verstorbene Katholiken/innen auf Wiener Friedhöfen auf. Er selbst bezeichnet sich als Bischof dieser Kirche.

Da Herr Gehring als außerhalb der Gemeinschaft der katholischen Kirche ‚Geweihter‘ in keinem Kontakt mit der Römisch-Katholischen Kirche steht, wird darauf hingewiesen, dass eine "Einsegnung" durch die ‚Katholisch-reformierte Kirche‘ in keinem Fall als eine (äquivalente) röm.-katholische Einsegnungsfeier anzusehen ist, da sie jeder röm.-kath. kirchenrechtlichen Grundlage entbehrt.

68. Caritas-Sonntag am 14. November 2010

Kollekte für die Inlandshilfe

Deine Spende wärmt Leonie!

Im November sammelt die Caritas unter dem Motto "Deine Spende kann Wunder wirken" für notleidende Kinder, Frauen und Männer in Österreich
Caritas&Du: Inlandshilfe 2010

Endlich warm! Leonies Mama ist die Erleichterung anzusehen. Es waren schreckliche Wochen, die nun endlich hinter ihr liegen. Damals schien alles schief zu laufen. Zuerst bekam sie den Job im Supermarkt doch nicht. Die mühsame Suche nach einer Arbeit, die mit ihrem Kind vereinbar ist, begann wieder von vorne. Ein frühzeitiger Kälteeinbruch erinnerte sie daran, dass sie kein Geld hat, um ihre Heizung zu reparieren. Dann bekam ihre Tochter Leonie noch eine Lungenentzündung. Und die Mietrückstände konnte die junge Mutter auch nicht mehr bezahlen. Das Leben schien der Alleinerzieherin plötzlich über den Kopf zu wachsen.

Ein Termin in der Caritas-Sozialberatungsstelle brachte Erleichterung. Mit einer finanziellen Überbrückungshilfe konnte die Heizung repariert werden. Auch hatte die junge Frau das Gefühl, dass sie ihre Betreuerin in der Caritas versteht und ihr zuhört. Mit vielen wertvollen Ratschlägen und irgendwie erleichtert ging sie von diesem Termin nach Hause. Sie schöpfte erstmals seit langem wieder Hoffnung, dass sie aus ihrer finanziellen Misere rauskommen wird. Ein paar Tage später nahm sie ihre kleine Leonie in den Arm und genoss das warme Zimmer. "Es wird alles gut", flüsterte sie ihrer Kleinen ins Ohr.

Schicksale wie das von Leonie und ihrer Mama wiederholen sich

täglich. Rund eine Million Menschen leben in Österreich in Armut oder sind von Armut bedroht. Für sie sind ein warmes Essen, ein geheiztes Zimmer, ein schützendes Dach über dem Kopf nicht selbstverständlich. Die Caritas-MitarbeiterInnen erleben das täglich in den Sozialberatungsstellen, Obdachlosen-einrichtungen oder Beschäftigungsprojekten. Ihre Spende kann Wunder wirken - auch dort, wo es scheinbar nicht mehr weitergeht!

Caritas-Spendenkonto: PSK 7.700.004, BLZ 60.000, Kennwort: Inlandshilfe

Online-Spenden: www.caritas.at

Materialien zur Kollekte sowie die Gottesdienstunterlage ergehen Ende Oktober an die Pfarrämter.

Für Pfarren, die weitere Unterstützung wünschen (z.B. ReferentInnen für Gottesdienste oder Pfarrcafé oder die Plakatserie "Lebenswelten Armut") bzw. 50 % der Dauerauftragsspenden für die eigene Pfarrcaritas einsetzen möchten, steht die diözesane Pfarr-Caritas gerne zur Verfügung: Tel. 01/51 552-3678.

69. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Mag. Liz. Clemens Beirer.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

70. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Montag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.
1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328
Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760
E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

71. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder
Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at
Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Neue Adressen:

Heinrich **Hemmerich**, KrkSeels. i. R.,
Hauersteigstraße 51
3003 Gablitz
Tel.: 02231/637 31

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das
Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse
www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT

148. Jahrgang, Nr. 11,
November 2010

72. Matrikenwegweiser NEU

Mit 1. Jänner 2011 treten auf Beschluss der Österreichischen Bischofskonferenz neue Formulare und Drucksorten zur Matrikenführung in Kraft.

Der neuerarbeitete Matrikenwegweiser in Form einer Arbeitsmappe wird jeder Sitzpfarre ab 15. November 2010 zugesendet.

Die folgenden Präsentationstermine "Matrikenkunde - Einführung in den neuen Wegweiser zur Führung der Pfarrmatriken" werden angeboten:

10.11.2010: Bildungshaus Großrußbach

25.11.2010: Stephansplatz 6/DG Hildegard Burjan-Saal (schon ausgebucht)

29.11.2010: Bildungshaus St. Bernhard - Wr. Neustadt

Anmeldung über Trainings on the Job, Personalentwicklung, Wollzeile 2, 1010 Wien

Weiterbildung für Priester und Diakone: "Das neue Trauungsprotokoll - ein Aspekt der Trauungspastoral"

Mittwoch 12.1.2011, 9.00-17.00 Uhr im Hildegard Burjan-Saal, Stephansplatz 6/DG

Anmeldung: Mag. Günter Nocker, Maria Teichmann, Tel: 01/51552-3372, Fax-Kl.: 2387, aus.u.weiterbildung@edw.or.at.

73. Wichtiger Hinweis

Laut erklärender Feststellung der Österreichischen Bischofskonferenz vom 21. Juni 2010 (Die Österreichischen Bischöfe, Heft 10, Seite 17 - wurde allen Pfarren bereits zugesandt) sind auch aus der katholischen Kirche Ausgetretene ebenfalls an die kanonische Formpflicht gebunden. Das bedeutet, dass eine zivile Eheschließung keine gültige Ehe im Sinne des Kirchenrechts begründet (hat).

Für den Zeitraum vom 27. November 1983 bis zum 7. April 2010 sind solche zivilen Eheschließungen von Ausgetretenen für den jeweiligen Einzelfall durch das Erzbischöfliche Ordinariat im Verwaltungsweg zu überprüfen.

74. Erwachsenentaufe - Zulassungsfeier

Nach den Bestimmungen des CIC sind Erwachsene im Katechumenat auf die Initiation vorzubereiten, ehe sie durch Taufe, Firmung und Eucharistie in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden. Die Zulassung zur Taufe Erwachsener erfolgt durch den Ortsbischof, der in der jährlichen Zulassungsfeier die Erlaubnis zur Initiation sowie die Ermächtigung an die beauftragten Priester zur Firmenspendung erteilt.

Die Vorbereitungszeit soll in der Regel ein Jahr dauern und die Einheit der Initiationssakramente durch deren Spendung in einer Feier gewahrt werden, nach Möglichkeit in der Osternachtfeier der Gemeinde, jedenfalls aber in der Osterzeit.

Nur in Ausnahmefällen wird vom Ordinariat im Einvernehmen mit dem Referat für den Katechumenat eine Erlaubnis zur Taufspendung erteilt (Diözesanblatt 10/2007). Alle Priester bzw. Katecheten, die Taufkandidaten vorbereiten, die älter als 14 Jahre sind, mögen daher ihre Taufkandidaten umgehend beim Referat für den Erwachsenenkatechumenat melden.

Die nächste Feier der Zulassung Erwachsener zur Taufe durch Kardinal Schönborn ist im Stephansdom am Donnerstag, 10. März 2011, 19.00 Uhr. Die Anmeldung dazu erfolgt durch das Referat für den Katechumenat.

Das Vorbereitungstreffen für die Zulassungsfeier für Priester, Taufbewerber und Paten findet statt am Mittwoch, 2. März 2011, 18.00-20.30 Uhr in der Pfarre Ober St. Veit, Wolfrathplatz 1, 1130 Wien.

Das Referat ist erreichbar wie folgt:

Referat Erwachsenenkatechumenat

Sekretariat: Helena Tulumovic,

Pastoralamt, 1010 Wien, Stephansplatz 6, Stiege 1, 5. Stock

Tel: 01/51552-3365 Fax: -3366, E-Mail: katechumenat@edw.or.at

Leiterin: Dr. Friederike Dostal,

Pastoralamt, 1010 Wien, Stephansplatz 6/1/5, Zimmer 502

Tel: 0664/621 69 87, E-Mail: f.dostal@edw.or.at

Geistliche Assistenten:

Mag. Markus Muth,

Antonsplatz 21, 1100 Wien, Tel: 0676/536 85 71,

E-Mail: markus.muth@kjweb.at

Dr. Markus Beranek,
Pfarre Stockerau, Tel: 02266/627 71,
E-Mail: markusberanek@pfarrestockerau.at

75. Erwachsenentaufe für Asylwerber

Bei Schwierigkeiten mit der Aufenthaltserlaubnis für Asylwerber, welche in Österreich bereits getauft wurden oder sich auf die Taufe vorbereiten, hat das Referat für Erwachsenenkatechumenat die Möglichkeit, Hilfestellung im Asylverfahren zu geben. Voraussetzung für die Anerkennung der Taufe als Asylgrund besteht nur dann, wenn die Vorbereitung im Rahmen des Katechumenats entsprechend den allgemeinkirchlichen und diözesanen Vorschriften erfolgt. Diese Tatsache muss auch nachgewiesen werden können. Eine ausreichende Dokumentation des Vorbereitungsweges und die möglichst frühzeitige Einbindung des Referates zur Beweissicherung werden daher dringend empfohlen. Ein Katalog mit Inhalten und Fragestellungen, die beim Asylverfahren Gegenstand der Prüfung der christlichen Überzeugung und der Glaubensmotive sein werden, können nach Fertigstellung des Kataloges beim Referat von den zuständigen Seelsorgern angefordert werden.

Anfragen nur direkt an Dr. Friederike Dostal (Pastoralamt, 1010 Wien, Stephansplatz 6/1/5, Zimmer 502, Tel: 0664/621 69 87, Mail: f.dostal@edw.or.at).

76. Personalnachrichten

Diözesane Ämter und Stellen

Referat für anderssprachige Gemeinden:

Englischsprachige Gemeinde:

Michael Sebastian Kenga Mwambegu, ED. Mombasa, bisher AushKpl. in Groß-Enzersdorf, Franzensdorf und Raasdorf, wurde mit 1. Oktober zum Aushilfsseelsorger ernannt.

Indische Gemeinde:

P. Mathew Thomas TOR, Kaplan in St. Josef am Wolfersberg, Wien 14, bisher AushSeels., wurde mit 30. September von seinem Amt als Aushilfsseelsorger entpflichtet.

Philippinische Gemeinde:

Bernie Bautista Alejo, D. Imus, bisher AushKpl. in St. Othmar unter den Weißgerbern, Wien 3, wurde mit 1. Oktober zum Aushilfsseelsorger ernannt.

Ely Castillo Dalanon, D. Masbate; bisher AushSeels., wurde mit 1. Oktober zum Seelsorger ernannt.

Dekanate

Poysdorf:

KR George van Horick, Dech., wurde von 1. September 2010 bis 31. August 2011 zum Dechanten bestellt.

Stadtdekanat 15:

Mag. Peter Paul Piechura, Pfr. in Schönbrunn-Vorpark, Wien 15, wurde mit 4. Juni für die laufende Funktionsperiode zum Dechant-Stellvertreter bestellt

Stockerau:

Prof. GR Msgr. Dr. Franz Ochenbauer, Pfr. in Leitersdorf, wurde von 1. September 2010 bis 31. August 2011 zum Dechanten bestellt.

Pfarren

Baden-St. Josef:

Mag. Leopold Steyrer, bisher Mod., wurde mit 1. November zum Pfarrer ernannt.

Baumgarten, Wien 14:

GR P. Ivan Tomažić CMF, bisher KRekt. an der Kapelle im Geriatriezentrum Baumgarten, Wien 14, wurde mit 15. Oktober von seinem Amt als Kirchenrektor entpflichtet.

Floridsdorf, Wien 21:

Dr. Emmanuel Richard Yawo Mawusi, D. Keta-Ho, bisher AushKpl., schied mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und kehrte in seine Heimat zurück.

Groß-Enzersdorf, Franzensdorf, Raasdorf:

Mag. Jeong Beom Seo, D. Masan, bisher Aushkpl. in Kagran, Wien 22, wurde mit 1. Oktober zum Aushilfskaplan ernannt.

Hollabrunn:

Die Ernennung von Mag. Bogdan Trzópek, D. Tarnów, zum Kaplan wurde zurück genommen.

Kirchberg am Wechsel, Feistritz am Wechsel, St. Corona am Wechsel, Trattenbach:

Korrektur zu WDBL 8-9/2010:

P. Antonio Malagisi FdG wurde mit 1. Oktober zum Kaplan ernannt.

Liesing, Wien 23:

Dipl.-Ing. Dipl.-Theol. János Varga, ED. Esztergom-Budapest, Rektor des Pazmanischen Kollegiums, Wien 9, wurde mit 1. Oktober zum Kirchenrektor der Kapelle im Geriatriezentrum Liesing, Wien 23, ernannt.

Maria vom Berge Karmel, Wien 10:

Ely Castillo Dalanon, D. Masbate und Lic. Cyrill Buhayan Villareal, D. Capiz, wurden mit 30. September von ihren Ämtern als Aushilfskapläne entpflichtet.

Neufünfhaus, Wien 15:

Lic. Joseph Kun Yao, D. Shanghai, wurde mit 1. Oktober zum Aushilfskaplan ernannt.

Neukagran, Wien 22:

Alberto Dario Dagorret, D. Concordia, bisher Aushkpl. in Neufünfhaus, Wien 15, wurde mit 1. Oktober zum Aushilfskaplan ernannt.

St. Othmar unter den Weißgerbern, Wien 3:

Leopold Benno Mlimbo, D. Iringa, wurde mit 1. Oktober zum Aushilfskaplan ernannt.

Traiskirchen:

Manfred Ehrenreich (D) wurde mit 1. Oktober zum ehrenamtlichen Diakon bestellt.

Wiener Neustadt-Herz Mariä:

KR Martin Paulhart, bisher Pfr., hat mit 31. August 2011 auf sein Amt als Pfarrer verzichtet und tritt mit 1. September 2011 in den dauernden Ruhestand.

Wilfersdorf:**Korrektur WDBl. 8-9/2010:**

Eva Schwayer (L) wurde mit 1. Oktober zur Pastoralpraktikantin bestellt.

Kategoriale Seelsorge**Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge:**

Marianne Forsthuber (L), bisher PAss. im SMZ West-Otto-Wagner-Spital/Psychiatrisches Zentrum, schied mit 31. August aus.

GR P. Ivan Tomažić CME, bisher KrkSeels. im Geriatriezentrum Baumgarten, Wien 14, wurde mit 15. Oktober von seinem Amt als Krankenhausesseelsorger entpflichtet

Akademische Grade

Lic. Hanna Ghoneim, ED. Damas, Seels. für die Gemeinden aus dem Nahen und Mittleren Osten, hat am 2. August an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien den Grad "Doktor der Theologie" erworben.

Auszeichnungen**Päpstliche:**

Dr. Laurent Lupenzu-Ndombi, Pfr. in Gablitz, wurde mit 29. März zum Kaplan Seiner Heiligkeit ernannt.

Bischöfliche:

Dr. Boleslaw Jan Krawczyk, Pfr. in St. Leopold und St. Josef, Wien 2, wurde mit 8. Jänner zum Erzbischöflichen Konsistorialrat ernannt.

Todesfälle:

KR P. Josef Mathuni OMI ist am 19. September im Alter von 89 Jahren gestorben und wurde am 1. Oktober auf dem Friedhof Maria Taferl, NÖ, bestattet.

GR P. Mag. Henryk Galgan MSF ist am 28. Oktober 2010 im Alter von 46 Jahren im AKH, Wien 9, verstorben und wurde am 6. November am Friedhof Maria Ellend bestattet.

77. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Mag. Liz. Clemens Beirer.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

78. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Montag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden. 1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328
Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760
E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung: Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

79. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat**Diakon Franz Ferstl**

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr
Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder
Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at
Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.

WIENER DIÖZESAN BLATT



148. Jahrgang, Nr. 11a,
November 2010

80. Wahl zum Priesterrat der Erzdiözese Wien

Ausschreibung

Hiermit schreibe ich die gemäß Statut Punkt III/1 erforderliche Wahl zum Priesterrat der Erzdiözese Wien aus, erlasse dafür folgende Ordnung und bestelle das nachstehend genannte Wahlkomitee.

1. 20 Mitglieder des Priesterrates werden in freier und geheimer Wahl ermittelt.
Dabei haben aktives und passives Wahlrecht:
a) alle in der Erzdiözese Wien inkardinierten Priester;
b) alle Priester, die in der Erzdiözese Wien durch Dekret des Ordinarius ein Amt innehaben;
c) alle Priester, die in der Erzdiözese Wien ihren Wohnsitz gemäß can. 102 § 1 CIC haben;
2. Vom Wahlrecht kann jeweils innerhalb von zwei Wochen ab Beginn des Wahlvorganges Gebrauch gemacht werden. Der die Wahl beinhaltende Brief gilt als rechtzeitig abgesandt, wenn er am letzten Tag der Frist zur Post (Datum des Poststempels) gegeben wurde.
3. Die zu wählenden Mitglieder des Priesterrates werden in zwei Wahlgängen durch Briefwahl ermittelt.
4. Die Wahl wird durchgeführt wie folgt:
 - 4.1. In einem ersten Wahlgang erhält jeder Priester vom Wahlkomitee einen Stimmzettel, auf welchem die Namen von maximal zehn Priestern der Erzdiözese Wien angeführt werden können, die der Betreffende wählen möchte. Bei gleichlautenden Namen ist eine nähere Kennzeichnung erforderlich, um eine Verwechslung auszuschließen. Priester, die von Amts wegen dem Priesterrat angehören, sind nicht wählbar.
 - 4.2. In einem zweiten Wahlgang erhält jeder Priester einen Stimmzettel, auf dem in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen die Namen jener Priester angeführt sind, die beim ersten Wahlgang die 40 meistgenannten bzw. in ihrem Vikariat die vier meistgenannten waren und ihrer

Kandidatur zugestimmt haben. Aus diesen sind maximal 20 durch Ankreuzen zu wählen.

- 4.3. Bei den durch Pkt. 4.1. und Pkt. 4.2. geregelten Wahlgängen ist pro Person nur eine gültige Nennung möglich.
- 4.4. Jene 14 Priester, und jene zwei, die in ihrem Vikariat beim zweiten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben, gelten als gewählt, unabhängig von Amt und Stellung und unabhängig davon, ob der Gewählte dem Säkular- oder dem Ordensklerus angehört. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.
5. Die restlichen Kandidaten sind in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen Ersatzmänner.
6. Das Wahlergebnis wird im Wiener Diözesanblatt veröffentlicht.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des CIC 1983, besonders can. 495 bis 502, sowie die einschlägigen partikularrechtlichen Normen.

Termine:

Der 1. Wahlgang findet vom 27. Februar bis 13. März 2011 statt.
Der 2. Wahlgang findet vom 27. März bis 10. April 2011 statt.

Wahlkomitee:

Univ.-Prof. Dr. Josef Weismayer
Mag. Michael Scharf
Diakon Franz Ferstl

Wien, am 11. November 2010

Christoph Kardinal Schönborn
Erzbischof

Dr. Walter Mick
Ordinariatskanzler

Redaktionsschluss für WDBI 12/2010: 22. November 2010
Redaktionsschluss für WDBI 1/2011: 20. Dezember 2010

WIENER DIÖZESAN BLATT

148. Jahrgang, Nr. 12,
Dezember 2010

80. Wahl zum Priesterrat der Erzdiözese Wien

veröffentlicht im Wiener Diözesanblatt Nr. 11a

81. Ausbildung für Leitende von Wort-Gottes-Feiern in der Erzdiözese Wien

1. Grundsätze

1.1 Wort-Gottes-Feier

Das Zweite Vatikanische Konzil hat die Förderung regelmäßiger, eigenständiger Wort-Gottes-Feiern¹ in den Gemeinden angeregt². Solche Feiern, deren Gestalt vielfältig sein kann, sind nicht nur ein konkreter Teil gottesdienstlichen Lebens einer Gemeinde, sondern als solches auch fester Bestandteil der Liturgie der ganzen Erzdiözese. Denn WoGo-Feiern haben einen unverzichtbaren Eigenwert, der sich aus der Zusage Jesu Christi ergibt: "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen." (Mt 18,20). In allen Gemeinden, in denen Diakone wirken oder Laien vom Bischof zur Leitung solcher Feiern beauftragt sind, soll diese Gottesdienstform auch tatsächlich neben der Feier der Eucharistie, der Sakramente und Sakramentalien, ihren festen und regelmäßigen Platz im Leben der Pfarrgemeinde haben. Dies gilt besonders für das gottesdienstliche Leben an den Werktagen. Das Werkbuch *Versammelt in seinem Namen. Tagzeitenliturgie - Wort-Gottes-Feier - Andachten an Wochentagen*³ bietet dafür verschiedene modellhafte Gottesdienste.

1.2 Wort-Gottes-Feier an Sonntagen

Die Eucharistiefeier ist Grundform und Höhepunkt aller gottesdienstlichen Versammlung der Gemeinde am Sonntag⁴. Wo aber keine Sonntageucharistie möglich ist, soll die Gemeinde dennoch zur gewohnten Zeit zu einer Wort-Gottes-Feier zusammen kommen, um die Gegenwart des Herrn in seinem Wort zu feiern und zu erfahren. So werden die Gläubigen ihren Herrn und einander nicht aus den Augen verlieren und die Sehnsucht nach der gemeinsamen Eucharistiefeier bleibt lebendig. Das Werk-

buch *Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage*⁵ legt die dafür in der Erzdiözese Wien zukünftig verbindlichen Formen fest und soll daher als liturgisches Buch in allen betroffenen Kirchen verfügbar sein.

1.3 Geistliche Begleitung der Leitenden von Wort-Gottes-Feier

Der liturgische Dienst der Leitung von Wort-Gottes-Feiern kann langfristig nur dann für die Leitende / den Leitenden und die Gemeinde fruchtbringend ausgeübt werden, wenn eine kontinuierliche und von gegenseitiger Wertschätzung getragene Begleitung durch den zuständigen Seelsorger möglich ist.

1.4 Ausbildungsträger/innen

1. die drei Territorialvikariate für die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen aus den Gemeinden,
2. die Kirchlich-Pädagogische Hochschule Wien/Krems (KPH) für Religionslehrer/innen an Pflichtschulen,
3. das Zentrum der ED Wien für Theologiestudierende und kirchliche Berufe für AHS/BHS-Religionslehrer/innen, akademische Pastoralassistent/innen, und diplomierte Pastoralassistent/innen (berufsbegleitende Ausbildung)
4. das Seminar für kirchliche Berufe für Diplompastoralassistent/innen
5. die Träger der Jugendleiter/innenausbildung
Andere Träger bedürfen des zustimmenden Beschlusses der Liturgischen Kommission des Pastoralrates der ED Wien. Die Ausbildung soll in jedem Fall durch Ausbildungsteams erfolgen und nicht ausschließlich durch einzelne Referent/innen der Trägereinrichtungen. In jedem Fall muss der Nachweis der folgenden Bedingungen erbracht werden.

1.5 Zulassungsbedingungen

Die Teilnahme an der Ausbildung ist an folgende Zulassungsbedingungen geknüpft:

- absolvierter Lektorenkurs,
- absolvierter Grundkurs für Kommunionhelfer,
- vom Pfarrer bestätigte liturgische Praxis,
- für ea. WoGo-Leiter/innen eine vom Pfarrer bzw. für ha. Dienste eine von dem/der zuständigen Ausbildungsleiter/in bzw. Fachinspektor/in bestätigte tatsächlich gegebene Einsatznotwendigkeit,
- Selbstverpflichtung zur liturgischen bzw. fachspezifischen Weiterbildung (mind. 1 Veranstaltung/Jahr);
- Der Zulassungsantrag wird von dem Kandidaten bzw.

der Kandidatin unterfertigt. Zusätzlich ist bei hauptamtlichen Diensten die Unterfertigung durch den/die zuständige/n Ausbildungsleiter/in, bei ehrenamtlichen Diensten durch Pfarrer und Pfarrgemeinderat gemeinsam notwendig.

1.6 Die Beauftragung

Nach Abschluss der Ausbildung erfolgt die Beauftragung durch das Dekret des Erzbischofs. Diese Beauftragung wird für die Dauer von 5 Jahre erteilt und kann danach durch den Bischofsvikar verlängert werden, wenn (5.d) und (5.e) weiterhin gegeben und bestätigt sind.

Pastoralassistent/innen (und Jugendleiter/innen) wird die Beauftragung für die Dauer ihrer Anstellung gegeben, Religionslehrer/innen für die Dauer ihrer "missio canonica", und zwar für alle Seelsorgebereiche, sofern Einvernehmen mit dem zuständigen Seelsorger besteht. In der jeweiligen Gemeinde wird der/die Gottesdienstleiter/in lt. Beschluss der Liturgischen Kommission gemäß dem Behelf Einführungen in einige liturgische Dienste (hrsg. v. Liturgiereferat der ED Wien) vom Pfarrer bzw. Kirchenrektor offiziell in seinen/ihren Dienst eingeführt. Diese Einführung erhalten auch alle ha. Dienste; Religionslehrer/innen sollen den Umständen entsprechend in der Schulpfarr (ggf. im Rahmen eines Schulgottesdienstes) offiziell eingeführt werden. Übt ein/e Religionslehrer/in (oder Pastoralassistent/in) die Funktion des/der WoGo-Leiters/in im Einvernehmen mit dem zuständigen Seelsorger auch in seiner/ihrer Wohnpfarre oder einer anderen Pfarre aus, ist er bzw. sie auch dort offiziell einzuführen. Ein solcher liturgischer Dienst kann nur dann langfristig fruchtbringend ausgeübt werden, wenn es eine kontinuierliche und von gegenseitiger Wertschätzung getragene Begleitung durch den zuständigen Pfarrer oder Priester gibt.

Eine Liste bzw. Datei der Ausgebildeten und Beauftragten ist von der Leitung des jeweiligen Vikariatsausbildungsteams zu führen, in der auch die Teilnahme an der jährlichen Weiterbildung vermerkt werden kann. Diese bildet die Grundlage zur Verlängerung einer Beauftragung, die von dem/der Vikariatsverantwortlichen im Einvernehmen mit dem Bischofsvikar veranlasst wird.

1.7 Gottesdienstformen

Grundsätzlich soll die Ausbildung zur Gestaltung und Leitung folgender Feiern befähigen:

- a) WoGo-Feier an Sonntagen
- b) WoGo-Feier an den Festtagen im Kirchenjahr
- c) WoGo-Feier an Werktagen
- d) WoGo-Feier mit Kommunionausteilung (nur in Ausnahmefällen)
- e) Tagzeitenliturgie
- f) Eucharistische Anbetung
- g) Andachtsformen (Kreuzweg, Maiandacht, Bußandacht, etc.)
- h) Moderne geistliche Formen (Meditationen, etc.)
- i) Feiern mit Kindern
- j) Feiern mit Jugendlichen
- k) Segnungsfeiern im Kirchenjahr und Anlassesegnungen, soweit sie von Laien gehalten werden dürfen (vgl. dazu die Hinweise im Benediktionale)

1.8 Predigt bzw. Kurzansprache

Da in WoGo-Feiern das Wort Gottes im Mittelpunkt steht, soll es durch eine Auslegung bzw. Vertiefung aktualisiert und angeeignet werden.

WoGo-Leiter/innen mit einer abgeschlossenen theologischen Grundausbildung (theologisches oder religionspädagogisches Studium an einer Universität oder KPH oder Theologischer Kurs) und einer umfassenden Predigtausbildung (wie sie z.B. Diakonen, Pastoralassistent/innen, Jugendleiter/innen und Begräbnisleiter/innen im Rahmen ihrer [Berufs-] Ausbildung zuteil wurde) können eine "Predigt" im eigentlichen Sinne halten.

Alle anderen Gottesdienstleiter/innen sollen zumindest an Sonn- und Feiertagen im Rahmen einer "Kurzansprache", für die unterschiedliche Formen zur Auswahl stehen, das Wort Gottes vertiefen, wenn sie dafür ausgebildet wurden. Daher sieht der Kurs dafür ein eigenes Modul vor (siehe Punkt 3.2. Befähigung zur Kurzansprache), dessen Durchführung in der Verantwortung der bereits genannten Ausbildungsträger/innen steht. Die Ausbildung muss alle Elemente umfassen, die zu diesem Dienst befähigen und wird auf dem Beauftragungsdekret eigens vermerkt.

1.9 Formen der Kurzansprache

Für die Kurzansprache bieten sich folgende Formen an:

- a) Lesepredigt: ein vorbereiteter Text wird angemessen vorgetragen
- b) Glaubenszeugnis: persönliche Glaubenserfahrungen im Zusammenhang mit dem Schrifttext werden zur Sprache gebracht
- c) Geistlicher Impuls: Wechsel von kurzen geistlichen Impulsen und Stille
- d) Bibelmeditation: in besinnlicher Form
- e) Bildliche oder (und) musikalische Elemente

2 Aufbau und Umfang der Ausbildung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern

Die Ausbildung für die Leitung von WoGo-Feiern umfasst max. 44 Arbeitseinheiten (ca. 5 Ganztage) und setzt sich bei allen in Punkt 1.4. angeführten Ausbildungsträgerschaften aus zwei Modulen zusammen:

Modul I "Leitung von WoGo-Feiern": es umfasst für alle Ausbildungsträger/innen dieselben Inhalte mit einem Umfang von insgesamt 24 Arbeitseinheiten.

Modul II "Die Kurzansprache": Das Modul II wird von allen absolviert, die über keine umfassende Predigtausbildung (wie in Punkt 1.8 angeführt) verfügen, und wird unter der Leitung eines von der Liturgischen Kommission beauftragten Predigtausbildners durchgeführt. Es soll 20 Arbeitseinheiten nicht überschreiten. Die Anerkennung einer bereits absolvierten Predigtausbildung obliegt ebenfalls diesem Ausbilder.

3 Das Curriculum

Die Aufgabe der Ausbildungsverantwortlichen ist es, die folgenden "Themeneinheiten" dem jeweiligen Zeitprogramm entsprechend sinnvoll anzuordnen. Bei einigen Themen legen sich praktische Übungen bzw. die Aus-

arbeitung konkreter Modelle nahe.

3.1 Modul I "Leitung von WoGo-Feiern"

Die Absolvierung der folgenden Bereiche im Modul I im Ausmaß von je 4 Arbeitseinheiten muss von allen Auszubildenden nachgewiesen werden.

3.1.1. Grundlegung

- Einführung in die Liturgie
- Die Gegenwartsweisen Christi im Gottesdienst (SC 7)
- Das strukturierte gottesdienstliche Geschehen
- Aufgabe, Anforderungsprofil und mystagogische Rolle des Gottesdienstleiters bzw. der Gottesdienstleiterin
- Der gottesdienstliche Raum und die liturgischen Funktionsorte als Bedeutungsträger

3.1.2. Die Wort-Gottes-Feier

- Die Theologie des Wortes
- Aufbau und Dramaturgie der WoGo-Feier
- WoGo-Feier an Sonn- und Feiertagen
- WoGo-Feier an Werktagen
- Kommunionausteilung in einer WoGo-Feier

3.1.3. Bibel, Texte und Behelfe

- Biblische Grundkenntnisse für den Umgang mit Texten
- Das Kirchenjahr und die Leseordnung
- Offizielle Verlautbarungen
- Hilfsmittel, Behelfe und Modelle

3.1.4. Tagzeitenliturgie

- Kurze Einführung in die Geschichte und Theologie des Tagzeitengebets
- Aufbau und Elemente des Tagzeitengebets
- Feierelemente (Licht, Weihrauch, Prozessionen, etc.)
- Hymnen, Psalmengebet und -gesang,
- Musik im Gottesdienst als Ausdruck der "actuosa participatio"

3.1.5. Weitere liturgische Feierformen

- Eucharistische Anbetung
- Herkömmliche Andachtsformen (Kreuzweg, Maiandacht, Bußandacht, etc.)
- Moderne geistliche Formen (Meditationen, etc.)
- Feiern mit Kindern
- Feiern mit Jugendlichen
- Segensfeiern

3.1.6. Elemente des liturgischen Feierns

- Der Umgang mit liturgischen Symbolen, Gesten, Zeichenhandlungen und Bewegungselementen
- "Gestaltungsmöglichkeiten"
- Musikalische und gesangliche Elemente
- Psalmengebet und -gesang
- Liturgiegerechte Formulierung von Fürbitten
- Elemente der Volksfrömmigkeit
- Liturgische Kleidungsfragen

3.2 Modul II "Die Kurzansprache"

Die Einführung findet im Rahmen eines gemeinsamen Treffens aller Kursteilnehmer/innen der drei Vikariate mit dem Diözesanhomiletiker statt. Die Übungsphasen stehen unter der Verantwortung des jeweils zuständigen WoGo-Ausbildungsteams. Die Übungsgruppen sollen eine Größe von ca. 8 Personen umfassen.

3.2.1. Einführung

- Unterschied: Predigt, Homilie, Kurzansprache

- Was ist ein "geistliches Wort"?

- Wie gehe ich an die Vorbereitung heran?

- Unterschiedliche Formen der Kurzpredigt (vgl. Punkt 1.9.)

3.2.2. Gemeinsame Einführungsphase

3.2.3. Vikariatsweite Übungsphase

3.3 Eignungsfeststellung

Am Kursende stellt das jeweilige Ausbildungsteam die Eignung der Teilnehmer/innen fest.

4 Inkrafttreten

Die Ausbildungsordnung wird mit Beginn des Arbeitsjahres 2011/12 wirksam. Zu diesem Zeitpunkt soll das vorhandene Kursangebot der Ausbildungsträger/innen an die neuen Gegebenheiten angepasst sein.

Fußnoten:

1 Im Folgenden als WoGo-Feier bezeichnet.

2 Zweites Vatikanisches Konzil, Konstitution über die Heilige Liturgie Sacrosanctum Concilium 35/4.

3 Versammelt in seinem Namen. Tagzeitenliturgie - Wort-Gottes-Feier - Andachten an Wochentagen, hrsg. v. den Liturgischen Instituten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, der Österreichischen Bischofskonferenz, der Schweizer Bischofskonferenz und des Erzbischofs von Luxemburg, Trier 2008.

4 Vgl. Pastorale Einführung, in: Versammelt in seinem Namen, S. 10; Richtlinien der österreichischen Bischöfe für die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen in "Abwesenheit des Priesters", in: Amtsblatt der österreichischen Bischofskonferenz 7, 4. Mai 1992, S. 2; Die Sonntagsfeier in Gemeinden ohne Priester. Richtlinien und Modelle Salzburg 1984 (= Texte der Liturgischen Kommission Österreichs 9), Nr. 1-4.

5 Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage, hrsg. v. den Liturgischen Instituten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, der Österreichischen Bischofskonferenz, der Schweizer Bischofskonferenz und des Erzbischofs von Luxemburg, Trier 2004.

82. Erwachsenenfirmung 2011

Die diözesane Erwachsenenfirmung 2011 ist am Samstag vor Pfingsten, 11. Juni 2011, 9.00 Uhr, im Stephansdom. Firmspender ist Kardinal Dr. Christoph Schönborn.

Zur Vorbereitung der Feier treffen sich alle FirmkandidatInnen am Dienstag, 7. Juni 2011, 19.00 Uhr, im Stephanisaal der Dompfarre (Stephansplatz 3).

Voraussetzung für die Firmung ist die Teilnahme an einer Firmvorbereitung. Das Pastoralamt (Referat Erwachsenen-katechumenat) bietet in diesem Arbeitsjahr zwei Kursvarianten an:

Kurs I: sechs Abende, 14-tägig, am Dienstag, 18.30-21.00 Uhr, am 15. und 29. März, 12. April, 3., 17. und 31. Mai 2011 (Ort: 1010 Wien, Stephansplatz 6, Dachgeschoß).

Kurs II: sieben Abende, wöchentlich, am Montag, 19.00-21.00 Uhr, am 4. und 11. April, 2., 9., 16., 23. und 30. Mai 2011 (Ort: Pfarre Ober St. Veit, 1130 Wien, Wolfrathplatz 1).

Ein gemeinsames Abschlusstreffen ist vorgesehen für 21. Juni 2011.

Alle erwachsenen Katholiken, die im Jahr 2011 gefirmt werden möchten, können sich ab sofort für einen der Kurse anmelden. Die Termine können nach Maßgabe der vorhandenen Plätze frei

gewählt werden.

Anmeldung im Pastoralamt bei Ingrid Arnhold per Mail (i.arnhold@edw.or.at) oder persönlich, Wien 1., Stephansplatz 6, Stiege 1, 5. Stock, Zimmer 503 (Tel. 01/51552-3364, Fax -3366) oder bei Helena Tulumovic (Zimmer 559). Für die Anmeldung genügt die Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer, Mailadresse und bevorzugte Kursvariante. Die FirmkandidatInnen erhalten dann eine Anmeldebestätigung mit näheren Informationen.

83. ORF Gottesdienst-Übertragungen 2011 und Bewerbungen für 2012

Mehr als insgesamt 60 katholische Gottesdienste von Pfarr- oder Gottesdienstgemeinden aus ganz Österreich und Südtirol werden durch den ORF jeden Sonn- und Feiertag, 10.00-11.00 Uhr, auf Ö-Regional übertragen. Damit erreicht die katholische Kirche mit Hilfe des ORF jeden Sonn- und Feiertag bis zu 800.000 Menschen.. Damit sind die Gottesdienstübertragungen nicht nur das erfolgreichste Programm in der Sparte Hörfunk-Religion, sondern auch ein konkrete pastorale Chance, Menschen anzusprechen und mit ihnen und für sie zu beten.

ORF-Radio Regional Sonntag 10.00-11.00 Uhr

30.01.2011	Kirche St. Ursula, Wien 1
13.03.2011	Pfarre Wr. Neustadt-Neukloster, NÖ
27.03.2011	Kirche St. Ursula, Wien 1
10.04.2011	Pfarre St. Leopold, Wien 2
22.05.2011	Kirche St. Ursula, Wien 1
12.06.2011	Pfarre Tullnerbach, NÖ
18.09.2011	Pfarre St. Michael, Wien 1
02.10.2011	Pfarre Gänserndorf, NÖ
16.10.2011	Pfarre Absdorf, NÖ
30.10.2011	Pfarre Motivkirche, Wien 9
20.11.2011	Kirche St. Ursula, Wien 1
04.12.2011	Kirche St. Ursula, Wien 1
08.12.2011	Schloss Grafenegg, NÖ (Donnerstag)

ORF-Fernsehen Sonntag 9.30-10.15 Uhr (Übernahme durch ZDF)

20.03.2011	Pfarre Maria Hietzing, Wien 13
13.11.2011	Pfarre Maria Hietzing, Wien 13
11.12.2011	Pfarre Kleinmariaszell, NÖ

Wenn eine Gottesdienstübertragung auch aus Ihrer Gemeinde kommen soll:

Detaillierte Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Liturgiereferates: www.pastoralamt.at/liturgie.

Richten Sie eine schriftliche Bewerbung bis Ende Februar 2011 an das Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der Erzdiözese Wien. Dort erhalten Sie auf Anfrage ein einfaches Bewerbungsformular.

Gottesdienstübertragungen durch andere kirchliche oder pri-

vate Radio- oder Fernsehsender nur nach Rücksprache mit dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.

Mag. Martin Sindelar
Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
der Erzdiözese Wien
Wollzeile 2, 1010 Wien
Telefon: 01/515 52-3224

Sekretariat (Maria Faber):
Stephansplatz 4, 1010 Wien
Telefon: 01/51 552-3591
Fax: 01/515 52-2776
gottesdienstuebertragung@edw.or.at

84. Personalnachrichten

Diözesane Ämter und Stellen

Diözesanes Missionskolleg "Redemptoris Mater":

Msr. Dr. José Casas Canellas, D. Roma, wurde mit 1. Oktober zum Vizerektor ernannt.

Domkapitel:

Mit 1. Jänner 2011 wird das auf die Amtszeit als Generalvikar verliehene Kanonikat Rudolphinischer Stiftung von Msr. Mag. Franz Schuster in ein Kanonikat auf Dauer umgewandelt.

Dekanate

Stadtdekanat 3:

P. Mag. Dariusz Schutzki CR, Pfr. in St. Othmar unter den Weißgerbern, Wien 3, wurde mit 1. November für weitere fünf Jahre zum Dechanten bestellt. Mag. Thomas Johannes Lambrichs, DiözRicht., Pfr. in Erdberg, Wien 3, wurde mit 1. November für 5 Jahre zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Sitzendorf:

P. Mag. Nicholas Janssens csj, Mod. in Sitzendorf an der Schmida, Frauendorf an der Schmida und Niederschleinz, wurde von 1. November 2010 bis 31. August 2011 zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Stockerau:

KR Msr. Franz Forsthuber, Pfr. in Spillern und Kleinwilfersdorf, wurde von 1. September 2010 bis 31. August 2011 zum Dechant-Stellvertreter bestellt.

Pfarren

Döbling-St. Paul, Wien 19:

Msr. Dr. Walter Mick, Ordinariatskanzler, wurde mit 15. November bis auf Weiteres neben seiner bisherigen Tätigkeit zum Provisor ernannt an Stelle von Mag. Manuelito Flores, bisher

Prov., dessen Ernennung zum Kaplan seit 1. September 2009 mit 15. November 2010 wieder auflebt.

Göllersdorf, Großstelzendorf:

Franz **Naderer** (L), bisher PAss., schied mit 30. November aus.

Hollabrunn:

Mag. Godwin Nwele **Uguru**, D. Abakaliki, wurde mit 6. November zum Aushilfskaplan ernannt.

Jedlese, Wien 21:

Christoph **Feldner**, bisher Kpl., wurde mit 31. Oktober von seinem Amt als Kaplan entpflichtet

Korneuburg:

Mag. Stefan **Koller** CanReg, bisher Mod., wurde mit 1. Dezember zum Pfarrer ernannt.

Marchegg:

P. Luc **Emmerich** csj, Prior, wurde mit 1. November zum Kaplan ernannt.

Ravelsbach:

P. Mag. Felix **Fütterer** OSB (Melk), bisher Kpl., schied mit 31. August aus dem Seelsorgsdienst der ED. Wien und übernahm eine ordensinterne Aufgabe.

Retz, Obernalb, Unternalb:

Maria **Krimmel** (L), PAss. im Dekanat Retz, wurde mit 1. September neben ihrer bisherigen Tätigkeit zur Pastoralassistentin bestellt.

Kategorische Seelsorge

Jugendseelsorge/Katholische Jugend/Diözesanjugendstelle:

Gertraud **Dangl-Zlabinger** (L), bisher JugL. im Dekanat Mödling, schied mit 30. November aus. Sie ist ab 1. Dezember in der Kontaktstelle für Alleinerziehende tätig.

Mag. Terezia **Ovcarikova** (L) wurde mit 3. November zur Jugendleiterin im Stadtdekanat 2 bestellt.

Diözesanzugehörigkeit

Lic. Dr. Adrian **Kačerik**, Mod. in Strebersdorf, Wien 21, vormals Angehöriger der Diözese Rožnava, wurde mit 1. November in die Erzdiözese Wien inkardiniert.

Auszeichnungen

Staatliche:

KR Kan. P. Edward Jozef **Daniel** SAC, Domkurat lit. c.) in der Dom- und Metropolitanpfarre St. Stephan, Wien 1, wurde am 27. Oktober das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien verliehen. Prof. KR Kan. Präl. Wilhelm **Müller**, Propstpf. i. R., wurde am 9. November das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Todesfälle:

GR P. Rudolf **Nyikos** MI ist am 29. Oktober im Alter von 79 Jahren im Geriatriezentrum am Wienerwald, Wien 13, verstorben und wurde am 10. November auf dem Friedhof Ober St. Veit, Wien 13, bestattet.

Prof. HR MilErzdekan Präl. MMag. Dr. Alfred **Sammer**, Militärordinariat, Rektor der Kapelle im Unteren Belvedere, Wien 3, ist am 2. November im Alter von 67 Jahren verstorben und wurde am 16. November im Familiengrab auf dem Zentralfriedhof, Wien 11, bestattet.

KR P. Dr. Alois **Kraxner** CSsR ist am 4. November im Alter von 77 Jahren im Krankenhaus Hietzing, Wien 13, verstorben und wurde am 18. November auf dem Zentralfriedhof, Wien 11, bestattet.

Otto **Fejös**, Seels. i. R., ist am 7. November im Alter von 74 Jahren in Tordas, Ungarn gestorben und wurde am 2. Dezember auf dem Friedhof Farkasret in Budapest, Ungarn, bestattet.

85. Urlauberseelsorge Deutschland

Fast während des ganzen Jahres, auch in der Vor- und Nachsaison, werden auf den Inseln und an den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste für die Urlauberseelsorge - besonders für die Feier der Hl. Messe - Priester benötigt. Es bleibt ausreichend Zeit zur privaten Erholung. Für eine gute Unterkunft wird gesorgt.

Inseln und Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann angefordert werden:

Erzbischöfliches Personalreferat Pastorale Dienste

Postfach 101925

D-20013 Hamburg

leitermann@egv-erzbistum-hh.de

Ostfriesische Inseln des Bistums Osnabrück

Nähere Informationen im Internet unter

www.urlauberseelsorge.de

Auskünfte erteilt das Pfarrbüro in Esens,

E-Mail: st.willehad.esens@t-online.de, Tel. 0049 - 4971 4536

86. Sprechtag Kardinal Schönborns für Priester und Diakone

Die Sprechtag finden üblicherweise am Dienstagnachmittag statt. Die genauen Termine erfahren Sie bei der verpflichtenden telefonischen Voranmeldung im Erzbischöflichen Sekretariat: Tel. 01/515 52-3724, Mag. Liz. Clemens Beirer.

Anmeldung für die Ständigen Diakone ausschließlich über das Diakoneninstitut, Tel. 01/890 35 35-12, Franz Ferstl.

87. Sprechtag des Generalvikars

Grundsätzlich kann jeden Tag von Montag bis Freitag ein Gespräch mit **Kan. Msgr. Mag. Franz Schuster** vereinbart werden.

1010 Wien, Wollzeile 2, 3. Stock, Tür 328

Tel. 01/515 52-3243, Fax: 01/515 52-2760

E-Mail: f.schuster@edw.or.at

Für ein persönliches Gespräch bitte um Terminvereinbarung:

Elisabeth Wunderer, Tel. 01/515 52-3200, e.wunderer@edw.or.at

88. Sprechtag im Institut für den ständigen Diakonat

Diakon Franz Ferstl

Jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung bitte unter Tel. 01/890 35 35-12 oder

Tel. 0664/824 36 97 oder E-Mail: f.ferstl@edw.or.at

Ort: 1090 Wien, Boltzmanngasse 7-9

Das Mitarbeiter/innen-Magazin „thema kirche“ und das Diözesanblatt sind unter der Internet-Adresse www.themakirche.at abrufbar.